



Natürlich **Eberswalde!**

Beteiligungsbericht

zum 31.12.2019





Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde zum 31.12.2019

Ausgearbeitet auf Grundlage der Prüfungs- und Geschäftsberichte der Beteiligungsunternehmen der Stadt Eberswalde

Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister

Verantwortlich: Beteiligungsverwaltung der Stadt Eberswalde
Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde
E-Mail beteiligungsverwaltung@eberswalde.de
Telefon 03334 64-170

Vorwort

*Sehr geehrte Eberswalderinnen und Eberswalder,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

die Stadt Eberswalde kommt mit diesem jährlichen Bericht der gesetzlichen Verpflichtung zur Fortschreibung einer Übersicht über ihre Beteiligungen gemäß § 82 Abs. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) nach.

Dieser Beteiligungsbericht entspricht den Vorschriften des § 61 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg (KomHKV) und geht sogar über diese Mindestanforderungen hinaus. So beinhaltet er zusätzliche Informationen, wie z.B. die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnungen und der Bilanzen.

Die Stadt Eberswalde gibt damit einen Gesamtüberblick sowohl über ihre unmittelbaren als auch mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in der privaten Rechtsform. Grundlage dafür bilden die geprüften Jahresabschlüsse der Gesellschaften zum 31.12.2019.

Die dargestellten Kennzahlen geben einen auf das Berichtsjahr bezogenen Überblick über die betriebswirtschaftliche Lage sowie über die Chancen und Risiken der Gesellschaften. So ermöglicht zum Beispiel die Gegenüberstellung der Analysedaten zu den Daten der beiden Vorjahre die wirtschaftlichen Entwicklungen der Unternehmen zu verfolgen.

Die Stadt Eberswalde war in 2019 unmittelbar an sechs Gesellschaften und mittelbar an dreizehn Gesellschaften beteiligt.

Dabei betragen die Beteiligungen an der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH und der Technische Werke Eberswalde GmbH jeweils 100%.

Ich hoffe Ihnen mit diesem Beteiligungsbericht eine spannende Lektüre zu bieten und bedanke mich ausdrücklich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Unternehmen sowie bei den Mitgliedern der Aufsichtsgremien für die geleistete Arbeit.



*Ihr Bürgermeister
Friedhelm Boginski*

Eberswalde im September 2020

Inhaltsverzeichnis

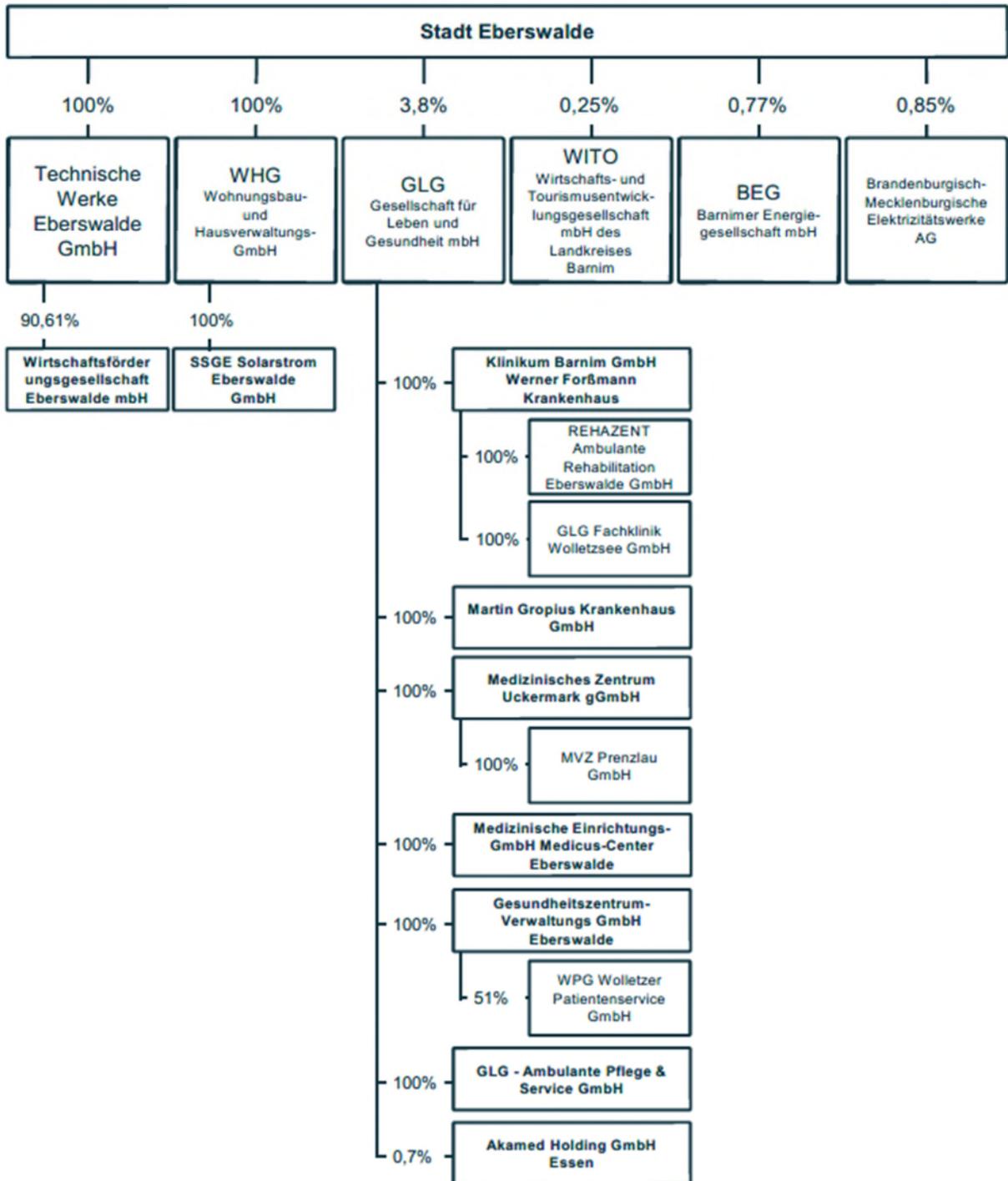
Inhaltsverzeichnis.....	I
Abkürzungsverzeichnis.....	II
I. Beteiligungsportfolio zum 31.12.2019	1
II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen der Stadt Eberswalde	2
1. Technische Werke Eberswalde GmbH	2
1.1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH.....	14
2. WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH.....	22
2.1. SSGE Solarstrom GmbH, Eberswalde	35
3. GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH	43
3.1. Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus.....	57
3.1.1. REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH.....	58
3.1.2. GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH	59
3.2. Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH	60
3.2.1. MVZ Prenzlau GmbH.....	62
3.3. Martin Gropius Krankenhaus GmbH.....	64
3.4. Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus-Center Eberswalde	65
3.5. Gesundheitszentrum- Verwaltungs GmbH Eberswalde	66
3.5.1. WPG Wolletzer Patientenservice GmbH	68
3.6. GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH	70
3.7. GLG-Konzern.....	71
4. WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim	89
5. Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG), Eberswalde.....	98
6. Brandenburgisch- Mecklenburgische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft.....	107
III. Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen 2019.....	108
Erläuterung der Kennzahlen zur Vermögens- und Ertragslage der Unternehmen und Beteiligungen.....	IV

Abkürzungsverzeichnis

a.F.	.....	alte Fassung
Abs.	.....	Absatz
AG	.....	Aktiengesellschaft
AO	.....	Abgabenordnung
AV	.....	Anlagevermögen
AWO	.....	Arbeiterwohlfahrt
BA	.....	Bauabschnitt
BbgKVerf	.....	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
BBU	.....	BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.
BEBG	.....	Barnimer Energiebeteiligungsgesellschaft mbH
BEG	.....	Barnimer Energiegesellschaft mbH
BGA	.....	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BMEW	.....	Brandenburgisch- Mecklenburgischen Elektrizitätswerke AG
BPfIV	.....	Bundespflugesatzverordnung
bzw.	.....	beziehungsweise, beziehungsweise
ca.	.....	Circa
CIRS	.....	Critical Incident Reporting System
CM-Punkte	.....	Case-Mix-Punkte
CO ₂	.....	Kohlenstoffdioxid
d.h.	.....	das heißt
Dr.	.....	Doktor
DRG	.....	Diagnosis Related Groups
DRS	.....	Deutscher Rechnungslegungsstandard
e.V.	.....	eingetragener Verein
EEG	.....	Erneuerbarenenergiegesetz
G-BA	.....	Gemeinsamer Bundesausschuss
gem.	.....	gemäß
gGmbH	.....	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GKV	.....	gesetzliche Krankenversicherung
GLG	.....	GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH
GmbH	.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	.....	Gewinn- und Verlustrechnung
GZG	.....	Gesundheitszentrum- Verwaltungs GmbH Eberswalde
HGB	.....	Handelsgesetzbuch
HOW	.....	Havel-Oder-Wasserstraße
i.e.S.	.....	im engeren Sinne
IEA	.....	International Energy Agency
ILB	.....	Investitionsbank des Landes Brandenburg
INZ	.....	Integrierten Notfallzentren
IT	.....	Informationstechnik
ITB	.....	Internationale Tourismus-Börse
KfW	.....	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KHG	.....	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KomHKV	.....	Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung Brandenburg
kV	.....	Kilovolt
KWB	.....	Kreiswerke Barnim GmbH
LED	.....	light-emitting diodes
m ²	.....	Quadratmeter
MA	.....	Mitarbeiter
mbH	.....	mit beschränkter Haftung
MDK	.....	Medizinischer Dienst der Krankenversicherungen
Mio	.....	Millionen
MSZ	.....	Medizinisch Soziales Zentrum

MVZ.....	Medizinisches Versorgungszentrum
MWh.....	Megawattstunden
p.a.....	per anno
PPP-RL.....	Richtlinie zur Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik
PpSG.....	Pflegepersonal-Stärkungsgesetz
PpugV.....	Personaluntergrenzen-Verordnung
PsychWG.....	Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für.....psychiatrische und psychosomatische Leistungen
PV.....	Photovoltaik
SGB.....	Sozialgesetzbuch
SOPs.....	Standards Operating Procedures
SSGE.....	SSGE Solarstrom GmbH Eberswalde
t.....	Tonnen
T€.....	Tausend Euro
TGE.....	Technologie- und Gewerbepark Eberswalde
TWE.....	Technische Werke Eberswalde GmbH
u.a.....	unter anderem
UV.....	Umlaufvermögen
VJ.....	Vorjahr
WFGE.....	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH
WHG.....	WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH Eberswalde
WITO.....	WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft des Landkreises Barnim.....mbH
WPG.....	WPG Wolletzer Patientenservice GmbH
z.B.....	zum Beispiel
ZWA.....	Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

I. Beteiligungsportfolio zum 31.12.2019



II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen der Stadt Eberswalde

1. Technische Werke Eberswalde GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Angermünder Straße 68 16225 Eberswalde	 <p>TECHNISCHE WERKE EBERSWALDE GMBH</p> <p>ein Unternehmen der Stadt Eberswalde</p>
Telefon	03334 38 47 0	
Fax	03334 38 47 20	
E-Mail	twe@twe.telta.de	
Homepage	www.twe-eberswalde.de	
Gesellschaftsvertrag vom	3. August 1990 in der Fassung vom 20. September 2018	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Beteiligung an Unternehmen, die der Versorgung der Stadt Eberswalde mit Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser dienen.</p> <p>Errichten lassen und Betreiben von Anlagen zur Erzeugung von Strom, Gas, Fernwärme aus erneuerbaren Energien bzw. die Beteiligung an Unternehmen, die diesen Unternehmensgegenstand haben.</p> <p>Errichten lassen und Betreiben von Häfen.</p> <p>Errichten lassen und Betreiben von Sportanlagen und Schwimmbädern.</p> <p>Errichten lassen und Betreiben von Parkflächen und Parkhäusern.</p> <p>Erschließen lassen und Vermarkten von Grundstücken, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden.</p> <p>Erwerb und Errichten lassen bzw. Modernisieren von Gebäuden zum Zwecke der Vermietung, wenn es der Stadt Eberswalde bzw. der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft dient.</p>	
Stammkapital	76.693,78 Euro	
Gesellschafter	Stadt Eberswalde zu 100 %	
Geschäftsführung	Horst Schaefer	

Aufsichtsrat

Otto Baaz (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Friedhelm Boginski* (*Bürgermeister der Stadt Eberswalde*)

Uwe Grohs (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Götz Hermann (*bis 29.04.2019; Mitglied der Gemeindevertretung*)

Martin Hoeck (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Karl-Dierich Laffin (*ab 29.04.2019; sachkundiger Dritter*)

Volker Passoke (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Heiko Schult (*sachkundiger Dritter*)

** geborenes Mitglied gem. § 97 Abs. 2 BbgKVerf*

Beteiligungen

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH in
Höhe von 90,61 %

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	TWE 2019	TWE 2018	TWE 2017
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	65,1%	67,4%	67,2%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	56,0%	54,0%	53,3%
Eigenkapital	12.219 T€	12.507 T€	13.407 T€
Bilanzsumme	21.828 T€	23.172 T€	25.150 T€
Verbindlichkeiten	3.821 T€	4.305 T€	4.780 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	97,2%	80,1%	79,3%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	5,6%	4,8%	5,5%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	1.235,7%	4.994,7%	3.802,2%
Finanzmittelbestand	6.665 T€	6.740 T€	7.503 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme	-5,3%	-7,7%	-6,2%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	-10,5%	-15,2%	-12,5%
Umsatz	2.438 T€	2.263 T€	2.183 T€
Jahresergebnis	-1.288 T€	-1.900 T€	-1.672 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	62,9%	69,8%	69,5%
Mitarbeiter	32,0 MA	28,0 MA	30,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Güterumschlag Hafen	331.744,0 t	303.602,0 t	359.213,0 t
Besucherzahlen "baff"	163.843	153.962	159.781

c) Verkürzter Lagebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.288 T€ ab.

Eine erhebliche Ergebnisbelastung für die Gesellschaft stellt das Sportzentrum mit seiner dauerhaften Verlustsituation, inklusive der notwendigen Kapitaldienste für die in Anspruch genommenen Bankkredite, dar.

Die Liquidität der Gesellschaft ist derzeit gesichert. Für die Aufrechterhaltung des Schwimmbadbetriebes wurde der Technische Werke Eberswalde GmbH, auf Basis eines Betrauungsaktes durch die Stadt Eberswalde, im Geschäftsjahr 2019 eine Zuwendung von 1.000 T€ gewährt.

Die Gesellschaft ist mit 90,61 % an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH (WFGE) beteiligt. Die Gesellschaft führt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Geschäfte der WFGE.

Die WFGE schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 32 T€ ab.

Geschäftsbereich Sportzentrum

Das Sportzentrum Westend mit seinem Freizeitbad und der 3-Feld-Sporthalle gehört auch weiterhin zu einer der beliebtesten und neben dem Zoo meist besuchten Einrichtungen in der Stadt Eberswalde. 2018 nutzten 218.399 Besucher die vielfältigen Angebote des Sportzentrums Westend. 2019 registrierte das Sportzentrum 230.296 Besucher. Allein im Freizeitbad konnte ein Besucheranstieg von 9.881 gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Somit stieg die Besucherzahl erstmalig seit 2015 wieder über 160.000.

163.843 Besucher (143.444 Schwimmhalle und 20.399 Sauna) sind ein Beleg dafür, dass das Freizeitbad und das Sportzentrum nichts an Attraktivität verloren haben. Das Sportzentrum ist, wie die Besucherzahlen zeigen, eine gern besuchte Einrichtung für Jung und Alt.

Das Sportzentrum Westend hat sich, wie geplant, zu einem bedeutenden „weichen Standortfaktor“ für die Stadt Eberswalde entwickelt und als dieser bewährt.

Seit der Modernisierung und Erweiterung des Sportzentrums 2003 besuchten per 31.12.2019 insgesamt 2.721.016 Gäste das Freizeitbad (inklusive Sauna). Die hohe Frequenz und die zurückliegenden 16 Jahre Betrieb haben natürlich auch trotz intensiver Wartungs- und Pflegearbeiten ihre Spuren hinterlassen.

Eine Vielzahl der technischen Anlagen erreicht das Ende ihrer technischen Lebensdauer. Ersatzteilbeschaffung wird immer komplizierter bzw. wird nicht mehr möglich sein. Ausstattungen wie z.B. Sportgeräte, Sitzbänke in den Saunen, Ruheliegen im Bad, Kunstpflanzen unterliegen dem Verschleiß und müssen ersetzt werden.

Diese zusätzlichen Aufwendungen bzw. Ersatzinvestitionen werden die Liquidität der Gesellschaft in den Folgejahren noch stärker als bisher belasten. Soll die Gesellschaft auch weiterhin handlungsfähig bleiben, muss über die auf der Grundlage des Betreuungsaktes vereinbarte Zuwendung von maximal 1.000 T€ neu entschieden werden.

Geschäftsbereich Hafen

Der Binnenhafen als Dienstleister für Logistik, Transport, Umschlag und Lagerung ist bezüglich der Auslastung seiner Kapazitäten von für ihn nicht zu beeinflussenden Faktoren abhängig. Der Binnenhafen ist ein Glied in der Transportkette vom Lieferanten zum Endkunden. Wird diese Transportkette unterbrochen, wie 2019 durch wochenlange Sperrungen der Havel-Oder-Wasserstraße (HOW) infolge von Bombenfunden in Oranienburg und Gleissperrungen im Bereich Karower Kreuz (Berlin), hat das direkte Auswirkungen auf den Umschlagsbetrieb im Binnenhafen.

Trotz der Widrigkeiten konnte 2019 der Umschlag gegenüber 2018 von 304.000 t auf 332.000 t gesteigert werden. Die Umsatzerlöse blieben allerdings mit 29 T€ hinter dem Ergebnis von 2018 zurück. Grund hierfür war der Umschlag von Gütern, bei denen geringere Umschlagsentgelte je Tonne zum Ansatz kamen.

Die Umsatzerlöse 2019 in Höhe von 831 T€ lagen mit 82 T€ deutlich unter den geplanten Erlösen. Im Plan 2019 wurde der Umschlag von 50.000 t Wasserbausteinen für den Ausbau der HOW geplant.

Der ursprünglich im Sommer 2019 geplante Baustart hat sich auf Grund von Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und Natur in das IV. Quartal 2019 verschoben. Folglich wurden 2019 statt der geplanten 50.000 t Wasserbausteine nur 21.000 t umgeschlagen. Die Differenz zwischen den geplanten Umsätzen und den tatsächlich realisierten Umsätzen im Jahr 2019 entspricht 95,7 T€.

Die im Plan für 2020 ausgewiesenen Umsatzerlöse liegen deutlich über den Umsatzerlösen 2019. Im Planansatz wurde davon ausgegangen, dass die Umschlagsmengen der klassischen Umschlagsgüter wie Getreide, Düngemittel, Kies, Splitte sich auf dem Niveau der Jahre 2018/ 19 bewegen. Ein erheblicher Anstieg wird im Umschlag von Wasserbausteinen und Ton für den Ausbau der HOW erwartet.

Geschäftsbereich Finowkanalpark

Zu diesem Geschäftsbereich gehören im Wesentlichen

- ein Gaststättenkomplex,
- eine Bootsanlegestelle am Finowkanal für die Fahrgast- und Freizeitschiffahrt,
- eine bewirtschaftete Parkplatzanlage für Kurz- und Dauerparker.

Das Ergebnis im Bereich Finowkanalpark wird im Wesentlichen durch die Umlage zentraler Bereich bestimmt. Die Gaststätte „Haus am Finowkanal“ hat sich in den zurückliegenden Jahren weiter positiv entwickelt.

Der Miet-/ Pachtvertrag für das Haus am Finowkanal wurde in 2019 neu verhandelt und ab den 01.01.2020 an die örtlichen Gewerbemietkonditionen angepasst.

Der zum Bereich Finowkanal gehörende bewirtschaftete Parkplatz hat eine Kapazität von 160 Stellplätzen. Der Parkplatz wird neben den Tagesbesuchern auch von Dauerparkern genutzt, die hierzu entsprechende Nutzungsverträge mit der Gesellschaft abschließen. Zurzeit nutzen 96 Dauerparker den Parkplatz, was einer Auslastung von 66 % entspricht.

Geschäftsbereich Liegenschaften

Der Geschäftsbereich Liegenschaften umfasst die Bereiche Coppistraße, Wolfswinkler Straße, Aschedeponie und das Wohn- und Bürogebäude Heegermühler Straße 63.

Die Schließung der Aschedeponie, Angermünder Straße, erfolgt weiterhin planmäßig. Ziel ist es, die Deponieschließung 2020 zu 90 % abzuschließen. Eine 100%ige Schließung kann erst erfolgen, nachdem 50 Hertz die über den Deponiekörper verlaufende 220 kV-Freileitung zurück gebaut hat. Die 220 kV-Freileitung soll durch eine 380 kV-Leitung ersetzt werden und mit einem anderen Trassenverlauf den Deponiekörper queren. Erst danach kann der Bereich unter dem jetzigen Trassenverlauf der 220 kV-Leitung zur Abdeckung mit Boden freigegeben werden. Zurzeit gibt es noch keine terminliche Einordnung.

Das Areal um die Liegenschaft des denkmalgeschützten ehemaligen Kraftwerkes Heegermühle wurde im Januar 2020 verkauft.

Die Rückstellung für die Verpflichtung zur Beseitigung von stillgelegten Fernwärmetrassen auf fremden Grundstücken in den Vorjahren wurde in Höhe von 25 T€ ertragswirksam aufgelöst, da das Risiko für zukünftige Rückbauforderungen durch die Geschäftsführung als gering eingestuft wird.

Das Wohn- und Bürohaus Heegermühler Straße 63 war auch im Geschäftsjahr 2019 weiterhin zu 100 % vermietet.

Ertragslage

Das Jahresergebnis in 2019 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 612 T€ verbessert und weist einen Jahresfehlbetrag von -1.288 T€ aus.

Umsätze

Die Umsätze im Geschäftsjahr 2019 haben sich gegenüber dem Vorjahr um 175 T€ erhöht.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf:

- Erträge aus Auflösung empfangener Investitionszuschüsse
- Erträge aus Anpassung Rückdeckungsversicherung
- Erträge aus Auflösung Rückstellungen
- Erträge aus Auflösung Pensionsrückstellung
- Sonstige Erträge

Materialaufwand

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Materialaufwand um 29 T€ gestiegen. Im Materialaufwand sind bezogene Leistungen für Strom, Wasser, Fernwärme sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für den Hafenbetrieb, den Bereich Finowkanalpark, den Bereich Liegenschaften und den Bereich Sportzentrum enthalten. Des Weiteren werden Leistungen Dritter, die für die Gesellschaft im Geschäftsjahr erbracht wurden, dargestellt.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Gesellschaft im Durchschnitt 32 Mitarbeiter beschäftigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 55 T€ gestiegen. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf höhere Reparatur- und Wartungsarbeiten zurückzuführen.

Zinsergebnis

In den Zinserträgen werden im Wesentlichen die Zinsen aus der Anlage von Bankguthaben mit 10 T€ ausgewiesen.

Eine Neuanlage von risikolosen Wertpapieren und Termingeldern ist unter den gegenwärtig herrschenden Marktbedingungen nur mit sehr geringen Zinssätzen möglich.

Die Zinsaufwendungen werden im Wesentlichen durch die Aufzinsung von Rückstellungen sowie die Darlehen der TWE bei der KfW und bei der Sparkasse Barnim verursacht.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.343 T€ vermindert.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert aus der Ausgleichszahlung auf Basis eines Betrauungsaktes der Stadt Eberswalde in Höhe von 1.000 T€ für den Betrieb des Schwimmbades „baff“.

Am 21.03.2013 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde die Betrauung der Technische Werke Eberswalde GmbH zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemein wirtschaftlichem Interesse beschlossen. Der Betrauungsakt erging am 02.12.2013 und sieht vor, dass sich die maximale Höhe der Ausgleichszahlungen aus dem Wirtschaftsplan des jeweiligen Jahres der Technische Werke Eberswalde GmbH ergibt. Für das Geschäftsjahr 2019 weist dieser im Erfolgsplan für den Bereich Schwimmhalle einen Verlust in Höhe von 1.003 T€ aus.

Die Zuwendung der Stadt Eberswalde an die Technische Werke Eberswalde GmbH dient der Sicherung des Badbetriebes.

Der Rückgang der Sachanlagen resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen (1.273 T€), denen lediglich Investitionen im Berichtsjahr in Höhe von 31 T€ gegenüberstehen.

Der Bestand der zum Verkauf bestimmten Grundstücke innerhalb des Umlaufvermögens blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Der Bestand der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde durch planmäßige Auflösungen - analog zur Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter - verringert.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfällt auf planmäßige Tilgungen von Darlehen.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Risikobericht

Der Betrieb des Schwimmbades wird auch in den Folgejahren zu erheblichen finanziellen Belastungen der Gesellschaft führen. Um die Liquidität der Gesellschaft längerfristig zu sichern, sind die Zuwendungen der Stadt Eberswalde auf Basis des Betrauungsaktes auch in den kommenden Jahren von existenzieller Bedeutung.

Die Corona-Pandemie und die damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen der Bundesregierung und Landesregierung zur Eindämmung der Pandemie haben durch die angeordnete Schließung für Bäder und Sportstätten (seit dem 18.03.2020) unmittelbare Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung im Bereich Sportzentrum. Per 30.04.2020 wird ein Umsatzverlust, resultierend aus der Schließung, von ca. 110 T€ erwartet. Jeder weitere Monat Schließzeit bedeutet zusätzlich ca. 50 bis 60 T€ Umsatzausfall.

Wann Sportstätten und Bäder wieder geöffnet werden, ist zurzeit noch völlig ungewiss. Es ist davon auszugehen, dass bis zum Erreichen der Normalität noch Wochen, wenn nicht sogar Monate, vergehen werden.

Der Coronavirus wird uns auch weiterhin begleiten und das Freizeitverhalten der Menschen beeinflussen.

Hinsichtlich der Sanierungsmaßnahmen zur Schließung der Aschedeponie wurden auch im Jahr 2019 die Arbeiten, entsprechend der eingereichten Konzeption beim Landesumweltamt, fortgesetzt. Die Konkretisierung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen und ein Bodenmanagementsystem haben zu einer erheblichen Minimierung des eingeschätzten Gesamtsanierungsaufwandes geführt und damit das finanzielle Risiko reduziert.

Die Schließung der Aschedeponie ist zwischenzeitlich so weit vorangeschritten, dass die verbleibenden Risiken für die Rekultivierung abschätzbar sind. Die geplante Rückstellung für die Schließung und Rekultivierung beträgt 80 T€.

Chancen- und Prognosebericht

Die Verluste im Bereich Sportzentrum werden auch 2020 das Jahresergebnis wesentlich beeinflussen. Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft auch die folgenden Geschäftsjahre mit negativen Jahresergebnissen abschließen wird.

Obwohl das Sportzentrum, wie auch in den zurückliegenden Jahren, einen hohen Zuschussbedarf hat, ist die Liquidität der Gesellschaft zurzeit gesichert.

Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Binnenhafens ist u.a. der Ausbau der HOW und die Fertigstellung des neuen Schiffshebewerks Niederfinow. Die Ausbauarbeiten haben im IV. Quartal 2019 begonnen. Über den Binnenhafen werden in den kommenden Jahren Steinmaterialien zum Ausbau der HOW umgeschlagen. Dieser Umschlag wird zu einer gewissen Grundauslastung des Binnenhafens beitragen.

Die gute Ausstattung der Gesellschaft mit liquiden Mitteln ermöglichte es in den zurückliegenden Geschäftsjahren, hohe Zinserträge zu erzielen. Die aktuelle Lage am Kapitalmarkt sowie die fortlaufende Aufzehrung der liquiden Mittel lässt dieses gegenwärtig nicht mehr zu. Die auslaufenden Anlagen von Termin- oder Tagesgeldern können nicht annähernd adäquat verlängert werden.

Die Zuwendungen der Stadt Eberswalde leisten nicht nur einen Beitrag zur Sicherstellung des Betriebes im baff, sondern schaffen auch einen Liquiditätssicherungseffekt für die Zukunft der Gesellschaft.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH, an der die TWE mit 90,61 % beteiligt ist, konnte durch die Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen ihre Liquiditätsengpässe überwinden und stellt derzeit ein durchaus solventes Unternehmen dar. Die derzeitigen Investorenanfragen geben Anlass zu der Einschätzung, dass sich die Gesellschaft auch weiterhin positiv entwickeln wird.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	TWE 2019 [in Euro]	TWE 2018 [in Euro]	TWE 2017 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
gem. Betrauungsakt Ausgleichszahlung in die Kapitalrücklage	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
Restschuld aus dem mit einer Ausfallbürgschaft der Stadt Eberswalde besicherten Darlehen der TWE	2.086.080,00	2.259.920,00	2.433.760,00
Restschuld aus dem mit einer Ausfallbürgschaft der Stadt Eberswalde besicherten Darlehen der TWE	1.659.455,35	1.899.198,87	2.133.262,65
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	162.500,00	187.500,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	35.866,60	60.115,83
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	7.652,64	7.896,60

f) Bilanz zum 31.12.2019

	TWE 2019 [in Euro]	TWE 2018 [in Euro]	TWE 2017 [in Euro]		TWE 2019 [in Euro]	TWE 2018 [in Euro]	TWE 2017 [in Euro]
AKTIVA				PASSIVA			
A. Anlagevermögen	14.202.358,34	15.607.516,44	16.899.649,43	A. Eigenkapital	12.219.267,11	12.506.904,59	13.406.654,56
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	I. gezeichnetes Kapital	76.693,78	76.693,78	76.693,78
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	II. Kapitalrücklagen	15.335.487,98	14.335.487,98	13.335.487,98
II. Sachanlagen	13.552.371,74	14.795.029,84	16.062.162,83	III. Gewinn-/ Verlustvortrag	-1.905.277,17	-5.527,20	1.666.032,95
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.682.863,74	13.714.307,84	14.755.678,83	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1.287.637,48	-1.899.749,97	-1.671.560,15
Technische Anlagen und Maschinen	777.761,00	992.498,00	1.214.995,00	B. Sonderposten für Investitionszuschuss	5.293.846,15	5.867.793,31	6.452.140,47
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.747,00	88.224,00	91.489,00	C. Rückstellungen	251.903,40	263.375,00	288.073,34
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	649.986,60	812.486,60	837.486,60	sonstige Rückstellungen	251.903,40	263.375,00	288.073,34
Anteile an verbundenen Unternehmen	649.986,60	649.986,60	649.986,60	D. Verbindlichkeiten	3.821.105,17	4.304.970,59	4.779.872,69
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	162.500,00	187.500,00	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.745.535,35	4.159.118,86	4.567.022,63
B. Umlaufvermögen	7.050.535,19	7.284.860,52	8.092.926,55	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.871,83	79.081,95	136.012,87
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	228.139,55	228.139,55	275.158,55	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	157.041,74	316.793,99	315.084,43	sonstige Verbindlichkeiten	13.697,99	66.769,78	76.837,19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.139,11	252.528,31	222.997,97	E. Rechnungsabgrenzungsposten	242.024,78	228.489,48	223.649,69
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	35.866,60	60.115,83				
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	7.652,64	7.896,60				
sonstige Vermögensgegenstände	10.902,63	20.746,44	24.074,03				
III. sonstige Wertpapiere	0,00	1.960.550,13	0,00				
IV. flüssige Mittel	6.665.353,90	4.779.376,85	7.502.683,57				
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.665.353,90	4.779.376,85	7.502.683,57				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.720,89	137.886,39	1.041,73				
D. Aktivierter Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverr.	573.532,19	141.269,62	156.773,04				
Bilanzsumme	21.828.146,61	23.171.532,97	25.150.390,75	Bilanzsumme	21.828.146,61	23.171.532,97	25.150.390,75

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019

	TWE 2019 [in Euro]	TWE 2018 [in Euro]	TWE 2017 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	2.437.629,18	2.263.194,82	2.182.808,25
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands der zum Verkauf bestimmten Grundstücke	345,00	-47.019,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.114.286,51	737.982,62	745.681,77
5. Materialaufwand	-1.027.556,44	-998.705,50	-946.891,85
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-40.320,22	-39.607,30	-39.551,65
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-987.236,22	-959.098,20	-907.340,20
6. Rohergebnis	2.524.704,25	1.955.452,94	1.981.598,17
7. Personalbedarf	-1.534.146,83	-1.578.843,35	-1.516.163,76
Löhne und Gehälter	-1.136.605,86	-1.073.796,58	-1.068.467,09
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-397.540,97	-505.046,77	-447.696,67
8. Abschreibungen	-1.273.209,55	-1.307.298,16	-1.297.786,64
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-1.273.209,55	-1.307.298,16	-1.297.786,64
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	-861.561,34	-806.496,29	-711.533,71
10. ordentliches Betriebsergebnis	-1.144.213,47	-1.737.184,86	-1.543.885,94
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	610,29	6.654,24	6.932,81
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.902,84	4.575,27	10.571,02
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-40.572,55	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-136.216,55	-107.771,87	-119.820,84
15. Finanzergebnis	-126.703,42	-137.114,91	-102.317,01
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.270.916,89	-1.874.299,77	-1.646.202,95
17. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,35	0,00	0,00
20. Sonstige Steuern	-16.721,94	-25.450,20	-25.357,20
21. Jahresüberschuss/ -verlust	-1.287.637,48	-1.899.749,97	-1.671.560,15

1.1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Angermünder Straße 68 16225 Eberswalde	
Telefon	03334 38 47 0	
Fax	03334 38 47 20	
E-Mail	twe@twe.telta.de	
Homepage	www.tge-eberswalde.de	
Gesellschaftsvertrag vom	6. November 1991 in der Fassung vom 14. Dezember 2006	
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die weitere Erschließung und Vermarktung der Flächen des Technologie- und Gewerbeparks Eberswalde (TGE), welche im Eigentum der Gesellschaft sind.	
Stammkapital	897.950,00 Euro	
Gesellschafter	TWE	zu 90,61 %
	Gemeinde Schorfheide	zu 9,11 %
	Gemeinde Chorin	zu 0,28 %
Geschäftsführung	Horst Schaefer	
Aufsichtsrat	keinen	
Beteiligungen	keine	

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	WFGE 2019	WFGE 2018	WFGE 2017
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	0,8%	0,8%	1,0%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	91,9%	85,6%	71,4%
Eigenkapital	1.440 T€	1.408 T€	1.086 T€
Bilanzsumme	1.567 T€	1.644 T€	1.520 T€
Verbindlichkeiten	56 T€	36 T€	311 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	11.837,0%	10.225,6%	7.064,8%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,0%	1,8%	2,5%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	2.780,1%	4.543,9%	484,5%
Finanzmittelbestand	841 T€	930 T€	519 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen)* 100) / Bilanzsumme	2,0%	19,9%	4,1%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	2,2%	22,9%	5,2%
Umsatz	138 T€	283 T€	230 T€
Jahresergebnis	32 T€	322 T€	57 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	keine Berechnung möglich	keine Berechnung möglich	keine Berechnung möglich
Mitarbeiter	0,0 MA	0,0 MA	0,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Gesamtfläche der verkauften Grundstücke	55.915 m ²	51.368 m ²	21.167 m ²

c) Verkürzter Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2019 ist der Jahresabschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH (WFGE) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die WFGE wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 06.11.1991 unter dem Namen „Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Eberswalde mbH“ errichtet. Mit Gesellschafterbeschluss und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurden die 66 % Gesellschafteranteile der Stadt Eberswalde an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH zum 01.01.2005 in die Technische Werke Eberswalde GmbH (TWE) eingebracht.

Auf Grund der finanziellen Lage der WFGE hat die TWE sowohl 2005 als auch 2006 eine Erhöhung des Stammkapitals vorgenommen. Die Mitgesellschafter, Gemeinde Schorfheide und Gemeinde Chorin, haben sich an der Stammkapitalerhöhung nicht beteiligt. Aus dieser Einlage ergibt sich nachstehendes Beteiligungsverhältnis:

TWE	90,61 %
Gemeinde Schorfheide	9,11 %
Gemeinde Chorin	0,28 %

Zum 31.12.2019 beträgt das gezeichnete Kapital 897 T€ und die Bilanz weist zum selben Stichtag ein Eigenkapital in Höhe von 1.440 T€ aus.

Im Rahmen des von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH aufgestellten Sanierungsplanes ist es im Mai 2007 gelungen, eine Sanierungsvereinbarung mit dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZWA) zu schließen, wonach der WFGE ein Teilschulderlass gewährt wurde.

In 2018 erfolgten Beitragsrückerstattungen des ZWA. Somit wurde die Restverbindlichkeit gegenüber dem ZWA im Beitragsjahr 2018 aufgelöst.

Die Position „Steuerrückstellungen“ beinhaltet die Gewerbesteuer in Höhe von 3 T€. Im Vorjahr: 79 T€, welche die Körperschaftsteuer in Höhe von 50 T€, den Solidaritätszuschlag in Höhe von 3 T€ und die Gewerbesteuer in Höhe von 26 T€ beinhaltete. In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Kosten enthalten:

- Prüfungskosten für den Jahresabschluss 5 T€
- Steuererklärung 1 T€
- Verpflichtungen nach dem Grünordnungsplan 62 T€

Beim passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 53 T€) handelte es sich um die Abgrenzung der im Berichtsjahr 2014 gezahlten Nutzungsentschädigungen für die Inanspruchnahme der Grundstücke der WFGE für Hochspannungsleitungen durch die

Firma 50 Hertz Transmission GmbH. Die Einnahmen sollen über einen Zeitraum von 25 Jahren abgegrenzt und ratierlich erfolgswirksam aufgelöst werden. Diese wurden auf Grund von Grundstücksverkäufen in 2019 in voller Höhe ertragswirksam aufgelöst.

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 32 T€ ab.

Die in 2019 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 138 T€ resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Grundstücken (85 T€). Insgesamt wurden 55.915 m² Grundstücksfläche veräußert. Es wurden Wald- und Grünflächen an die Stadt Eberswalde (ca. 33.610 m²) und die Gemeinde Schorfheide (19.278 m²) veräußert. Ebenfalls konnte ein weiterer Verkauf eines Gewerbegrundstückes im Westpark des TGE von 3.027 m², an ein in der Region ansässiges Bauunternehmen, realisiert werden.

In 2019 wurde ein Grundstückkaufvertrag über eine Gesamtfläche von 9.123 m² mit der Deutsche Post Pensions-Treuhand GmbH abgeschlossen. Der Kaufvertrag stand unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens zum Ablauf des 30.11.2019 die Baugenehmigung erteilt wird. Da auf diesem Grundstück Zauneidechsen gesichtet wurden, hat die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Barnim die Erarbeitung eines Artenschutzkonzeptes und die Erstellung einer ornithologischen Potentialanalyse (Brutvögel) gefordert. Erst nach Vorlage dieser Unterlagen und der dann anschließenden Umsiedlung der Zauneidechsen kann eine Baugenehmigung erteilt werden. Diese wird frühestens im Sommer 2020 vorliegen.

Für 2020 sind Grundstücksverkäufe in Höhe von 217 T€ geplant. Hierzu fanden bereits die ersten Verhandlungsgespräche statt.

Des Weiteren sind Erträge aus Auflösungen des passiven Rechnungsabgrenzungspostens für Entschädigungsleistungen für die Inanspruchnahme der Grundstücke der WFGE für Hochspannungsleitungen in Höhe von 53 T€ enthalten, welche auf Grund von Grundstücksverkäufen in 2019 ertragswirksam aufgelöst wurden.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen waren im Vorjahr 32 T€ ausgewiesen. Hier handelte es sich um Zuschreibungen durch die Rückgängigmachung von Teilwertabschreibungen aufgrund von Verkäufen in 2018. Eine Anpassung der Teilwertabschreibung erfolgte auf Grund einer Minderung der Herstellungskosten im BA III in Folge von Beitragsrückerstattungen des ZWA.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 49 T€ um 11 T€ auf 60 T€ erhöht. Hier sind insbesondere Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung mit 45 T€ (Vorjahr 30 T€), Aufwendungen für Pflege von Grünanlagen in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: TEUR 3), Aufwendungen für den Jahresabschluss in Höhe von 7 T€ (Vorjahr: 6 T€) sowie Aufwendungen für Straßenreinigung und Winterdienst in Höhe von 5 T€ (Vorjahr 5 T€) enthalten.

Das von der TWE an die WFGE gewährte Darlehen in Höhe von 238 T€ wurde bereits in 2018 in voller Höhe abgelöst.

Im Berichtsjahr 2019 sind 9 T€ Grundsteuern (Vorjahr: 11 T€) in der Position „sonstige Steuern“ ausgewiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich von 1.644 T€ um 77 T€ auf 1.567 T€ vermindert

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 0 T€ (Vorjahr: 21 T€) ausgewiesen, welche auf Grundstücksverkäufe zurückzuführen sind.

Die Grundstücke werden in der Bilanz als Umlaufvermögen ausgewiesen, da sie ausschließlich der Weiterveräußerung dienen und daher nicht zum dauerhaften Verbleib in der Gesellschaft bestimmt sind.

Verkehrswertgutachten zur Bewertung von unbebauten Grundstücken wurden 2005 und 2010 durch Sachverständige erstellt. Auf dieser Grundlage erfolgte eine Teilwertabschreibung auf den niedrigeren Wert gemäß § 253 Abs. 4 Satz 1 HGB für drei Flurstücke und ein Flurstücksteil.

Der Buchwert, der im Bestand der WFGE ausgewiesenen Grundstücke, beläuft sich per 31.12.2019 auf insgesamt 647 T€.

Eine Anpassung der Herstellungskosten im Berichtsjahr 2018 erfolgte auf Grund von Beitragsrückerstattungen des ZWA im BA 1/11 in Höhe von 138 T€ sowie BA III in Höhe von 68 T€.

Das Guthaben der WFGE bei Kreditinstituten beläuft sich per 31.12.2019 auf 841 T€ und vermindert sich gegenüber dem Vorjahr von 931 T€ somit um 90 T€.

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr von 36 T€ um 20 T€ auf 56 T€ erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 91,9%. Das Eigenkapital erhöhte sich durch den erzielten Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 32 T€.

Die Liquidität 2. Grades (ohne Berücksichtigung des Vorratsvermögens) weist eine Überdeckung von 781 T€ aus.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Risikobericht

Vor unternehmerischen Entscheidungen erfolgt ein sorgfältiges Abwägen von Chancen und Risiken unter Einbeziehung der zuständigen Gremien.

Ein wichtiges Instrument des Risikomanagements ist die jährliche Erfolgs- und Finanzplanung. Durch regelmäßige Soll-Ist-Vergleiche werden Abweichungen erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen.

Chancen- und Prognosebericht

Zurzeit werden Investorengespräche zum Verkauf von Ansiedlungsflächen für das Geschäftsjahr 2020 geführt. Bei einem positiven Ausgang der Verhandlungen wird sich die finanzielle Lage der Gesellschaft weiter stabilisieren.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	WFGE 2019 [in Euro]	WFGE 2018 [in Euro]	WFGE 2017 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.603,55	35.866,60	248.567,39

f) Bilanz zum 31.12.2019

	WFGE 2019 [in Euro]	WFGE 2018 [in Euro]	WFGE 2017 [in Euro]		WFGE 2019 [in Euro]	WFGE 2018 [in Euro]	WFGE 2017 [in Euro]
AKTIVA				PASSIVA			
A. Anlagevermögen	12.161,18	13.764,85	15.368,52	A. Eigenkapital	1.439.518,09	1.407.543,09	1.085.755,53
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	I. gezeichnetes Kapital	897.950,00	897.950,00	897.950,00
II. Sachanlagen	12.161,18	13.764,85	15.368,52	II. Kapitalrücklagen	422.376,93	422.376,93	422.376,93
B. Umlaufvermögen	1.554.749,49	1.629.746,32	1.504.388,66	III. Gewinn-/ Verlustvortrag	87.216,16	-234.571,40	-291.104,53
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	647.105,10	672.077,85	771.839,17	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	31.975,00	321.787,56	56.533,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	66.835,33	27.237,50	213.444,08	B. Rückstellungen	71.469,00	147.505,00	68.250,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15,00	21.215,60	186.423,00	Steuerrückstellungen	3.219,00	79.255,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	66.820,33	6.021,90	27.021,08	sonstige Rückstellungen	68.250,00	68.250,00	68.250,00
III. flüssige Mittel	840.809,06	930.430,97	519.105,41	C. Verbindlichkeiten	55.923,58	35.866,60	310.525,29
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	840.809,06	930.430,97	519.105,41	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.320,03	0,00	61.957,90
				Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
				Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.603,55	35.866,60	248.567,39
				sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	52.596,48	55.226,36
Bilanzsumme	1.566.910,67	1.643.511,17	1.519.757,18	Bilanzsumme	1.566.910,67	1.643.511,17	1.519.757,18

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019

	WFGE 2019 [in Euro]	WFGE 2018 [in Euro]	WFGE 2017 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	138.222,08	283.112,68	229.932,88
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	-24.972,75	152.686,61	-117.200,62
3. sonstige betriebliche Erträge	0,90	31.790,89	48.843,36
4. Rohergebnis	113.250,23	467.590,18	161.575,62
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des UV soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-1.603,67 -1.603,67	-1.603,67 -1.603,67	-668,20 -668,20
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.742,70	-49.183,09	-87.888,11
7. ordentliches Betriebsergebnis	52.507,53	418.407,09	73.687,51
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	272,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39,00	-5.143,38	-5.854,37
10. Finanzergebnis	-39,00	-4.871,38	-5.854,37
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50.864,86	411.932,04	67.164,94
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.016,60	-79.255,00	0,00
13. Sonstige Steuern	-8.873,26	-10.889,48	-10.631,81
14. Jahresüberschuss/ -verlust	31.975,00	321.787,56	56.533,13

2. WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Dorfstraße 9 16227 Eberswalde	
Telefon	03334 30 20	
Fax	03334 33 157	
E-Mail	info@whg-ebw.de	
Homepage	www.whg-ebw.de	
Gesellschaftsvertrag vom	14. Dezember 1993 zuletzt geändert am 28. September 2018	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung von breiten Schichten der Bevölkerung der Stadt Eberswalde mit Wohnraum zu sozial vertretbaren Mieten.</p> <p>Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.</p>	
Stammkapital	120.000,00 Euro	
Gesellschafter	Stadt Eberswalde zu 100 %	
Geschäftsführung	Hans Jürgen Adam	

Aufsichtsrat

Frank Banaskiewicz (*Mitglied der Gemeindevertretung*)
Friedhelm Boginski* (*Bürgermeister der Stadt Eberswalde*)
Andreas Fennert (*sachkundiger Dritter*)
Martin Hoeck (*Mitglied der Gemeindevertretung*)
Danko Jur (*Mitglied der Gemeindevertretung*)
Hardy Lux (*Mitglied der Gemeindevertretung*)
Jürgen Wolff (*Mitglied der Gemeindevertretung*)
Monique Schostan (*Mitglied der Gemeindevertretung*)
Dr. Günther Spangenberg (*Mitglied der Gemeindevertretung*)
Gottfried Sponner (*Mitglied der Gemeindevertretung*)
Jörg Zaumseil (*sachkundiger Dritter*)

* geborenes Mitglied gem. § 87 Abs. 2 BbgKVerf

Beteiligungen

SSGE Solarstrom GmbH Eberswalde zu 90 %

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	WHG 2019	WHG 2018	WHG 2017
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	90,3%	90,9%	90,0%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	34,7%	33,5%	32,6%
Eigenkapital	56.738 T€	53.749 T€	51.940 T€
Bilanzsumme	163.354 T€	160.434 T€	159.243 T€
Verbindlichkeiten	105.851 T€	105.665 T€	106.250 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	84,7%	84,2%	85,0%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	8,0%	8,6%	9,6%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	58,6%	91,6%	98,2%
Finanzmittelbestand	7.201 T€	5.464 T€	6.993 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme	3,3%	2,7%	3,6%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	5,3%	3,4%	5,6%
Umsatz	29.776 T€	28.941 T€	28.738 T€
Jahresergebnis	2.990 T€	1.809 T€	2.917 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	14,1%	14,0%	13,5%
Mitarbeiter	82,0 MA	79,0 MA	79,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Wohnungsbestand (eigene Wohnungen)	5.790	5.795	5.796
davon Leerstand	9,8%	11,0%	11,1%
davon vermietbarer Leerstand	1,0%	0,6%	1,2%

c) Verkürzter Lagebericht

Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Betrachtung

Deutschland

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2019 im zehnten Jahr in Folge gewachsen und kann damit die längste Wachstumsphase seit der Einheit verzeichnen. Im Gefolge der robusten Konjunktur und der guten Lage am Arbeitsmarkt ist die Entwicklung in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zwar insgesamt weiter stabil. Allerdings bleiben die Unterschiede zwischen Wachstums- und Schrumpfsregionen deutlich ausgeprägt. Deutlich stärker als die Mieten sind deutschlandweit die Baupreise gestiegen. Die Engpässe bei den Baukapazitäten machten sich nicht nur in Ballungsräumen, sondern auch in ländlichen Regionen deutlich – und preistreibend – bemerkbar. Angesichts der nach wie vor starken Baukonjunktur wird sich an dieser Entwicklung voraussichtlich auch im laufenden Geschäftsjahr nicht Grundlegendes ändern.

Brandenburg

Das Wachstum der Brandenburger Wirtschaft ist deutlich gebremst. Im ersten Halbjahr 2019 mit nur noch 0,2 Prozent ist es deutlich schwächer ausgefallen als im Vorjahreszeitraum (+2,3 %). Der Trend der divergierenden Brandenburger Bevölkerungsentwicklung setzt sich 2019 fort. Die Region um Berlin und Potsdam verzeichnet eine stetige Bevölkerungszunahme, sowie das Berliner Umland insgesamt durch Zuzug aus Berlin profitieren konnte [Quelle: BBU].

Eberswalde

Die Stadt Eberswalde ist für zwei Zielgruppen besonders interessant. Zum einen für Familien mit Kindern insbesondere aus der Hauptstadt und zum anderen aber auch für Senioren, welche vor allem aus dem dörflichen Umland kommen und in Eberswalde eine bessere medizinische Versorgung und kürzere Einkaufswege erwarten.

Die positive Entwicklung der Einwohnerstatistik der Stadt Eberswalde von 2018 hat sich auch in 2019 fortgesetzt. In der Stadt lebten am 31.12.2019 insgesamt 41.833 Einwohner. Das sind 286 Einwohner mehr als in 2018. In den WHG-eigenen Wohnungen leben gegenwärtig insgesamt 9.183 Einwohner (Vorjahr: 9.073) [Quelle: Einwohnermeldeamt Eberswalde]

Der Bestand an Wohnungen in der Stadt hat sich nicht wesentlich geändert. Neubauvorhaben bei Mehrfamilienhäusern wurden in der Stadt nur an Einzelstandorten vorgenommen. Wesentliche Rückbaumaßnahmen wurden innerhalb der Stadt nicht durchgeführt. Somit ist der Bestand an Wohnungen in Eberswalde mit ca. 24.000 Wohnungen nahezu unverändert. Von den ca. 24.000 Wohnungen in Eberswalde bewirtschaftet die WHG ca. 24 % und verwaltet darüber hinaus ca. 5 % der Wohnungen für fremde Eigentümer. Neben der WHG treten die Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG (ca. 15 %), die TAG Immobilien AG Hausverwaltung (ca. 4,5 %), CHORONA Immobilien GmbH (ca. 1,7 %) und die AWO Arbei-

terwohlfahrt (ca. 2,5 %) als nennenswerte Vermieter von Wohnungen auf dem Eberswalder Wohnungsmarkt auf.

WHG Eberswalde

In bewährtem Maße engagiert sich die WHG bei der stadtbildprägenden Stadtsanierung und Stadtentwicklung sowie dem Stadtumbau.

Die WHG fördert soziale Wohn- und Betreuungsprojekte für benachteiligte Menschen und engagiert sich für die Bereitstellung von Wohnprojekten mit sozialen Trägern für Jugendliche, Alleinerziehende, Menschen mit Handicap und Menschen mit Betreuungsbedarfen. Durch aktives kulturelles Engagement unterstützen wir Projekte, die das Leben und Wohnen in Eberswalde attraktiver machen.

Geschäftstätigkeit

Die WHG hat im Geschäftsjahr 2019 ihren erfolgreichen Kurs der letzten Jahre fortgesetzt.

Um die Wohnqualität unserer Immobilien stetig zu verbessern und attraktiver zu gestalten, wurden weitere umfangreiche Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführt.

Durch die steigende Lebenserwartung der Einwohner, steigt auch die Zahl der Menschen, die Hilfe und Unterstützung im Alter benötigen. Eine altersgerechte, nachfrage- und bedarfsgerechte Quartiersentwicklung steht für die WHG unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche an das Wohnen im Alter weiterhin im Fokus aktueller Projekte.

Die Nachfrage nach modernisiertem Wohnraum in Gründerzeitbauten und historischen Gebäuden in kleinen Hausgemeinschaften mit ruhigen begrünten Wohninnenhöfen übersteigt auch weiterhin das Angebot um ein Vielfaches. Im Geschäftsjahr 2019 haben wir erfolgreich die Sanierungen unserer Objekte Werbelliner Straße 13, 15, 17, Wilhelmstraße 31, Bahnhofstraße 22, Pfeilstraße 15, Kantstraße 35 und unser seniorenfreundliches Objekt Eisenhammerstraße 2 fertiggestellt.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung erhöhten sich 2019 gegenüber dem Vorjahr um 873,3 T€ auf 29.414,9 T€.

Die Gesellschaft bewirtschaftete jeweils zum Jahresende 5.790 eigene und 1.043 fremde Mieteinheiten (Wohnungen). Die Anzahl der Wohnungen im eigenen Bestand hat sich im Saldo damit insgesamt um fünf Einheiten zum Vorjahr verringert.

Zum 31.12.2019 waren von diesem Wohnungsbestand 68% saniert, 15% teilsaniert und 17% unsaniert.

Insgesamt waren 569 Wohnungen nicht vermietet. Von diesen 569 Wohnungen können 57 Wohnungen (vermietbarer Leerstand) sofort der Vermietung wieder zugeführt werden. 152 leerstehende Wohnungen (gewollter Leerstand) befinden sich in geplanten Verkaufs- bzw. Rückbau-Immobilien sowie in Immobilien, welche sich derzeit in Sanierung befinden. Die übrigen 360 Wohnungen sind zurzeit nicht vermietbar. Diese Wohnungen können erst nach Durchführung von aufwändigen Instandsetzungs- und Wohnungsrenovierungsmaßnahmen dem Vermietungsmarkt wieder zugeführt werden.

Somit weist die WHG Eberswalde zum 31.12.2019 einen Leerstand von 9,83% (VJ: 11,04%) aus.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 523 Neuvermietungen realisiert. Demgegenüber stehen 444 beendete Mietverträge. Die Fluktuationsquote von 7,66% ist gegenüber dem Vorjahr (8,11 %) gesunken.

Der Wegzug aus Eberswalde (vor allem bedingt durch Arbeitsplatzwechsel) ist mit einem Anteil von 31% (VJ: 27%) immer noch der am häufigsten genannte Kündigungsgrund. Tod des Mieters oder Umzug in ein Altersheim sind mit 18% (VJ: 16%) die Auswirkungen der demografischen Entwicklung unserer Mieterstruktur und des vorhandenen Wohnungsbestandes. 22% (VJ: 23%) der gesamten Wohnungswechsel erfolgen innerhalb der WHG Eberswalde, so dass diese Mieter als Kunden erhalten blieben. Auch infrastrukturelle Umzüge der Mieter innerhalb der WHG spielen eine zunehmend größere Rolle. Für einen Wechsel zu einem anderen Eberswalder Vermieter haben sich im Geschäftsjahr nur noch 17% (VJ: 21%) entschieden. Hier werden wir weiter aktiv durch eigene Angebote im gut ausgestatteten Mietsegment nachfrage- und bedarfsgerecht gegensteuern.

Investitionstätigkeit

Der bestätigte Investitionsplan 2019 sah für Investitionen, Modernisierungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen Ausgaben von insgesamt 12,0 Mio. Euro vor, davon für aktivierungsfähige Baumaßnahmen 6,8 Mio. Euro.

Ein Rückbau im Zuge des Stadtumbauprogrammes erfolgte im Geschäftsjahr nicht.

Im Geschäftsjahr 2019 standen dabei Investitionen in den nachfolgenden Immobilien im Fokus:

abgeschlossene Bauvorhaben

Werbelliner Straße 13, 15, 17, Wilhelmstraße 31, Bahnhofstraße 22, Eisenhammer Straße 2, Pfeilstraße 15 und Kantstraße 35

laufende Bauvorhaben

Grabowstraße 34a/ Eisenbahnstraße 35, 36, BebelQuartier, Rudolf-Virchow-Straße 17-25 und Neubau Eberswalder Straße 126, 128 (Careé Heegermühle)

Für die laufende Instandhaltung in unseren Immobilien wurden im Jahr 2019 insgesamt 4.952,0 T€ (VJ: 6.029,4 T€) aufgewandt.

Finanzierungstätigkeit

Die WHG nutzt die gegenwärtige Niedrigzinsphase auf dem Kapitalmarkt, um die Zinslastquote zu senken.

Im laufenden Geschäftsjahr 2019 erfolgte der Abschluss von 8 Kreditverträgen in Höhe von 17.487,0 T€ (VJ: 9.385,0 T€).

Die WHG hat im Jahr 2005 Swapgeschäfte als Zinssicherungsinstrument für Darlehen abgeschlossen. Diese Verträge enden im Jahr 2020.

Entwicklung im Personalbereich

Im Jahr 2019 waren durchschnittlich 82 Mitarbeiter inklusive Auszubildende (VJ: 79 Mitarbeiter) beschäftigt.

Die bedarfsgerechte und aktuelle Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch innerbetriebliche und externe Seminare, Fachkonferenzen, Fachtagungen sowie durch Studiengänge wird weiterhin durch die WHG aktiv unterstützt. Für Weiterbildungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 71,3 T€ (VJ: 92,2 T€) aufgewendet.

Umweltschutz

Die in 2016 geschlossene Klimaschutzvereinbarung zwischen der WHG Eberswalde und der Stadt Eberswalde fußt auf den Kernpunkten Klimaschutz und Klimaanpassung im Konsens mit einer integrierten Stadtentwicklung. Die Bewirtschaftung des Wohngebäudebestandes ist dabei ein wesentlicher Hebel zur Senkung der CO₂-Emissionen. Eine nachhaltige ökologische und effiziente Bewirtschaftung und Sanierung des Immobilienbestandes ist ein elementarer Baustein der Geschäftspolitik der WHG. Der Schutz von Klima, Natur und Umwelt wird im Rahmen der Aufgaben und Tätigkeiten als kommunales Unternehmen ökologisch, wirtschaftlich und nachhaltig verantwortungsvoll vorangetrieben. Die geplanten Maßnahmen erstrecken sich über die drei Handlungsfelder Gebäudebewirtschaftung, Flächenbewirtschaftung und Unternehmensmanagement.

Risikomanagement

Wir definieren Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, unsere finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen, hat die Gesellschaft in den vergangenen Jahren ein umfassendes Risikomanagementsystem entwickelt. Dieses wird stetig weiter ausgebaut. Durch dieses System können relevante Risiken frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Die WHG erstellt eine 10-jährige Wirtschafts- und Finanzplanung, die unter Zugrundelegung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen jährlich aktualisiert und fortgeschrieben wird. Regelmäßig erfolgen Berichterstattungen an den Aufsichtsrat und den Gesellschafter insbesondere in Form von Quartalsberichten. Der Einsatz unserer Software *avestrategy*® wird konsequent im Bereich Unternehmenssteuerung weiter ausgebaut, so dass bei der Planungsrechnung verschiedene Szenarien dargestellt werden.

Die Absicherung von Liquiditätsrisiken ist ein Bestandteil des Risikomanagementsystems. Im Rahmen unseres Finanzmanagements wird darauf geachtet, den Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsjahr sowie gegenüber den finanzierenden Banken durch regelmäßige Liquiditätsplanung und Überwachung stets termingerecht nachzukommen. Dem Risiko von Forderungsausfällen wird durch ein Mahnwesen mit Einsatz von verschiedenen Mahnstufen und Mahnkennziffern entgegengewirkt.

Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich das Bilanzvolumen um 2.920,4 T€ (VJ: 1.191 T€) auf 163.354,0 T€ (VJ: 160.433,6 T€) erhöht.

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 ist sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich hinsichtlich der Fristigkeiten von Vermögens- und Schuldtellen ausgeglichen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden unabhängig von der tatsächlichen Fälligkeit dem langfristig gebundenen Kapital zugordnet.

Die Eigenkapitalquote beträgt 34,73% (VJ: 33,50%) und ist gegenüber dem Vorjahr um 1,22 Prozentpunkte gestiegen. Eine stetige Erhöhung der Eigenkapitalquote, als Voraussetzung für die Sicherung und Verbesserung der Notenbankfähigkeit der Deutschen Bundesbank wird weiterhin angestrebt.

Finanzlage

Die finanziellen Verpflichtungen konnten jederzeit termin- und fristgerecht erfüllt werden. Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gesichert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 11.129,4 T€. Durch den negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (-2.519,3 T€) und den negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit (-6.874,0 T€) stieg der Finanzmittelbestand um 1.736,1 T€ auf 7.200,6 T€.

Der Aufbau und die Sicherung einer ausreichenden Liquidität ist nach wie vor operatives Ziel.

Ertragslage

Das Jahresergebnis 2019 beträgt 2.989,9 T€ (VJ: 1.808,9 T€) und erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 1.181,0 T€. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung erhöhten sich im Wesentlichen durch Neuvermietungen, Erstbezug nach Komplettsanierung.

Per Saldo ergibt sich gegenüber der Planung für 2019 eine Ergebnisverbesserung von 946,3 T€.

Die wesentlichen Unterschiede erfolgten bei den Positionen Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung (356,9 T€) und den sonstigen betrieblichen Erträgen (579,3 T€; davon Versicherungsentschädigungen 339,7 T€)

Die Abweichungen in den Positionen Aufwendungen für Hausbewirtschaftung (1.651,3 T€; davon Betriebskosten 1.368,6 T€) spiegeln sich in den Abweichungen bei Verminderung/ Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen (-1.410,1 T€) wieder.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Chancen- und Risikobericht

Ein geschäftliches Risiko besteht in einem durch die demografische Entwicklung bedingten mittel- bis längerfristigen Bevölkerungsrückgang in der Stadt Eberswalde und seinen Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt. Auf der anderen Seite eröffnet die Randlage zu Berlin und der dortige dysfunktionale Wohnungsmarkt die Chance, durch attraktive Angebote und das moderate Mietpreisniveau in Eberswalde von der zunehmenden Wohnungsknappheit in der Bundeshauptstadt zu profitieren. Dies wird nur mit attraktiven Wohnungsangeboten gelingen.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird sich auch zukünftig auf die Vermietung des marktfähigen und nachgefragten Bestandes konzentrieren; gleichzeitig gilt es, den als nicht mehr modernisierungs- oder sanierungsfähig identifizierten Restbestand anderweitig am Markt zu platzieren und zu verwerten.

Da sich die Gesellschaft insgesamt in großem Umfang durch Fremdkapital finanziert, ist die Gefahr der Zinsänderungsrisiken für die kommenden Jahre umfassend analysiert worden. Der Kapitalmarkt, die Restlaufzeiten der bestehenden Darlehen sowie die Höhe der auslaufenden Zinsbindungen werden laufend überwacht, um gegebenenfalls kurzfristig auf einen Zinsanstieg reagieren zu können. Das anhaltend niedrige Zinsniveau wurde aktiv genutzt, um durch Umschuldungen die Annuitätsbelastung des Unternehmens zu senken.

Ein hohes Risiko stellen die in den letzten Jahren bundesweit und auch in Brandenburg weiterhin deutlich gestiegenen Baukosten für den Neubau bzw. die Modernisierung von Wohnimmobilien dar. Ursächlich für diese Entwicklung sind neben allgemeinen Preissteigerungen insbesondere höhere staatliche Auflagen und baurechtliche Vorgaben sowie auch die unverändert hohe Kapazitätsauslastung im Baugewerbe.

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen; die Auswirkungen der Pandemie werden nach Ansicht von Experten weltweit zu spüren sein. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkungen zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen - auch aufgrund von Materialknappheiten, aufgrund der Unterbrechung von Lieferketten - verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

Gegenwärtig sind keine anderen erheblichen Risiken zu erkennen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder sogar auf den Bestand der Gesellschaft haben können.

Prognosebericht

Da die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland sich auch auf die Immobilienwirtschaft auswirkt, wird auch in den kommenden Jahren die wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens durch notwendige Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unseres Wohnungsbestandes geprägt sein. Ziel ist es, weiterhin den vorhandenen Wohnungsbestand gezielt nachfrage- und bedarfsgerecht zu wirtschaftlich vertretbaren Mieten zu modernisieren, um die Wettbewerbsfähigkeit weiterhin zu erhalten und natürlich unseren jetzigen und zukünftigen Mietern modernen, attraktiven Wohnraum in allen Stadtquartieren anzubieten. Unser Investitionsschwerpunkt wird auch weiterhin im Bereich der Bestandserhaltung sowie Modernisierung unserer Immobilien liegen.

Der im November 2019 durch den Aufsichtsrat bestätigte Investitionsplan 2020 sieht für aktivierungsfähige Bauvorhaben 12.073 T€ vor, für sonstige Investitionen (BGA, Hard- und Software) 215,0 T€ und für laufende Instandhaltungs-/ Instandsetzungsmaßnahmen Ausga-

ben von 6.235,0 T€.

Der Investitionsplan ist weiterhin eng verknüpft mit der Stadtentwicklung und dem INSEK 2030 und dem Stadtumbau Ost in Eberswalde.

Neben den derzeitigen noch laufenden Bauvorhaben aus dem Geschäftsjahr 2019 sind entsprechend dem bestätigten Bauprogramm/ Investitionsplan Komplettmaßnahmen in der Eisenbahnstraße 51, Lessingstraße 3, Walter-Rathenau-Straße 4, Breite Straße 18/ Nagelstraße 19, Heegermühler Straße 30, Carl-von-Ossientzy-Straße 26, Schönholzer Straße 28-24, Blumenwerder Straße 5, Breite Straße 65-66, Rudolf-Breitscheid-Straße 8, Schöpfurter Straße 12 und 20 geplant.

Für die laufende Instandhaltung/Instandsetzung sind im bestätigten Investitionsplan 2020 Kosten in Höhe von 6.235 T€ geplant. Darunter fallen die objektbezogenen Instandhaltungen von Heizungen, Dächern, Fassaden, Balkonen und von Treppentritten in Höhe von 1.689 T€. Für die Instandsetzung von Leerwohnungen werden in diesem Investitionsplan 2.206 T€ bereitgestellt. Ziel ist es weiterhin, vornehmlich den aktuellen Leerstand von derzeit 9,83 % in den nächsten Jahren erheblich zu reduzieren.

Die Gesellschaft rechnet mit einem Jahresergebnis in Höhe von 821,0 T€ für das Geschäftsjahr 2020.

Gemäß Ziffer V § 20 Abs. II des Gesellschaftervertrages der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH in Verbindung mit § 96 Abs. 1 der BbgKVerf ist diese dazu verpflichtet den Wirtschaftsplan in entsprechender Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften aufzustellen. Die Gesellschaft orientiert im aktualisierten und bestätigten Plan 2020-2023 auf Jahresergebnisse zwischen 821,0 T€ und 2.579,0 T€. In den Ergebnissen sind jährliche moderate Mietsteigerungen einkalkuliert.

Die Aktualisierung des Wirtschaftsplanes erfolgt im III. Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Ermittlung der Planwerte für den Wirtschaftsplan 2020 erfolgte auf Basis des geprüften Jahresabschlusses 2018 sowie des bestätigten Wirtschaftsplans 2019 und der nach aktuellem Kenntnisstand gefertigten Hochrechnung des Geschäftsjahres 2019. Entwicklungen und neue Erkenntnisse wurden eingearbeitet und bekannte wirtschaftliche, steuerliche sowie rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Die WHG Eberswalde wurde im Geschäftsjahr 2019 von der Deutschen Bundesbank für ein weiteres Jahr als „notenbankfähig“ eingestuft. Ziel ist es, auch weiterhin die Notenbankfähigkeit zu erhalten. Kreditverhandlungen mit den Banken gestalten sich für die Gesellschaft hierdurch positiv.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	WHG 2019 [in Euro]	WHG 2018 [in Euro]	WHG 2017 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
Ausfallbürgschaft der Stadt Eberswalde für ein Darlehen der WHG	827.655,33	976.027,53	1.119.146,79
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
gesamtschuldnerisches Darlehen (WHG und Stadt) für Altschulden	11.717.747,52	12.607.607,23	13.464.854,20
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	362.183,49	415.142,09	418.007,62
Forderungen gegen ver- bundene Unternehmen	15.748,61	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00

f) Bilanz zum 31.12.2019

	WHG 2019 [in Euro]	WHG 2018 [in Euro]	WHG 2017 [in Euro]		WHG 2018 [in Euro]	WHG 2018 [in Euro]	WHG 2017 [in Euro]
AKTIVA				PASSIVA			
A. Anlagevermögen	147.520.002,42	145.785.026,20	143.271.088,68	A. Eigenkapital	56.738.415,69	53.748.556,82	51.939.656,76
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23.156,15	76.099,27	112.799,79	I. gezeichnetes Kapital	120.000,00	120.000,00	120.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.156,15	76.099,27	112.799,79	II. Kapitalrücklagen	785.120,08	785.120,08	785.120,08
II. Sachanlagen	147.112.162,78	145.271.284,84	142.717.781,27	III. Gewinnrücklagen	52.750.000,00	50.950.000,00	48.050.000,00
Grundstücke mit Wohnbauten	134.250.464,30	130.781.476,65	134.061.850,65	IV. Gewinn-/ Verlustvortrag	93.436,74	84.536,68	67.699,89
Grundstücke mit Geschäftsbauten	3.869.790,11	4.051.869,24	4.233.948,37	V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	2.989.858,87	1.808.900,06	2.916.836,79
Grundstücke ohne Bauten	2.227.914,58	2.304.910,91	2.348.741,14	B. Sonderposten für Investitionszuschuss	0,00	0,00	0,00
Andere Anlagen, betriebs- und Geschäftsausstattung	239.802,06	198.330,91	216.797,51	C. Rückstellungen	664.990,29	848.043,22	808.344,55
Anlagen im Bau	6.369.408,27	7.822.526,62	1.843.839,55	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
Bauvorbereitungskosten	154.783,46	112.170,51	12.604,05	Steuerrückstellungen	0,00	0,00	168.000,00
III. Finanzanlagen	384.683,49	437.642,09	440.507,62	sonstige Rückstellungen	664.990,29	848.043,22	640.344,55
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.500,00	22.500,00	22.500,00	D. Verbindlichkeiten	105.851.146,41	105.664.881,44	106.249.904,97
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	362.183,49	415.142,09	418.007,62	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95.182.584,89	95.594.625,71	96.024.499,73
B. Umlaufvermögen	15.715.707,05	14.485.673,02	15.729.903,59	Erhaltenen Anzahlungen	8.564.014,08	8.341.111,66	8.372.695,27
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	7.922.828,11	8.426.913,84	8.239.722,78	Verbindlichkeiten aus Vermietung	371.786,38	420.162,62	424.604,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	592.315,44	594.267,80	497.669,48	Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	647,60	0,00	28,41
Forderungen aus Vermietung	271.673,61	244.433,81	238.381,58	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.696.433,68	1.275.008,60	1.381.296,11
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	22.533,23	21.199,11	36.974,17	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	15.748,61	0,00	0,00	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	282.359,99	328.634,88	222.313,73	sonstige Verbindlichkeiten	35.679,78	33.972,85	46.780,94
III. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten	99.430,17	172.114,78	244.677,56
IV. flüssige Mittel	7.200.563,50	5.464.491,38	6.992.511,33	Bilanzsumme	163.353.982,56	160.433.596,26	159.242.583,84
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.800.349,00	5.126.160,17	6.715.949,64	Bilanzvermerke			
Bausparguthaben	400.214,50	338.331,21	276.561,69	Sparbücher/ Kautionskonten	3.873.428,46	3.649.339,88	3.514.177,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	67.980,93	65.439,64	94.525,20	Treuhandverbindlichkeiten	619.062,30	2.263.362,23	2.572.003,56
D. Aktivierter Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverr.	50.292,16	97.457,40	147.066,37				
Bilanzsumme	163.353.982,56	160.433.596,26	159.242.583,84				
Bilanzvermerke							
Sparbücher/ Kautionskonten	3.873.428,46	3.649.339,88	3.514.177,40				
Treuhandforderungen	619.062,30	2.263.362,23	2.572.003,56				

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019

	WHG 2019 [in Euro]	WHG 2018 [in Euro]	WHG 2017 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	29.776.214,71	28.940.565,25	28.737.735,21
aus Hausbewirtschaftung	29.414.919,28	28.541.627,42	28.300.454,07
aus Verkauf von Grundstücken	0,00	0,00	0,00
aus Betreuungstätigkeit	354.538,20	391.528,60	429.476,07
aus anderen Lieferungen und Leistungen	6.757,23	7.409,23	7.805,07
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	-504.085,73	187.191,06	36.196,80
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-504.085,73	187.191,06	36.196,80
3. sonstige betriebliche Erträge	1.019.342,87	1.355.635,26	1.541.030,42
4. Materialaufwand	-13.043.730,18	-14.477.671,95	-13.401.770,73
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-13.043.730,18	-14.477.671,95	-13.401.770,73
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0,00	0,00	0,00
5. Rohergebnis	17.247.741,67	16.005.719,62	16.913.191,70
6. Personalbedarf	-4.203.559,46	-4.061.629,15	-3.893.669,92
Löhne und Gehälter	-3.434.266,01	-3.315.861,46	-3.207.145,30
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-769.293,45	-745.767,69	-686.524,62
7. Abschreibungen	-5.034.672,07	-4.910.148,97	-4.894.971,81
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-5.034.672,07	-4.910.148,97	-4.894.971,81
auf Vermögensgegenstände des UV soweit diese die in der Kapitalges. üblichen Abschreibung überschreiten	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.049.619,08	-2.219.302,43	-1.864.034,06
9. ordentliches Betriebsergebnis	5.959.891,06	4.814.639,07	6.260.515,91
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.990,01	17.271,97	17.362,09
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.890,08	27.993,14	30.701,69
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.378.172,77	-2.497.790,78	-2.764.390,46
15. Finanzergebnis	-2.347.292,68	-2.452.525,67	-2.716.326,68
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.612.598,38	2.362.113,40	3.544.189,23
17. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-109.205,16	-40.425,14	-109.241,75
20. Sonstige Steuern	-513.534,35	-512.788,20	-518.110,69
21. Jahresüberschuss/ -verlust	2.989.858,87	1.808.900,06	2.916.836,79

2.1. SSGE Solarstrom GmbH, Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Brückenstraße 9 16227 Eberswalde	
Telefon	03334 30 22 20	
Fax	03334 30 22 02	
E-Mail	ssge@telta.de	
Gesellschaftsvertrag vom	21. Januar 2004	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und der Betrieb von Solarstrom-Anlagen auf Immobilien sowie deren Vertrieb und Entwicklung und der Verkauf von aus Solarstrom- Anlagen gewonnenen Energie. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen, deren Vertretung übernehmen oder Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann weiterhin Unternehmen, deren Unternehmensgegenstand ihren eigenen gleich oder ähnlich ist, gründen, sie erwerben, pachten, sich an ihnen beteiligen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten und weiterhin teilweise ihren Betrieb verpachten.</p>	
Stammkapital	25.000,00 Euro	
Gesellschafter	WHG Dipl.-Ing. Ralf Dieme	zu 90 % zu 10 %
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Ralf Dieme	
Aufsichtsrat	keinen	
Beteiligungen	keine	

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	SSGE 2019	SSGE 2018	SSGE 2017
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität <small>(Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme</small>	76,4%	80,2%	82,4%
Eigenkapitalquote <small>(Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme</small>	19,9%	14,0%	11,2%
Eigenkapital	115 T€	91 T€	81 T€
Bilanzsumme	580 T€	649 T€	723 T€
Verbindlichkeiten	449 T€	534 T€	617 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II <small>((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen</small>	26,0%	17,5%	13,6%
Zinsaufwandsquote <small>(Zinsaufwand * 100) / Umsatz</small>	12,3%	12,7%	15,8%
Liquidität 3.Grades <small>(Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten</small>	33,4%	27,7%	26,9%
Finanzmittelbestand	134 T€	97 T€	113 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität <small>((Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme</small>	8,0%	5,4%	4,7%
Eigenkapitalrentabilität <small>(Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital</small>	21,1%	11,2%	8,2%
Umsatz	182 T€	196 T€	173 T€
Jahresergebnis	24.308 €	10.232 €	6.609 €
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote <small>Personalaufwand * 100 / Umsatz</small>	3,5%	3,3%	3,7%
Mitarbeiter	1,0 MA	1,0 MA	1,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Solarerträge	366 MWh	386 MWh	320 MWh

c) Verkürzter Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Branchenentwicklung

Die Photovoltaik befindet sich allgemein im Jahr 2019 auf Wachstumskurs. Für ein nachhaltiges Photovoltaik-Wachstum sind jedoch zusätzlich auch wichtige politische und regulatorische Reformen erforderlich. Die Entwicklung muss laut IEA gut gesteuert werden, um die unterschiedlichen Interessen der Eigentümer von Photovoltaik-Anlagen, anderer Verbraucher sowie der Energie- und Verteilungsunternehmen auszugleichen.

Eine wirtschaftliche und zugleich qualitätsgerechte Umsetzung von PV-Projekten muss durch die SSGE im Einzelfall betrachtet werden.

Umsatzentwicklung/ Geschäftsumfang

Die Geschäftstätigkeit der SSGE war auch im Jahr 2019 geprägt vom Betrieb der vorhandenen PV-Anlagen. Die Photovoltaikanlagen in der Eberswalder Straße, Ringstraße und Weineckstraße speisen direkt in das öffentliche Stromnetz ein. Der erzeugte Strom aus der PV-Anlage in der Michaelisstraße wird vorrangig an einen vertraglich gebundenen Abnehmer im Gebäude verkauft (Globusladen).

Die Situation der SSGE zugleich als Messstellenbetreiber und damit Grundversorger aufzutreten, konnte vertraglich mit dem Netzbetreiber aufgelöst werden. Die Grundversorgerfunktion ist damit zum 01.11.2019 entfallen.

Aus dem Zeitraum als Grundversorger gibt es noch immer bei 2 Mietern Forderungsausfälle, die bereits mit juristischen Mitteln eingefordert werden. Da der Strom für den Gewerbemietler nicht vollumfänglich aus PV-Strom gedeckt werden kann, muss zusätzlich Strom eingekauft werden. Durch Anpassung der Stromverträge mit dem Gewerbemietler konnte die wirtschaftliche Situation für die SSGE verbessert werden.

Der Umsatz der SSGE setzt sich aus den regelmäßigen Einspeiseerlösen aus dem Verkauf von Strom der PV-Anlagen an den örtlichen Energieversorger sowie an einen Gewerbemietler (PV-Anlage Michaelisstraße) und aus Fremdleistungen im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb von PV-Anlagen für andere Eigentümer zusammen.

Ein geringer Fremdleistungsanteil für den Betrieb der PV-Anlage Sparkasse Barnim ist ebenfalls im Gesamtumsatz des Jahres 2019 enthalten.

Die Zahlungen der Einspeisevergütung des Energieversorgers für das Jahr 2019 entsprechen dem tatsächlichen Abrechnungsstand sind ausgeglichen.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen der SSGE für Photovoltaikanlagen in Höhe von 443,2 T€ wird durch mittel- und langfristiges Fremdkapital in Höhe von 449,2 T€, davon 41,2 T€ durch Bankdarlehen, finanziert.

Mit dem Betrieb der fünf PV-Anlagen in der Eberswalder Straße, der Ringstraße und der Weineckstraße im Stadtteil Finow sowie einer PV-Anlage auf den Michaelisgärten im Stadt-

teil Mitte ergibt sich folgender Anlagenbestand und damit die entsprechenden realisierten Einnahmen aus der Einspeisevergütung.

Anlagenbestand und Einspeisevergütung 2019						
Objekt	Dachfläche [in m ²]	Kollektorfläche [in m ²]	install. Leistung [in kWp]	Baukosten [in EUR]	Anlagenbestand [in EUR]	Einspeise- vergütung [in EUR]
Anlagenerrichtung 2004						
1.1 Eberswalder Str. 90-102	1.599	1.121	123	527.110	115.757	61.562
1.2 Ringstr. 91-100	1.219	403	44	189.543	48.917	19.025
1.3 Ringstr. 101110	1.219	403	44	189.543	48.917	20.880
Zwischensumme	4.036	1.927	211	906.197	213.590	101.468
Anlagenerrichtung 2006						
1.4 Fritz-Weineck-Str. 40-44	610	432	58	287.388	90.559	29.401
1.5 Fritz-Weineck-Str. 45-49	610	432	58	287.388	90.559	25.045
Zwischensumme	1.219	864	116	574.775	181.118	54.446
Anlagenerrichtung 2015						
1.6 Michaelisstraße	671	289	46	60.197	48.511	25.894
Gesamt	5.926	3.080	373	1.541.168	443.219	181.808

Ertragslage

Jahresergebnis beträgt 24,3 T€ und ist damit gegenüber dem Vorjahr nochmals wesentlich höher ausgefallen.

Auf der Basis der prognostizierten jährlichen Einspeisevergütung (von 160 T€) konnte mit den vom Energieversorger sowie den Erträgen aus der Strom-Direktvermarktung erhaltenen Einspeiseerlösen von 181,8 T€ ein Mehrertrag von 13,6% im Jahr 2019 erreicht werden.

Die ersten PV-Anlagen in der Eberswalder Straße und Ringstraße sind seit 15 Jahren in Betrieb. Ein Absinken der Erträge durch eine Degradation der PV-Module ist nicht erkennbar. Auch sind inzwischen Wechselrichter ausfälle nur noch selten aufgetreten.

Nachdem die PV-Anlagen in der Eberswalder Straße, Ringstraße und Weineckstraße im Jahr 2018 umfangreich gewartet und mit einer Fernüberwachung ausgestattet wurden, sind die Kosten für die Wartung und Instandhaltung im Jahr 2019 eher gering ausgefallen.

Die PV-Anlage in der Michaelisstraße ist seit der Inbetriebnahme im Jahr 2016 an den Erträgen beteiligt. Durch das Mieter-Einspeisemodell ergaben sich außerdem auch Ausgaben zur Sicherung der Gesamtstromversorgung der betreffenden Mieter bzw. Vertragspartner durch Einkauf der Reststrommengen.

Finanzlage

Die Finanzlage ist zum 31.12.19 ausgeglichen. Die SSGE kam ihren Zahlungsverpflichtungen stets fristgerecht nach.

Durch die Einnahmen aus der Einspeisevergütung und Dienstleistungen konnte zum 31.12.2019 ein Finanzmittelbestand in Höhe von 132,0 T€ (Vorjahr 94,4 T€) ausgewiesen werden.

Die Kassenbestände setzen sich aus verfügbaren liquiden Mitteln, aus den Liquiditätsreserven zusammen. Entsprechend den Darlehensbedingungen wurden Liquiditätsreserven einschließlich Instandhaltung in Höhe von 64 T€ gebildet. Darüber hinaus kann die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 68 T€ verfügen.

Die Liquidität ist zum Stichtag 31.12.2019 größer als im Vorjahr ausgefallen. Grund dafür ist die planmäßige Verringerung der Darlehensraten für die Darlehen bei der DKB.

Im Jahr 2019 wurde mit der Rückzahlung des Darlehens für die PV-Anlagen der Eberswalder Straße/ Ringstraße an die WHG in Höhe von 50.000 € begonnen.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Durch die bisherigen getätigten Investitionen in PV-Anlagen ist eine stabile Ertragssituation aus Einspeisevergütungen zu verzeichnen.

Ein sicherer Anlagenbetrieb der PV-Anlagen konnte in den vergangenen Betriebsjahren seit 2004 nachgewiesen werden; für die PV-Anlage Michaelisgärten seit 2016.

Der Verwaltungsaufwand für die Direktvermarktung des PV-Stromes in der Michaelisstraße konnte durch die Vertragsregelung mit der e.dis Netz GmbH zurückgefahren werden. Es bestehen noch immer Forderungsausfälle, die über Mahnverfahren eingefordert werden.

Für den Weiterbetrieb der vorhandenen PV-Anlagen über den Zeitraum der gesetzlichen EEG-Stromvergütung werden Rückstellungen zur späteren Umrüstung der Zähleranlagen gebildet.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	SSGE 2019 [in Euro]	SSGE 2018 [in Euro]	SSGE 2017 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	433.033,49	435.992,09	438.857,62
davon gegenüber der WHG	412.183,49	415.142,09	418.007,62

f) Bilanz zum 31.12.2019

	SSGE 2019 [in Euro]	SSGE 2018 [in Euro]	SSGE 2017 [in Euro]		SSGE 2019 [in Euro]	SSGE 2018 [in Euro]	SSGE 2017 [in Euro]
AKTIVA				PASSIVA			
A. Anlagevermögen	443.219,00	520.362,00	595.687,00	A. Eigenkapital	115.413,11	91.104,66	80.872,23
I. Sachanlagen	443.219,00	520.362,00	595.687,00	I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Technische Anlagen und Maschinen	443.219,00	520.362,00	595.687,00	II. Gewinn-/ Verlustvortrag	66.104,66	55.872,23	49.263,09
B. Umlaufvermögen	136.262,04	125.032,74	120.651,61	III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	24.308,45	10.232,43	6.609,14
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.050,41	28.446,43	7.632,18	B. Rückstellungen	15.714,74	23.752,27	25.233,74
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	785,40	25.158,33	5.214,00	Steuerrückstellungen	9.154,40	6.951,25	1.432,72
sonstige Vermögensgegenstände	1.265,01	3.288,10	2.418,18	Rückstellungen für latente Steuern	560,34	3.301,02	3.301,02
II. flüssige Mittel	134.211,63	96.586,31	113.019,43	sonstige Rückstellungen	6.000,00	13.500,00	20.500,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	134.211,63	96.586,31	113.019,43	C. Verbindlichkeiten	449.185,48	534.125,49	616.575,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	832,29	3.587,68	6.343,13	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.228,96	82.993,63	167.594,31
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.097,64	13.603,39	8.096,56
				Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	383.033,48	435.992,09	438.857,62
				sonstige Verbindlichkeiten	16.825,40	1.536,38	2.027,28
				D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	580.313,33	648.982,42	722.681,74	Bilanzsumme	580.313,33	648.982,42	722.681,74

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019

	SSGE 2019 [in Euro]	SSGE 2018 [in Euro]	SSGE 2017 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	182.467,65	195.950,74	172.696,97
2. sonstige betriebliche Erträge	8.239,78	16.243,52	1.621,80
3. Materialaufwand	-7.548,70	-8.761,90	-10.213,50
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-7.548,70	-8.761,90	-10.213,50
4. Rohergebnis	183.158,73	203.432,36	164.105,27
5. Personalbedarf	-6.378,02	-6.379,56	-6.382,80
Löhne und Gehälter	-5.400,00	-5.400,00	-5.400,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-978,02	-979,56	-982,80
6. Abschreibungen	-77.143,00	-77.143,00	-77.039,00
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-77.143,00	-77.143,00	-77.039,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.298,35	-80.291,82	-45.669,94
8. ordentliches Betriebsergebnis	53.339,36	39.617,98	35.013,53
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.397,95	-24.789,95	-27.287,05
11. Finanzergebnis	-22.397,95	-24.789,95	-27.287,05
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.941,41	14.828,03	7.726,48
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.632,28	-4.595,60	-1.117,34
14. sonstige Steuern	-0,68	0,00	0,00
15. Jahresüberschuss/ -verlust	24.308,45	10.232,43	6.609,14

3. GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift Rudolf-Breitscheid-Straße 36
16225 Eberswalde



Telefon 03334 69-0
Fax 03334 23-121

E-Mail gf@glg-mbh.de
Homepage www.glg-mbh.de

Gesellschaftsvertrag vom 20. August 1997
in der Fassung vom 22. Dezember 2005

Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist die Funktion einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft für Unternehmen und Einrichtungen privaten Rechts im Gesundheits- und Sozialbereich. Dies betrifft folgende Gesellschaften:

1. Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus, mit ihrer Tochtergesellschaft
 - a. REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH,
 - b. GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH
2. Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH, mit ihrer Tochtergesellschaft
 - a. MVZ Prenzlau GmbH,
3. Martin Gropius Krankenhaus GmbH
4. Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus-Center Eberswalde,
5. Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde,
 - a. WPG Wolletzer Patienten Service GmbH
6. GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH

Stammkapital 50.000,00 Euro

Gesellschafter Landkreis Barnim zu 71,1 %
Landkreis Uckermark zu 25,1 %
Stadt Eberswalde zu 3,8 %

Geschäftsführung

Dr. Steffi Miroslau
 Dr. Jörg Mocek

Aufsichtsrat

Daniel Kurth* (*Landrat des Landkreises Barnim*)
 Karina Dörk* (*Landrätin des Landkreises Uckermark*)
 Friedhelm Boginski* (*Bürgermeister der Stadt Eberswalde*)
 Matthias Franzke (*Arbeitnehmersvertreter*)
 Margitta Mächtig (*Kreistagsmitglied, Landkreis Barnim*)
 Uwe Voß (*Kreistagsmitglied, Landkreis Barnim*)
 Barbara Ehm (*bis 17.07.2019; Kreistagsmitglied, Landkreis Barnim*)
 Axel Kumrey (*bis 19.06.2019; Kreistagsmitglied, Landkreis Uckermark*)
 Jörn Liefke (*bis 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreter*)
 Immo Römer (*bis 17.07.2019; Kreistagsmitglied, Landkreis Barnim*)
 Uwe Schmidt (*bis 19.06.2019; Kreistagsmitglied, Landkreis Uckermark*)
 Andreas Meyer (*19.06.2019; Kreistagsmitglied, Landkreis Uckermark*)
 Ingo Zimmermann (*Arbeitnehmersvertreter*)
 André Stahl (*bis 17.07.2019; sachkundiger Dritter, Landkreis Barnim*)
 Dr. Elvira Kirchstein (*bis 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreterin*)
 Gritt Schwarz (*bis 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreterin*)
 Andreas Galle (*bis 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreter*)
 Johannes Madeja (*bis 17.07.2019; sachkundiger Dritter, Landkreis Barnim*)
 Beate Hübner (*ab 17.07.2019; Kreistagsmitglied, Landkreis Barnim*)
 Hannes Link (*ab 17.07.2019; Kreistagsmitglied, Landkreis Barnim*)
 Werner Voigt (*ab 17.07.2019; Kreistagsmitglied, Landkreis Barnim*)
 Hendrik Wendland (*ab 17.07.2019; Kreistagsmitglied, Landkreis Barnim*)
 Wolfgang Banditt (*ab 19.06.2019; Kreistagsmitglied, Landkreis Uckermark*)
 Dr. Wolfgang Seyfried (*ab 19.06.2019, Kreistagsmitglied, Landkreis Uckermark*)
 Hannes Gnauck (*ab 19.06.201; Kreistagsmitglied, Landkreis Uckermark*)
 Marco Stropp (*ab 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreter*)
 Ralph Schrader (*ab 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreter*)
 Christine Kubik (*ab 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreter*)
 Dr. med. Oliver Heidepriem (*ab 10.01.2020; Arbeitnehmersvertreter*)

* geborenes Mitglied gem. § 97 Abs. 2 BbgKVerf

Beteiligungen

Unmittelbare Beteiligungen

Klinikum Barnim GmbH, Werner
 Forßmann Krankenhaus zu 100 %
 Medizinische Einrichtungs-GmbH
 Medicus-Center Eberswalde zu 100 %
 Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH

Eberswalde	zu 100 %
MSZ Uckermark gGmbH	zu 100 %
Martin Gropius Krankenhaus	zu 100 %
GLG-Ambulante Pflege & Service GmbH	zu 100 %
AGKAMED Holding GmbH	zu 0,7 %

Mittelbare Beteiligungen

REHAZENT Ambulante Rehabilitation	
Eberswalde GmbH	zu 100 %
GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH	zu 100 %
MVZ Prenzlau GmbH, Prenzlau	zu 100 %
WPG Wolletzer Patienten Service GmbH	zu 51 %

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	GLG 2019	GLG 2018	GLG 2017
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	74,0%	75,0%	77,3%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	84,9%	84,0%	85,0%
Eigenkapital	10.641 T€	10.415 T€	10.198 T€
Bilanzsumme	12.538 T€	12.404 T€	12.000 T€
Verbindlichkeiten	1.092 T€	1.221 T€	1.118 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	115,3%	112,9%	109,9%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,0%	0,1%	0,1%
Liquidität 3. Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	162,3%	139,8%	141,4%
Finanzmittelbestand	1.092 T€	1.065 T€	1.036 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100 / Bilanzsumme	1,9%	1,9%	1,8%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	2,1%	2,1%	1,9%
Umsatz	28.220 T€	26.802 T€	24.349 T€
Jahresergebnis	226 T€	217 T€	193 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	48,8%	47,5%	48,7%
Mitarbeiter (Vollkräfte)	262,8 MA	251,7 MA	242,4 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Lagebericht

Geschäftsmodell

Die Landkreise Barnim und Uckermark sowie die Stadt Eberswalde haben im Jahr 2006 ihre Verantwortung für das Gesundheitswesen unter dem Dach der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH (im Folgenden kurz GLG oder Gesellschaft genannt) gebündelt. Zwischenzeitlich ist die GLG als starker kommunaler Dienstleister auf dem regionalen Gesundheitsmarkt erfolgreich etabliert.

Die GLG hat die Funktion einer geschäftsleitenden Gesundheitsholding für folgende Unternehmen und Einrichtungen privaten Rechts im Gesundheits- und Sozialbereich:

- Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus mit ihren Tochtergesellschaften
 - REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH
 - GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH
- Martin-Gropius-Krankenhaus GmbH
- Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH mit ihrer Tochtergesellschaft
 - MVZ Prenzlau GmbH
- Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde mit ihrer Tochtergesellschaft
 - WPG Wolletzer Patientenservice GmbH
- Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus Center Eberswalde
- GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH

Gesellschafter der GLG sind:

Landkreis Barnim	35.550,00 €	(71,1%)
Landkreis Uckermark	12.550,00 €	(25,1%)
Stadt Eberswalde	1.900,00 €	(3,8%)

Ziele der GLG sind unter anderem die umfassende Erfüllung des medizinisch-sozialen Versorgungsauftrages der Landkreise Barnim und Uckermark, Maßnahmen zur Stärkung des Krankenhausverbundes, die Absicherung ambulanter Leistungen bei Versorgungsbedarf und der Aufbau moderner Leistungsangebote wie die Telemedizin. Im Einzelnen werden diese Aufgaben durch die Tochter- und Enkelgesellschaften der GLG wahrgenommen bzw. erfüllt. Hierbei finden die Stärkung der Kernkompetenzen des Unternehmensverbundes und die Sicherung und Profilierung der einzelnen Standorte Berücksichtigung. Weiteres Ziel der GLG ist die Qualitätsführerschaft in ihrem Geschäftsbereich im Bundesland Brandenburg.

Wirtschaftsbericht

Kennzahlen

	2019	2018
– Anzahl Mitarbeiter	306	286
– Umsatzerlöse	28.220 T€	26.802 T€
– Personalaufwandsquote	48,7%	47,5 %
– Jahresergebnis	226 T€	217 T€
– Investitionsvolumen	87 T€	138 T€

Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen der Gesellschaft sind maßgeblich von denen der Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland geprägt. Den Krankenhäusern ist es weiterhin kaum möglich, Kostensteigerungen durch Tarifentwicklungen sowie allgemeine Sachkostensteigerungen ohne Leistungssteigerungen zu kompensieren. Hinzu kommt eine nach wie vor unzureichende Investitionskostenfinanzierung durch die Bundesländer. Dies führt weiterhin zur Notwendigkeit, Leistungen sowie die Effizienz der Leistungserbringung zu steigern.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2019 wurden in den Krankenhäusern der GLG -Gesundheitseinrichtungen insgesamt 111.488 Patienten stationär und ambulant versorgt. Der Unternehmensverbund beschäftigte im Berichtsjahr 3.526 Mitarbeiter, davon 269 Auszubildende und ist somit weiterhin größter Arbeitgeber in der Region.

Nach den Phasen der Konzernbildung und Konsolidierung wurde 2017 folgerichtig die Phase der Optimierung von Prozessen und Strukturen eingeleitet, mit dem Ziel, das Erreichte nachzuhalten und wirtschaftlich wie organisatorisch auf die Zukunft vorbereitet zu sein. Die betriebswirtschaftlichen Vorgaben für die zu erreichenden Ergebnisse konnten in 2019 nicht von allen Gesellschaften erreicht werden. Insbesondere die Bundesgesetzgebung sowie verschärfte Vorgaben der Selbstverwaltungspartner führen aktuell zu gravierenden Umbrüchen in der Gesundheitsversorgung, insbesondere für die Krankenhäuser. Dementsprechend mussten in 2019 bereits Vorbereitungen für die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen ab 2020 eingeleitet werden, was zu Steigerungen der Personal- und Sachkosten führte.

Lage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 226 T€ und somit ein Ergebnis leicht über Vorjahresniveau erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.418 T€ erhöht. Davon entfallen 596 T€ auf einen höheren Warenumsatz und 822 T€ auf die Betriebsführung der Tochter- und Enkelgesellschaften. Grund hierfür sind weiterhin die im Jahr 2013 begonnenen Strukturveränderungen innerhalb des Unternehmensverbundes.

Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 28.446 T€ (Vorjahr 27.030 T€) gegenüber.

Davon entfallen 13.758 T€ (Vorjahr 12.734 T€) auf Personalaufwand, 11.314 T€ (Vorjahr 10.729 T€) auf Materialaufwand und 3.175 T€ (Vorjahr 3.372 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Gesellschaft zielte für 2019 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 213 T€ an, das um 13 T€ überschritten wurde. Dies ist u.a. auf erhöhte Umsatzerlöse im Unternehmensverbund zurückzuführen.

Finanzlage

Cashflow I nach DRS 21 (Cashflow i.e.S.)

Jahresüberschuss	226,1 T€	(Vorjahr 216,9 T€)
Abschreibungen auf Anlagevermögen	113,4 T€	(Vorjahr 114,5 T€)
Verluste/ Gewinne aus Anlagenabgang	1,0 T€	(Vorjahr -1,0 T€)
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	-0,3 T€	(Vorjahr -0,3 T€)
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	-11,0 T€	(Vorjahr -4,4 T€)
Zinsaufwendungen Darlehen	13,3 T€	(Vorjahr 16,9 T€)
Cashflow I	342,5 T€	(Vorjahr 343,6 T€)

Im laufenden Geschäftsjahr konnte ein Zufluss an liquiden Mitteln aus dem Cashflow i.e.S. in Höhe von 343 T€ erwirtschaftet werden. Der Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 365 T€ (Vorjahr 282 T€). Der Bestand der liquiden Mittel zum 31.12.2019 beläuft sich auf 1.092 T€ (Vorjahr 1.065 T€).

Die ermittelte Liquiditätsreserve beträgt zum Bilanzstichtag 1.514 T€ (Vorjahr 1.351 T€) und ist ausreichend, den monatlichen Finanzbedarf von 1,6 Monate (Vorjahr 1,7 Monate) zu decken. Die Liquidität der Gesellschaft war durch Abschlagszahlungen der Tochter- und Enkelgesellschaften gemäß Betriebsführungsvertrag zu jeder Zeit gesichert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der GLG in Höhe von 12.538 T€ ist maßgeblich vom Finanzanlagevermögen geprägt und hat sich gegenüber dem (Vorjahr 12.404 T€) erhöht.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital in Höhe von 10.842 T€ (Vorjahr 10.667 T€) gedeckt.

Die Eigenkapitalquote II beträgt 84,9 % und hat sich gegenüber dem (Vorjahr 84,0 %) geringfügig verändert.

Die Vermögens- und Ertragslage sowie die Finanzverhältnisse der Gesellschaft sind geordnet.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Prognosebericht

Die Gesellschafter der GLG, die Landkreise Barnim und Uckermark und die Stadt Eberswalde verbinden mit ihrer zentralen Aufgabe die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung und die weitere Verbesserung des Gesundheitsangebotes. Das medizini-

sche Leistungsangebot wurde auch im Jahr 2019 in hohem Maße von der Bevölkerung angenommen.

Mit Hintergrund der Vielzahl an bekannten und noch nicht bekannten gesetzlichen Änderungen liegt der Fokus nun noch stärker auf der Optimierung der Erlös- und Kostenstruktur als Voraussetzung für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft. Die Phase der Optimierung wird daher vorzeitig von einer Phase der Stabilisierung abgelöst. Diese bildet die Basis für verschiedene Handlungsfeldern, die sich an den derzeitigen gesetzlichen Regelungen und Initiativen anpassen. Es wurden zahlreiche Maßnahmen eingeleitet um diesen begegnen zu können.

Digitalisierung

2019 wurde das digitale Vertragsmanagement vollständig implementiert, in dem konzernweit sämtliche Verträge erfasst werden und zentral abrufbar sind. Sämtliche vorhandenen Verträge wurden auf ihre Gültigkeit überprüft und digitalisiert. Parallel erfolgt die Anlage von Neuverträgen direkt in der Software, auch Vertragsentwürfe werden digital erfasst und durchlaufen einen elektronischen Korrektur- und Freigabeprozess.

Das Dokumentenmanagementsystem Nexus wurde bereits in einigen Mandanten eingeführt. Dieses ermöglicht eine Indikations- Abteilungsbezogene Dokumentation, die für alle Anwender von großer Wichtigkeit ist. Im Zuge dessen wurde ein neues Tool für das Risikomanagement eingeführt.

Durch Implementierung eines Data Warehouse wird laufend die Berichterstattung steuerungsrelevanter Informationen optimiert und ein stärkerer Fokus auf strategisches Controlling gelegt. Weitreichende Informationen aus unterschiedlichen Datenquellen werden miteinander verknüpft und bieten neue Indikatoren zur Strategie- und Entscheidungsfindung. Verschiedene administrative Bereiche bündeln ihr jeweiliges Berichtswesen, führen Daten zu einem einheitlichen Steuerungsinstrument zusammen und ermöglichen so eine fundierte operative und strategische Entscheidungsbasis. Im Zuge dessen wurde eine Deckungsbeitragsrechnung konzipiert, die ökonomische Analysen einzelner Fachbereiche ermöglicht. Ein Rollout über alle Krankenhausmandanten folgt 2020.

In Planung befindet sich die Implementierung eines softwaregestützten einheitlichen Belegungsmanagements über die Holding, das eine stärkere Vernetzung aller Gesellschaften ermöglicht, um die Behandlungsketten für die bestmögliche Patientenversorgung in der GLG zu schließen.

Um auch den gewachsenen Anforderungen im Rechnungswesen wie dem E-Rechnungsgesetz begegnen zu können, zeichnet sich zudem eine Umstellung der Software in der Finanzbuchhaltung ab, die auch eine größere Vernetzung der einzelnen Gesellschaften herbeiführen und Prozesse des Rechnungswesens beschleunigen soll.

Entwicklung ambulanter Geschäftsfelder

Durch die laufenden Fortschritte im Gesundheitswesen vollzieht sich eine Entwicklung zur Ambulantisierung in der Medizin. Zahlreiche nationale und internationale Publikationen prognostizieren kein weiteres Wachstum der stationären Fallzahlen. Daher entwickelt sich die

ambulante Patientenversorgung zu einem extrem wichtigen Geschäftsfeld der GLG. Im Zuge dessen ist ein ambulantes Zentrum am Werner Forßmann Krankenhaus in der Planung.

Zur Stärkung der ambulanten Leistungserbringung ist ein Ersatzneubau des Ärztehauses MVZ Mitte in Eberswalde geplant. Da weiterhin der Erwerb von Arztpraxen angestrebt wird, sieht die Konzeption des neuen Ärztehauses entsprechende Erweiterungsflächen vor. Hierfür werden 5 Mio. Euro Fördermittel vom Landkreis Barnim zur Verfügung gestellt. Ein entsprechendes Grundstück wurde bereits erworben, die Planungen dazu laufen.

Damit einher geht das übergreifende Personalmanagement, um auch für die MVZ Fachpersonal zu gewinnen und nachhaltig an das Unternehmen zu binden.

Auch in der Rehabilitation wird der Fokus auf die Ambulantisierung gesetzt und Planungen zu einer Erweiterung des Reha-Zentrums aufgenommen.

Konzentration

Mit Hintergrund der von der Bundespolitik avisierten Marktbereinigung bei den Krankenhäusern, ist die GLG angehalten, ihre Größenvorteile als größter Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen in Nordostbrandenburg auszubauen und den Konzerngedanken weiter zu intensivieren.

Im Zuge der Zentralisationsprozesse wird seit 2019 das Zentrallabor und die Zentralapotheke am Werner Forßmann Krankenhaus sowie die Pathologie organisatorisch von der Verwaltungsdirektion der GLG mbH geleitet. Ziel ist die verstärkte Etablierung konzerneinheitlicher Standards sowie die Überarbeitung diverser Vertragskonstellationen mit externen Dienstleistern.

Der Lebensmitteleinkauf wurde zentralisiert und wird nun über ein e-procurement-System abgebildet. Hierdurch entstehen durch größere Bestellvolumina nun für alle Küchen im Konzern Skaleneffekte.

Organisation

Gemäß der avisierten Zeitschiene wurde eine konzernweiten Beschaffungsordnung erarbeitet, die zusammen mit der inhaltlich weiterentwickelten Vergabeordnung in 2020 in die Umsetzung gehen wird.

Im Werner Forßmann Krankenhaus wurde die einheitliche stationär-ambulante Patientenaufnahme um einen dritten Aufnahmebereich erweitert, um die Prozesse zu beschleunigen und die Patientenzufriedenheit zu erhöhen.

Um die Synergien der einzelnen Gesellschaften im GLG-Verbund noch weiter zu heben, wurde 2019 der Zentralbereich Patienten- und Belegungsmanagement neu geschaffen. Hierdurch sollen die Behandlungsketten der GLG weiter ausgebaut werden, um den Patienten lückenlose Übergänge in die jeweiligen Sektoren des Gesundheitswesens zu ermöglichen.

Gegenüber dem Planansatz des Geschäftsjahres 2019 steigen die für das Geschäftsjahr 2020 geplanten Personalaufwendungen um 1.234,1 T€ auf insgesamt 15.411,4 T€. Dies liegt zum einen in antizipierbaren Tarifentwicklungen begründet und zum anderen sind Anpassungen des Stellenplans erforderlich, um der schwierigeren Lage im Gesundheitswesen begegnen zu können.

Auf Grund der genannten Aufwandssteigerungen, insbesondere im Personalbereich, und der entsprechenden Ausgestaltung des Betriebsführungsvertrages steigen die geplanten Umsatzerlöse für den Bereich der Betriebsführung um 1.352,6 T€. Das sich aus dem dargestellten Planansatz ergebende Ergebnis für das Jahr 2020 beläuft sich auf 247,91 T€.

Der Internetauftritt der GLG wurde neu aufgelegt mit dem Maßstab, alle Angebote des Konzerns vernetzt darzustellen und das Bewerbermanagement deutlich zu verbessern.

Chancen und Risikobericht

Wertorientierte Unternehmensführung beinhaltet im Rahmen der konzernweiten Überwachungs- und Organisationspflicht auch den verantwortungsbewussten Umgang mit Entwicklungen, die im Zusammenhang mit der normalen Geschäftstätigkeit den Fortbestand der Unternehmen negativ beeinflussen oder gefährden können. Für Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GLG mbH ist deshalb das frühzeitige Identifizieren und Ableiten von geeigneten Gegenmaßnahmen zur Begrenzung von unternehmerischen Risiken von hoher Bedeutung.

Ein umfassendes Risikomanagement ist fest etabliert, um somit strategische und operative, interne und externe, quantitative und qualitative Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern. Unter Nutzung einer neuen Software konnte sich das Risikomanagement weiter entwickeln und weitere Schwerpunkte etabliert werden.

Ziel ist ein kontinuierliches, aussagekräftiges kaufmännisches Risikomanagementsystem und dessen Nachhaltigkeit im Unternehmen. Hierfür finden regelmäßig gemeinsame Risikokonferenzen mit allen Risikoeignern und Verwaltungsdirektoren statt um auch übergreifend die Risiken zu erörtern und gemeinsam Lösungen zur Risikominimierung zu finden.

Insgesamt ergeben sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts und bei den gegenwärtigen Rahmenbedingungen hieraus keine bestandgefährdenden Risiken.

Dennoch sind die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen kontinuierlich im Wandel. Durch diverse Studien gestützt, strebt die nationale Gesundheitspolitik eine Marktbereinigung bei den Krankenhäusern an. Durch mehrere Gesetzesinitiativen verschlechtert sich die Lage der Krankenhäuser. Die Risiken aus der Gesetzgebung sind frühzeitig identifiziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet worden.

Die Umsetzung des MDK-Reformgesetz wird den Krankenhäusern Liquidität entziehen. Daher liegt der Fokus im GLG-Konzern auf eine stabile Ausstattung der Gesellschaften mit Geldmitteln.

Auch die Ausweitung der Pflegepersonaluntergrenzen auf weitere Fachbereiche sowie die Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik ist antizipiert worden und im Rahmen des Projektes „GLG - Starke Pflege 2020“ soll trotz sich verschärfender Rahmenbedingungen auch künftig die Gewinnung von Berufsnachwuchs, die nachhaltige Bindung der Mitarbeiter und die Erbringung qualitativ hochwertiger Patientenversorgung sichergestellt werden. Im Fokus stehen hier Personaleinsatzplanung und die Optimierung der Arbeitsbedingungen. Essenziell hierfür sowie zur regelmäßigen Erhebung der Personalbesetzung ist die digitale Dienstplanung in einer neuen Software.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung trifft die Corona-Pandemie auch Deutschland und führt zu diversen Einschränkungen des sozialen, behördlichen und wirtschaftlichen Verkehrs. Die Gesellschaften der GLG sind unmittelbar von den Auswirkungen der Pandemie betroffen,

daher wurden mehrere Krisenstäbe gebildet, deren Koordination die GLG mbH übernimmt. Das Klinikum Barnim GmbH wurde vom Land Brandenburg als Corona-Schwerpunktversorger festgelegt und übernimmt somit vorrangig die Behandlung von coronainfizierten Patienten aus Nordostbrandenburg. Alle weiteren Krankenhäuser des Verbundes dienen der Versorgung insbesondere der nichtinfizierten Patienten. Zur Schaffung der entsprechenden Behandlungskapazitäten wurde seitens der Gesetzgebung die Reduzierung der Elektivversorgung auf dringliche und Notfälle in den Krankenhäusern beschlossen. Dadurch kommt es in den Krankenhäusern zu deutlichen Minderleistungen in der stationären Versorgung, die ambulante Behandlung der Krankenhäuser wurde bis auf die Notfallbehandlung weitestgehend eingestellt.

Den verringerten Erträgen stehen erhöhte Aufwendungen insbesondere im Medizinischen Sachbedarf wie Hygiene- und Schutzverbrauchs-, sowie Desinfektionsmittel gegenüber. Dies beruht neben dem erforderlichen Mehrverbrauch auch auf einer deutlichen Preissteigerung. Gleichzeitig wird der Forderung nachgekommen, die intensivmedizinischen Kapazitäten zu erhöhen.

Aufgrund der diversen Initiativen des Gesetzgebers zur Absicherung insbesondere der Gesundheitsdienstleister, kann den drohenden Umsatzeinbußen u.a. durch Ausgleichszahlungen zumindest teilweise begegnet werden. Die nur mittelbar im Gesundheitswesen tätigen Dienstleistungsgesellschaften GLG mbH, GZG sowie WPG sind lediglich unter den allgemeinen Schutzschirmen des Bundes. Die GLG mbH unterstützt alle Gesellschaften sowohl in administrativer Hinsicht als auch in operativen Hinsicht bei personellen Engpässen in den jeweiligen Gesellschaften.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	GLG 2019 [in Euro]	GLG 2018 [in Euro]	GLG 2017 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
Garantien zugunsten der Gläubiger der 4,9% Namensschuldverschreibungen von 2006/ 2026 Martin Gropius Krankenhaus GmbH	16.000.000,00	16.000.000,00	16.000.000,00
Bürgschaft für ein Darlehen der Martin Gropius Krankenhaus GmbH an die Medizinisch - Soziales Zentrum Uckermark gGmbH	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.820.382,70	1.722.691,44	1.276.165,76
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	233.670,36	322.201,20	420.857,01
davon ein Darlehen der Klinikum Barnim GmbH	233.670,36	322.201,20	420.857,01

f) Bilanz zum 31.12.2019

	GLG 2019 [in Euro]	GLG 2018 [in Euro]	GLG 2017 [in Euro]
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	9.274.525,56	9.302.438,84	9.280.024,25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.352,00	27.106,00	47.326,00
II. Sachanlagen	224.750,72	233.910,00	194.222,00
Außenanlagen auf fremden Grundstücken	5.201,00	10.440,00	15.679,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	219.549,72	223.470,00	178.543,00
III. Finanzanlagen	9.041.422,84	9.041.422,84	9.038.476,25
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.040.885,60	9.040.885,60	9.037.939,01
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	537,24	537,24	537,24
B. Umlaufvermögen	3.246.486,92	3.087.294,83	2.702.239,52
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	238.820,42	236.596,58	282.292,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.915.837,11	1.785.646,73	1.384.256,42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.994,81	14.095,31	33.306,87
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.820.382,70	1.722.691,44	1.276.165,76
sonstige Vermögensgegenstände	78.459,60	48.859,98	74.783,79
III. flüssige Mittel	1.091.829,39	1.065.051,52	1.035.691,02
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.091.829,39	1.065.051,52	1.035.691,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.992,06	14.453,67	18.146,26
Bilanzsumme	12.538.004,54	12.404.187,34	12.000.410,03

	GLG 2019 [in Euro]	GLG 2018 [in Euro]	GLG 2017 [in Euro]
PASSIVA			
A. Eigenkapital	10.641.020,44	10.414.879,92	10.197.978,01
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklagen	16.478.859,09	16.478.859,09	16.478.859,09
III. Gewinn-/ Verlustvortrag	-6.113.979,17	-6.330.881,08	-6.524.150,00
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	226.140,52	216.901,91	193.268,92
B. Sonderposten	906,00	1.210,00	1.511,00
C. Rückstellungen	803.915,31	767.383,71	682.896,11
Steuerrückstellungen	70.750,31	43.448,71	20.441,11
sonstige Rückstellungen	733.165,00	723.935,00	662.455,00
D. Verbindlichkeiten	1.091.667,79	1.220.713,71	1.118.024,91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446.182,64	542.728,04	375.496,56
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	233.670,36	322.201,20	420.857,01
sonstige Verbindlichkeiten	411.814,79	355.784,47	321.671,34
E. Rechnungsabgrenzungsposten	495,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	12.538.004,54	12.404.187,34	12.000.410,03

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019

	GLG 2019 [in Euro]	GLG 2018 [in Euro]	GLG 2017 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	28.219.559,40	26.802.025,15	24.348.645,11
2. sonstige betriebliche Erträge	452.352,54	445.354,45	476.657,84
3. Materialaufwand	-11.280.061,84	-10.691.219,03	-9.948.895,17
für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.140.710,13	-10.557.964,28	-9.820.703,97
für bezogene Leistungen	-139.351,71	-133.254,75	-128.191,20
4. Rohergebnis	17.391.850,10	16.556.160,57	14.876.407,78
5. Personalbedarf	-13.758.296,44	-12.734.155,48	-11.855.255,11
Löhne und Gehälter	-11.505.718,80	-10.709.098,51	-9.956.838,80
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-2.252.577,64	-2.025.056,97	-1.898.416,31
6. Abschreibungen	-113.396,95	-114.508,71	-103.685,13
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-113.396,95	-114.508,71	-103.685,13
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.175.426,58	-3.372.643,43	-2.613.539,20
8. ordentliches Betriebsergebnis	344.730,13	334.852,95	303.928,34
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	547,40	0,00	405,08
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.296,59	-16.896,02	-20.410,55
11. Finanzergebnis	-12.749,19	-16.896,02	-20.005,47
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	331.980,94	317.956,93	283.922,87
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
14. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-103.381,00	-99.087,00	-88.577,31
16. Sonstige Steuern	-2.459,42	-1.968,02	-2.076,64
17. Jahresüberschuss/ -verlust	226.140,52	216.901,91	193.268,92

Aufgrund der geringen Beteiligung der Stadt Eberswalde an der GLG wird auf eine ausführliche Darstellung der Tochter- und Enkelgesellschaften verzichtet. Es folgen allgemeine Angaben zu diesen sowie eine zusammenfassende Darstellung im Konzernabschluss der GLG.

3.1. Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 100 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69-0
Fax	03334 231-21
E-Mail	info@klinikum-barnim.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	26. November 1991 in der Fassung vom 21. April 2006, zuletzt geändert am 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, insbesondere durch stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und Untersuchung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft das Werner Forßmann Krankenhaus einschließlich Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben.
Stammkapital	512.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH zu 100 % GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH zu 100 %

3.1.1. REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 100 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69-22 05
Fax	03334 231 21
E-Mail	rehazent@klinikum-barnim.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	19. Dezember 1995 in der Fassung vom 18. Dezember 2008, neu gefasst am 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch die ambulante Behandlung und Untersuchung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse oder Ge- schlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft ein ambulantes Rehabi- litationszentrum.
Stammkapital	26.000,00 Euro
Gesellschafter	Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Kranken- haus zu 100 % (100 % seit dem 1. April 2012, zuvor 50,8 %)
Geschäftsführung	Günter Janz (<i>bis 31.08.2019</i>) Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.1.2. GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Zur Welse 2 16278 Angermünde
Telefon	033337 49-0
Fax	033337 49-0
E-Mail	info@glg-fachklinik-wolletzsee.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	23. Februar 2012 in der Fassung vom 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO. Der Zweck wird verwirklicht insbesondere durch die stationäre Behandlung und Untersuchung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft insbesondere ein verhaltensmedizinisches Rehabilitationszentrum für die Bereiche Kardiologie-Angiologie-Neurologie sowie ein neurologisches Fachkrankenhaus.
Stammkapital	50.000,00 Euro
Gesellschafter	Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.2. Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 37 16278 Angermünde
Telefon	03331 271-0
Fax	03331 271-444
E-Mail	gf@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	26. Juli 1991 in der Fassung vom 22. Dezember 2005, wurde zuletzt am 30. August 2018 vollständig neu gefasst
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch die gesundheitliche und soziale Daseinsvorsorge für die Einwohner der Region, insbesondere des Landkreises Uckermark, die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch und religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, der Familie und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO. Der Zweck wird verwirklicht durch den Betrieb des bisherigen Krankenhauses Angermünde und des Kreiskrankenhauses Prenzlau sowie den Betrieb von Tageskliniken, Wohngruppen und Wohnstätten für behinderte und suchterkrankte Menschen sowie Einrichtungen zur Suchtberatung und Therapie, den Betrieb von Senioren-, Pflege- und Behindertenheimen, Übergangsheimen für Aussiedler und Asylbewerber, Sozialstationen und Beratungsstellen für vorgenannte Gesellschaftszwecke.
Stammkapital	2.469.550,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek

Aufsichtsrat

keinen

Beteiligungen

MVZ Prenzlau GmbH zu 100 %

3.2.1. MVZ Prenzlau GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Grabowstraße 32 17291 Prenzlau
Telefon	03334 69 2204
Fax	03334 231 21
E-Mail	gf@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	9. September 2005 in der Fassung vom 21. Dezember 2006, vollständig neu gefasst am 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung, insbesondere im Rahmen der vertrags- und privatärztlichen Versorgung sowie sonstige ärztliche Tätigkeiten.</p> <p>Zweck der Gesellschaft ist die selbstlose Unterstützung körperlich hilfsbedürftiger Personen und die Förderung des Gesundheitswesens. Die Gesellschaft wird ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse und Geschlecht tätig. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch den Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums erfüllt.</p> <p>Die Gesellschaft kann weitere Einrichtungen im Sinne des genannten Gesellschaftszwecks errichten und betreiben.</p> <p>Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages - insbesondere § 3 (Gemeinnützigkeit) - alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung dienlich erscheinen.</p> <p>Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen erwerben und sich an Ihnen beteiligen.</p>

Stammkapital	250.000,00 Euro
Gesellschafter	MSZ Uckermark gGmbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.3. Martin Gropius Krankenhaus GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Oderberger Straße 8 16225 Eberswalde
Telefon	03334 53-0
Fax	03334 53-261
E-Mail	info@mgkh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	4. Oktober 2005 in der Fassung vom 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe, der Familienpflege sowie der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und Untersuchung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft insbesondere ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Neurologie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kliniken für forensische Psychiatrie, einen Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabilitation, psychiatrische Institutsambulanzen, psychiatrische Tageskliniken, eine Familienklinik sowie Wohngruppen.
Stammkapital	525.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.4. Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus-Center Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Robert-Koch-Straße 17 16225 Eberswalde
Telefon	03334 254-0
Fax	03334 212 774
E-Mail	meg@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	29. Oktober 1991 in der Fassung vom 14. Juli 2011, zuletzt geändert am 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	Die vertragsärztliche und privatärztliche ambulante Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb entsprechender medizinischer Einrichtungen, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Heilmittel sowie der Betrieb von Einrichtungen, die das Leistungsspektrum des Unternehmens ergänzen und erweitern. Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes dienlich sind oder das Unternehmen zu fördern geeignet erscheinen.
Stammkapital	26.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.5. Gesundheitszentrum- Verwaltungs GmbH Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 36 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69-22 05
Fax	03334 23-121
E-Mail	gf@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	29. Oktober 1991 in der Fassung vom 21. April 2006, zuletzt geändert am 30 August 2018
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermietung und Verwaltung von Praxisräumen, therapeutischen Einrichtungen sowie sonstigen Räumlichkeiten und Einrichtungen, die Erbringung von Serviceleistungen insbesondere gegenüber der Gesellschafterin und deren Töchter- und Enkelgesellschaften, auch in den Bereichen Immobilienverwaltung, Reinigung, Speiseversorgung, Stationservice und IT, die Unterhaltung und der Betrieb von versorgungs- und Serviceeinrichtungen für die Gesellschafterin und deren Töchter- und Enkelgesellschaften.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes dienlich sind oder das Unternehmen zu fördern geeignet erscheinen. Sie kann sich insbesondere unter Beachtung der kommunalrechtlichen Vorschriften unmittelbar und mittelbar an anderen Unternehmen beteiligen oder solche erwerben, soweit die zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienlich ist und auch bei diesen die Anwendung der gemeindewirtschaftlichen Vorschriften der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg gesellschaftsvertraglich geregelt ist. Weiterhin kann sie Vereinbarungen über Unternehmens-</p>

zusammenarbeit und Interessengemeinschaften abschließen.

Stammkapital	30.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	WPG Wolletzer Patientenservice GmbH zu 51 %

3.5.1. WPG Wolletzer Patientenservice GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 36 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69- 22 05
Fax	03334 23 121
E-Mail	gf@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	17. Juli 2006 in der Fassung vom 8. November 2012
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Reinigungstätigkeit aller Art, allgemeine hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Hol- und Bringdienst, Transportdienste und sonstige Dienstleistungen, für die keine besondere Erlaubnis oder Genehmigung erforderlich ist, Speisen- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen und Transportdienste, soweit dazu keine besondere Erlaubnis oder Genehmigung erforderlich ist, Erbringung von Facility-Management-Dienstleistungen, d.h. die Organisation, Koordination und Erbringung von Dienstleistungen, die für die Erhaltung und Nutzung von Grundstücken nebst darauf stehenden Gebäuden und ihren Räumlichkeiten sowie den zugehörigen Maschinen und Anlagen zweckdienlich sind sowie sonstige infrastrukturelle Dienstleistungen, die im Rahmen des Betriebes einer pflegerischen bzw. medizinischen Einrichtung erforderlich und nicht pflegerischer Art sind.
Stammkapital	25.000,00 Euro
Gesellschafter	Gesundheitszentrum- und Verwaltungs GmbH mbH zu 51 % Weidemann Gruppe GmbH zu 49 %

Geschäftsführung	Sybille Ludewig <i>(ab 01.01.2019)</i> Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.6. GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 36 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69-21 34
Fax	03334 69-24 32
E-Mail	amb-pflege-und-service@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	7. Mai 1996 in der Fassung vom am 29. September 2008, zuletzt neu gefasst am 30. August 2018
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung der Altenhilfe und Altenpflege sowie des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unter- stützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 AO, insbesondere durch medizinische und soziale Be- treuung hilfsbedürftiger Menschen in deren eigenen Häuslichkeiten ohne Rücksicht auf Staatsangehörig- keit, Konfession, Rasse oder Geschlecht.
Stammkapital	26.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Christiane Reinefeldt Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.7. GLG-Konzern

a) Allgemeine Angaben zum Konsolidierungskreis

Mutterunternehmen



GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

Konzerngesellschaften

Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus,

mit ihren Tochtergesellschaften

REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH und der GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH

GLG Ambulante Pflege & Service GmbH

Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde,
mit ihrer Tochtergesellschaft

WPG Wolletzer Patienten Service GmbH

Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus-Center
Eberswalde,

Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH
mit ihrer Tochtergesellschaft

MVZ Prenzlau GmbH

Martin Gropius Krankenhaus GmbH

b) Kennzahlen zum Konzern

	GLG-Konzern 2019	GLG-Konzern 2018	GLG-Konzern 2017
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität <small>(Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme</small>	59,7%	60,6%	64,7%
Eigenkapitalquote <small>(Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme</small>	22,2%	20,9%	19,5%
Eigenkapital	52.358 T€	50.576 T€	45.073 T€
Bilanzsumme	235.569 T€	242.379 T€	231.714 T€
Verbindlichkeiten	58.411 T€	61.439 T€	53.270 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II <small>((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen</small>	41,0%	39,5%	36,5%
Zinsaufwandsquote <small>(Zinsaufwand * 100) / Umsatz</small>	0,4%	0,4%	0,5%
Liquidität 3.Grades <small>(Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten</small>	177,8%	174,2%	169,3%
Finanzmittelbestand	51.573 T€	51.981 T€	49.583 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität <small>((Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme</small>	1,1%	2,7%	2,8%
Eigenkapitalrentabilität <small>(Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital</small>	3,4%	10,9%	12,1%
Umsatz	223.962 T€	217.800 T€	210.986 T€
Jahresergebnis	1.770 T€	5.483 T€	5.444 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote <small>Personalaufwand * 100 / Umsatz</small>	68,0%	65,9%	65,7%
Mitarbeiter <small>Vollkräfte</small>	2.635,9 MA	2.603,9 MA	2.558,5 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Konzernbericht

Grundlagen des Konzerns

Die Landkreise Barnim und Uckermark sowie die Stadt Eberswalde bündelten im Jahr 2006 ihre Verantwortung für das Gesundheitswesen unter dem Dach der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH (im Folgenden kurz GLG oder Gesellschaft genannt).

Die GLG hat die Funktion einer geschäftsleitenden Gesundheitsholding für folgende Unternehmen und Einrichtungen privaten Rechts im Gesundheits- und Sozialbereich:

- Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus mit ihren Tochtergesellschaften
 - REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH,
 - GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH,
- Martin Gropius Krankenhaus GmbH,
- Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH mit ihrer Tochtergesellschaft
 - MVZ Prenzlau GmbH,
- Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde mit ihrer Tochtergesellschaft
 - WPG Wolletzer Patientenservice GmbH,
- Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus Center Eberswalde,
- GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH.

Gesellschafter der GLG sind:

Landkreis Barnim	35.550,00 Euro (71,1%)
Landkreis Uckermark	12.550,00 Euro (25,1%)
Stadt Eberswalde	1.900,00 Euro (3,8%)

Prämissen der GLG sind unter anderem die umfassende Erfüllung des medizinisch-sozialen Versorgungsauftrages der Landkreise Barnim und Uckermark, Maßnahmen zur Stärkung des Krankenhausverbundes, die Absicherung ambulanter Leistungen bei Versorgungsbedarf und der Aufbau moderner Leistungsangebote wie die Telemedizin. Im Einzelnen werden diese Aufgaben durch die Tochter- und Enkelgesellschaften der GLG wahrgenommen. Hierbei finden die Stärkung der Kernkompetenzen des Unternehmensverbundes und die Sicherung und Profilierung der einzelnen Standorte Berücksichtigung. Weiteres Ziel der GLG ist die Qualitätsführerschaft in ihrem Geschäftsbereich im Bundesland Brandenburg.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden in den Krankenhäusern der GLG -Gesundheitseinrichtungen insgesamt 111.488 Patienten stationär und ambulant versorgt. Der Unternehmensverbund beschäftigte im Berichtsjahr 3.526 Mitarbeiter, davon 269 Auszubildende und ist somit weiterhin größter Arbeitgeber in der Region.

Nach der aktuellen Krankenhausplanung des Landes Brandenburg stellen sich die Eckdaten im Geschäftsjahr 2019 wie folgt dar:

Einrichtung	Versorgungsstufe	Planbetten
Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus	Schwerpunktversorgung	Vollstationär: 484 Teilstationär: 16
Martin Gropius Krankenhaus GmbH	Fachkrankenhaus	Vollstationär: 256 Teilstationär: 110
Krankenhaus Angermünde	Grund- und Regelversorgung	Vollstationär: 112 Teilstationär: 48
Kreiskrankenhaus Prenzlau	Grund- und Regelversorgung	116
GLG Fachklinik Wolletzsee	Fachkrankenhaus	20

Neben den Krankenhäusern und der Fachklinik stärken die REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH, die GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH, die Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus Center Eberswalde, die MVZ Prenzlau GmbH sowie die Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde mit ihrer Tochtergesellschaft WPG Wolletzer Patientenservice GmbH den Unternehmensverbund.

Wirtschaftsbericht

Konzernergebnis

Als Konzernjahresergebnis wird ein Überschuss in Höhe von 1.770 T€ (Vorjahr: 5.483 T€) nach Umgliederung der Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter ausgewiesen. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen (inklusive Heimbereiche) einschließlich der Erlöse der GLG Fachklinik Wolletzsee konnten im Vergleich zum Vorjahr um 6.809 T€ bzw. 3,6% auf 193.428 T€ gesteigert werden.

In den Konzernumsatzerlösen von 223.962 T€ (Vorjahr: 217.800 T€) sind zudem Erlöse aus ambulanten Leistungen der Krankenhäuser von 6.844 T€ enthalten; die im Vorjahr bei 6.786 T€ lagen.

Im Vergleich zu den Personalaufwendungen des Vorjahres war eine Steigerung um 8.689 T€ bzw. 6,1 % zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Tarifentwicklungen und eine verstärkte Stellenbesetzung zurückzuführen. Insgesamt beliefen sich die Personalaufwendungen auf 152.264 T€.

Sowohl für die Mitarbeiter der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus als auch für die Mitarbeiter der Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH, GLG Ambulante Pflege & Service GmbH, MVZ Prenzlau GmbH und der REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH besteht eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse Brandenburg und für Mitarbeiter der Martin Gropius Krankenhaus GmbH bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Um mögliche Pensionsverpflichtungen aus der Subsidiärhaftung aufgrund einer bestehenden Unterdeckung zu begegnen, sind im Konzernverbund Rückstellungen in Höhe von 13.468 T€ gebildet. Aufgrund von Zuführungen in der Martin Gropius Krankenhaus GmbH und der GLG Ambulante Service GmbH sowie Inanspruchnahmen in der Klinikum Barnim GmbH, der Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark

gGmbH und der REHAZENT GmbH erhöhte sich die Rückstellung im Berichtsjahr um 176 T€.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 43.822 T€ (Vorjahr: 41.307 T€) sind im Wesentlichen durch allgemeine Preissteigerungen und Inanspruchnahmen von Personaldienstleistungen gegenüber dem Vorjahr um 6,1 % gestiegen.

Das Konzernjahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr drastisch um 3.722 T€ von 5.503 T€ auf 1.781 T€ verschlechtert. Dies ist u.a. auf die Materialaufwendungen zurückzuführen, die den Plan deutlich überschreiten, vor allem in den Bereichen Medizinischer Bedarf und Honorarkosten. Des Weiteren wurde die Planung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen deutlich überschritten. Die unter dem Plan liegenden Umsatzerlöse im Bereich Krankenhausleistungen gingen einher mit den Überschreitungen im Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die in den Einrichtungen der GLG mbH aufgestellten und durch die Geschäftsführung der Gesellschaft bestätigten Wirtschaftspläne für das Geschäftsjahr 2020 wurden am 9. Dezember 2019 vollumfänglich durch den Aufsichtsrat der GLG mbH bestätigt. Sie bildeten damit die Grundlage für die weitere Geschäftstätigkeit der Unternehmen.

Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 587 T€ und somit ein Ergebnis erheblich unter Vorjahresniveau erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 5.478 T€ erhöht.

Den Erträgen in Höhe von 119.720 T€ (Vorjahr 114.568 T€) stehen Aufwendungen in Höhe von 120.307 T€ (Vorjahr 112.843 T€) gegenüber.

Davon entfallen 58.718 T€ (Vorjahr 55.879 T€) auf Personalaufwand, 31.562 T€ (Vorjahr 28.832 T€) auf Materialaufwand und 21.252 T€ (Vorjahr 19.620 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Personalaufwendungen lagen im Berichtsjahr bei 58.718 T€ (Vorjahr: 55.879 T€). Die Steigerung in Höhe von 2.839 T€ resultiert im Wesentlichen aus vereinbarten Tarifsteigerungen. Dagegen hat die Anzahl an Vollkräften um 10,9 auf 831,6 Vollkräfte unter Berücksichtigung der Veränderungen der Mehrarbeits- und Urlaubsrückstellungen abgenommen. Die Pflegekräfte haben sich um 12,7 Vollkräfte verringert.

Die Entgelttarifvereinbarung mit dem Marburger Bund für die Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes wirkte mit einer 2,5 %-igen, linearen Entgeltsteigerung ganzjährig im Jahr 2019.

Im Entgelttarifvertrag für die nicht ärztlichen Mitarbeiter mit einer Laufzeit bis zum 31.03.2020 war eine pauschale Erhöhung der Entgelte je Vollkraft um 100 brutto zum 01.03.2018 für das Jahr 2018 und für das Jahr 2019 zum 01.05.2019 nochmals um 100 brutto je Vollkraft und für Auszubildende zum jeweiligen Zeitpunkt um 50 vereinbart. Nach dem Tarifvertrag für die Auszubildenden in Pflege- und Gesundheitsberufen vom 24.07.2019 für die Kliniken der GLG-Gruppe wurden zum 01.07.2019 und zum 01.10.2019 die Entgelte angehoben. Infolgedessen und unter Berücksichtigung von im Vorjahresvergleich durchschnittlich zusätzlichen 31 Pflegeschülerinnen und -schüler erhöhten sich deren Personalaufwendungen um 719T€ auf 2.161 T€.

Die ab 01.04.2019 sanktionierten, vorgegeben Pflegepersonalbesetzungen nach der Personaluntergrenzen-Verordnung (PpugV) für pflegesensitive Bereiche waren ursächlich für den Anstieg der Aufwendungen für Personaldienstleistungen um 596 T€ auf 1.744 T€.

Die Gesellschaft zielte für 2019 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 3.233 T€ an, das um 3.820 T€ unterschritten wurde. Dies ist u. a. auf die Materialaufwendungen zurückzuführen, die den Plan deutlich überschreiten, vor allem in den Bereichen Medizinischer Bedarf und Honorarkosten. Des Weiteren wurde die Planung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen deutlich überschritten. Die über dem Plan liegenden Umsatzerlöse im Bereich Krankenhausleistungen und Umsatzerlöse nach § 277 konnten die Überschreitungen im Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nicht ausgleichen.

Martin Gropius Krankenhaus GmbH

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.022 T€ erzielt. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3 T€ erhöht.

Den Erträgen in Höhe von 61.899 T€ (Vorjahr 62.103 T€) stehen Aufwendungen in Höhe von 60.877 T€ (Vorjahr 59.900 T€) gegenüber. Davon entfallen 34.374 T€ (Vorjahr 32.874 T€) auf Personalaufwand, 9.746 T€ (Vorjahr 9.650 T€) auf Materialaufwand und 10.933 T€ (Vorjahr 11.344 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Unter Berücksichtigung der abgerechneten Erlöse, Ausgleichs und Bestandsveränderungen ohne Abschlag liegen die Erträge im Bereich der Psychiatrie und Psychosomatik mit 22.340 T€ um 869 T€ (3,7 %) unter ihrem Vorjahreswert (23.209 T€). Ursächlich sind insbesondere die fehlenden Budgetvereinbarungen für 2018 und 2019.

Daher konnte im Berichtsjahr nur der für 2017 vereinbarte krankenhausesindividuelle Basisfallwert ohne Ausgleichs abgerechnet werden.

Die Steigerung der Erlöse aus der Abrechnung von DRG-Fallpauschalen um 369 T€ bzw. 4,3 % ist mit 215 T€ auf den um 2,5 % gestiegenen Landesbasisfallwert zurückzuführen. Zudem wirkten sich um 44 CM-Punkte gestiegene erbrachte Leistungen in der Neurologie mit 157 T€ erlössteigernd aus.

Dem gegenüber liegt der Personalaufwand bei 34.374 T€ und überstieg den Vorjahreswert um 1.500 T€ bzw. 4,6 %. Der Anstieg des Aufwands ist zusätzlich zum Anstieg der Vollkräfte insbesondere auf die Entgeltsteigerungen beim ärztlichen Dienst ab dem 1. Januar 2019 um 2,5 % und um 1,5 % beim nichtärztlichen Dienst zurückzuführen. Die Zahl der Vollkräfte ist um 18,3 auf 630,0 (+3,0 %) gestiegen, insbesondere im Pflegedienst (+10,6 Vollkräfte) sowie im Funktionsdienst (+3,9 Vollkräfte). Im Geschäftsjahr 2019 waren unter Berücksichtigung der Urlaubs- und Mehrarbeitsstundenrückstellung durchschnittlich 630,0 Vollkräfte (Vorjahr: 611,7 Vollkräfte) beschäftigt.

Die Gesellschaft zielte für 2019 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 2.723 T€ an, das um 1.701 T€ unterschritten wurde. Dies resultiert größtenteils aus der Abweichung im Bereich der Erlöse aus Krankenhausleistungen. Durch die fehlenden Vereinbarungen der Jahre 2018 und 2019 in der Psychiatrie/ Psychosomatik lag der geplante Basisfallwert über dem zur Abrechnung gekommenen Wert. Dieser eintretende Effekt wurde zusätzlich durch die Unterschreitung der geplanten Leistungen verstärkt.

Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 397 T€ und somit ein Ergebnis über Vorjahresniveau erzielt. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 500 T€ erhöht.

Den Erträgen in Höhe von 44.806 T€ (Vorjahr 50.519 T€) stehen Aufwendungen in Höhe von 4.409 T€ (Vorjahr 50.201 T€) gegenüber. Davon entfallen 22.406 T€ (Vorjahr 20.389 T€) auf Personalaufwand, 9.761 T€ (Vorjahr 9.297 T€) auf Materialaufwand und 8.452 T€ (Vorjahr 8.721 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Personalaufwendungen um 2.017 T€ auf 22.406 T€. Ursächlich für den Anstieg der Personalaufwendungen ist überwiegend die Erhöhung des Personaleinsatzes um 8,4 auf 344,9 Vollkräfte, unter Berücksichtigung der Veränderungen der Mehrarbeits- und Urlaubsrückstellungen. Insbesondere erfolgten Nachbesetzungen von 4,1 Vollkräften im ärztlichen Dienst, 3,1 Vollkräften im Pflegedienst und 1,0 Vollkräften im Funktionsdienst. Demgegenüber stehen u.a. Reduzierungen beim medizinisch-technischen Dienst um 1,4 Vollkräften. Tarifliche Entgelterhöhungen im Ärztlichen Dienst wirkten sich ab dem 1. Januar 2019 in Höhe von 2,5 % aus. Die nicht-ärztlichen Mitarbeiter erhielten zum 1. Mai 2019 eine Erhöhung der Tabellenvergütung je Entgeltgruppe und Stufe von 120 € und die Pflegeschülerinnen/ -schüler um jeweils 50 €. Nach dem Tarifvertrag für die Auszubildenden in Pflege- und Gesundheitsberufen vom 24. Juli 2019 für die Kliniken der GLG-Gruppe wurden zum 1. Juli 2019 und zum 1. Oktober 2019 die Entgelte angehoben. Im Vorjahresvergleich erhöhten sich infolgedessen die Personalaufwendungen für Pflegeschülerinnen/ -schüler um 240,5 T€ auf 922,2 T€.

Die Gesellschaft zielte für 2019 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 401 T€ an, das um 4 T€ unterschritten wurde. Die Auflösung von Rückstellungen prägte das Ergebnis. Im Krankenhaus Angermünde konnten die geplanten Leistungen nicht vollständig erbracht werden. Im Kreiskrankenhaus Prenzlau hingegen wurden die Planansätze überschritten.

GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 837 T€ und somit ein Ergebnis geringfügig über Vorjahresniveau erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr von 13.919 T€ um 410 T€ auf 14.329 T€ erhöht. Den Erträgen von 14.829 T€ (Vorjahr 14.364 T€) stehen Aufwendungen in Höhe von 13.992 T€ (Vorjahr 13.577 T€) gegenüber. Davon entfallen 7.745 T€ (Vorjahr 7.320 T€) auf Personalaufwand, 2.856 T€ (Vorjahr 2.709 T€) auf Materialaufwand und 1.885 T€ (Vorjahr 1.996 T€) auf Sonstige Aufwendungen.

Zum 1. Januar 2019 wurden die monatlichen Grundentgelte um 1,3 % angehoben. Zudem wurde eine höhere Einmalzahlung gewährt. Die Anzahl der Vollkräfte hat sich unter Berücksichtigung der Veränderungen aus der Urlaubs- und Mehrarbeitsstundenrückstellung insgesamt um 5,5 Vollstellen auf 160,7 Vollstellen erhöht.

Die Gesellschaft zielte für 2019 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 807 T€ an, das um 30 T€ überschritten wurde. Dies ist u.a. auf erhöhte Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträgen zurückzuführen.

Übrige Konzerngesellschaften

Die *REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH* hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 85 T€ (Vorjahr 25 T€) erzielt.

Die Gesellschaft weist Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 1.169 T€ (Vorjahr: 1.042 T€) aus.

Mittelfristig wird die REHAZENT voraussichtlich neue Leistungsangebote erschließen. Dazu gehört unter anderem ein Angebot für Präventionsmaßnahmen sowie für die berufsbegleitende Rehabilitation.

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 748 T€ (Vorjahr 708 T€), Sachaufwendungen auf 325 T€ (Vorjahr 317 T€).

Die *GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH* hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 514 T€ erzielt. (Vorjahr: Jahresüberschuss 34 T€).

Den Umsatzerlösen von 4.492 T€ (Vorjahr 4.788 T€) stehen Materialaufwendungen in Höhe von 121 T€ (Vorjahr 126 T€), Personalaufwendungen von 4.291 T€ (Vorjahr 4.086 T€) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 673 T€ gegenüber. Ursächlich für den Jahresfehlbetrag sind u.a. nicht erzielte Planzahlen im Bereich der Intensivpflege, wobei das speziell ausgebildete Personal weiterhin vorgehalten wurde, und die Verschiebung der Inbetriebnahme des Pflegecampus Angermünde.

Die *Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus Center Eberswalde* hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 159 T€ (Vorjahr 34 T€) erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 30 T€ erhöht.

Den Erträgen in Höhe von 3.131 T€ (Vorjahr 3.039 T€) stehen Aufwendungen in Höhe von 2.972 T€ (Vorjahr 3.004 T€) gegenüber. Davon entfallen 2.037 T€ (Vorjahr 2.073 T€) auf Personalaufwand, 297 T€ (Vorjahr 290 T€) auf Materialaufwand und 523 T€ (Vorjahr 573 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die *Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH* hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 107 T€ (Vorjahr 93 T€) erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 489 T€ erhöht.

Den Erträgen in Höhe von 8.002 T€ (Vorjahr 7.510 T€) stehen Aufwendungen in Höhe von 7.896 T€ (Vorjahr 7.417 T€) gegenüber. Davon entfallen 5.449 T€ (Vorjahr 5.003 T€) auf Personalaufwand, 1.277 T€ (Vorjahr 1.280 T€) auf Materialaufwand und 869 T€ (Vorjahr 823 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand. Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens ist maßgeblich durch Leistungsverrechnungspreise im Unternehmensverbund geprägt.

Die *MVZ Prenzlau GmbH* weist ein positives Jahresergebnis in Höhe von 50 T€ (Vorjahr 1 T€) aus. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 358 T€ erhöht.

Den Erträgen in Höhe von 4.117 T€ (Vorjahr 3.697 T€) stehen Aufwendungen in Höhe von 4.067 T€ (Vorjahr 3.696 T€) gegenüber. Davon entfallen 1.847€ (Vorjahr 1.629 T€) auf Personalaufwand, 115 T€ (Vorjahr 96 T€) auf Materialaufwand und 2.029T€ (Vorjahr 1.901 T€) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

51% der Anteile an der *WPG Wolletzer Patientenservice GmbH* hält die Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH, 49% der Anteile verbleiben bei der Weidemann-Gruppe GmbH. Mit ihren Geschäftsfeldern, wie dem Reinigungsservice sowie der Unterhaltung und dem Betrieb von Versorgungseinrichtungen, weist das Unternehmen einen Jahresüberschuss in Höhe

von 22 T€ (Vorjahr 42 T€) aus. Die Gesellschaft erbringt im Wesentlichen Leistungen für die GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH.

Finanzlage

Zwecks Finanzierung des Kaufpreises und zu tragender Investitionen hat die Martin Gropius Krankenhaus GmbH im Geschäftsjahr 2006 eine mit 4,9 % p.a. zu verzinsende Namensschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 16.000 T€ begeben. Die Tilgungen belaufen sich auf 877 T€ p.a. In den Jahre 2020 bzw. 2021 betragen die Kapitaldienste 1.128 T€ bzw. 1.086 T€. Im Jahr 2012 getätigte Darlehensaufnahmen in Höhe von insgesamt 19.000 T€, davon 12.500 T€ zur Finanzierung des Kaufs der Fachklinik Wolletzsee, werden im Geschäftsjahr 2020 weitere Mittelabflüsse nach sich ziehen.

Im Geschäftsjahr 2019 war ein nach DRS 21 ermittelter Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 4.198 T€ (Vorjahr 7.853 T€) zu verzeichnen. Im Investitionsbereich belief sich der Zahlungsmittelfehlbetrag auf 9.642 T€ (Vorjahr: 10.386 T€) und im Finanzierungsbereich der Zahlungsmittelüberschuss auf 5.036 T€ (Vorjahr: 4.931 T€). Insgesamt ergab sich ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 408 T€ (Vorjahr: Zahlungsmittelzuwachs 2.398 T€).

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war jederzeit gegeben. Zum Bilanzstichtag bestand eine Liquiditätsreserve in Höhe von 34.188 T€ (Vorjahr: 33.864 T€).

Der Bestand der flüssigen Mittel zum 31.12.2019 betrug 51.573 T€ (Vorjahr 51.981 T€).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von 242.379 T€ um 6.810 T€ auf 235.569 T€ verringert.

Die Abschreibung des als Folge der Übernahme des Betriebs der ehemaligen Landesklinik auszuweisenden Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt mit 305 T€ p.a. entsprechend der Laufzeit des Beleihungsvertrags zur Erfüllung der Aufgaben des Maßregelvollzugs in 30 Jahren.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2019 lagen bei 7.458 T€. Davon waren 3.200 T€ eigenmittelfinanziert bzw. darlehensfinanziert. Im Übrigen erfolgte die Finanzierung mit Fördermitteln nach § 16 bzw. § 17 Brandenburgisches Krankenhausentwicklungsgesetz a.F., aus Fördermitteln nach § 12 KHG Krankenhausstrukturfonds für das Kreiskrankenhaus Prenzlau und aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand sowie aus Zuwendungen Dritter.

Das Anlagevermögen beträgt 60 % (Vorjahr 61 %) der Bilanzsumme, unter Einbeziehung des Sonderpostens ist es vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital abgedeckt.

Die Eigenkapitalquote I (Verhältnis des bilanziellen Eigenkapitals zum Gesamtkapital) beläuft sich auf 22 % (Vorjahr 21 %).

Unter Berücksichtigung der Sonderposten ergibt sich eine erweiterte Eigenkapitalquote von 61 % (Vorjahr 60 %).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist geordnet.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Prognosebericht

Die Gesellschafter der GLG, die Landkreise Barnim und Uckermark und die Stadt Eberswalde verbinden mit ihrer zentralen Aufgabe die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung und die weitere Verbesserung des Gesundheitsangebotes. Das medizinische Leistungsangebot wurde auch im Jahr 2019 in hohem Maße von der Bevölkerung angenommen.

Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser haben die aktuellen politischen Gesetzgebungen wie die Regelungen zur gestuften Notfallversorgung, das MDK-Reformgesetz (hier speziell Voraussetzungen zur Abrechnung der Komplexbehandlungen), die Entwicklungen zur Einführung von Integrierten Notfallzentren (INZ), das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) sowie die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV). Durch die zunehmende Zentralisierung von medizinischen Leistungen, wird auch in Zukunft mit einer Ausweitung der Mindestmengenregelungen auf weitere Leistungen zu rechnen sein, dies kann bei Nichterfüllen der Voraussetzungen oder relevanten Mengen zu weiteren erlösreduzierenden Auswirkungen führen. Die wirtschaftliche Lage speziell für Krankenhäuser der Grundversorgung mit einer geringen Spezialisierung wird sich verschärfen. Speziell für psychiatrische Krankenhäuser wird durch die Richtlinie zur Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) die wirtschaftliche Situation stärker belastet.

Mit Hintergrund der Vielzahl an bekannten und noch nicht bekannten gesetzlichen Änderungen liegt der Fokus nun noch stärker auf der Stabilisierung der Erlös- und Kostenstruktur als Voraussetzung für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft. Die Phase der Optimierung wird daher vorzeitig von einer Phase der Stabilisierung abgelöst. Diese bildet die Basis für verschiedene Handlungsfelder, die sich an den derzeitigen gesetzlichen Regelungen und Initiativen anpassen. Es wurden zahlreiche Maßnahmen eingeleitet um diesen begegnen zu können.

Digitalisierung

2019 wurde das digitale Vertragsmanagement vollständig implementiert, in dem konzernweit sämtliche Verträge erfasst werden und zentral abrufbar sind. Sämtliche vorhandenen Verträge wurden auf ihre Gültigkeit überprüft und digitalisiert. Parallel erfolgt die Anlage von Neuverträgen direkt in der Software, auch Vertragsentwürfe werden digital erfasst und durchlaufen einen elektronischen Korrektur- und Freigabeprozess.

Das Dokumentenmanagementsystem Nexus wurde bereits in einigen Mandanten eingeführt. Dieses ermöglicht eine Indikations- Abteilungsbezogene Dokumentation, die für alle Anwender von großer Wichtigkeit ist. Im Zuge dessen wurde ein neues Tool für das Risikomanagement eingeführt.

Durch Implementierung eines Data Warehouse wird laufend die Berichterstattung steuerungsrelevanter Informationen optimiert und ein stärkerer Fokus auf strategisches Controlling gelegt. Weitreichende Informationen aus unterschiedlichen Datenquellen werden miteinander verknüpft und bieten neue Indikatoren zur Strategie- und Entscheidungsfindung. Verschiedene administrative Bereiche bündeln ihr jeweiliges Berichtswesen, führen Daten zu ei-

nem einheitlichen Steuerungsinstrument zusammen und ermöglichen so eine fundierte operative und strategische Entscheidungsbasis. Im Zuge dessen wurde eine Deckungsbeitragsrechnung konzipiert, die ökonomische Analysen einzelner Fachbereiche ermöglicht. Ein Rollout über alle Krankenhausmandanten folgt 2020.

In Planung befindet sich die Implementierung eines softwaregestützten einheitlichen Belegungsmanagements über die Holding, das eine stärkere Vernetzung aller Gesellschaften ermöglicht, um die Behandlungsketten für die bestmögliche Patientenversorgung in der GLG zu schließen.

Um auch den gewachsenen Anforderungen im Rechnungswesen wie dem E-Rechnungsgesetz begegnen zu können, zeichnet sich zudem eine Umstellung der Software in der Finanzbuchhaltung ab, die auch eine größere Vernetzung der einzelnen Gesellschaften herbeiführen und Prozesse des Rechnungswesens beschleunigen soll.

Entwicklung ambulanter Geschäftsfelder

Durch die laufenden Fortschritte im Gesundheitswesen vollzieht sich eine Entwicklung zur Ambulantisierung in der Medizin. Zahlreiche nationale und internationale Publikationen prognostizieren kein weiteres Wachstum der stationären Fallzahlen. Daher entwickelt sich die ambulante Patientenversorgung zu einem extrem wichtigen Geschäftsfeld der GLG. Im Zuge dessen ist ein ambulantes Zentrum am Werner Forßmann Krankenhaus in der Planung.

Zur Stärkung der ambulanten Leistungserbringung ist ein Ersatzneubau des Ärztehauses MVZ Mitte in Eberswalde geplant. Da weiterhin der Erwerb von Arztpraxen angestrebt wird, sieht die Konzeption des neuen Ärztehauses entsprechende Erweiterungsflächen vor. Hierfür werden 5 Mio. Euro Fördermittel vom Landkreis Barnim zur Verfügung gestellt. Ein entsprechendes Grundstück wurde bereits erworben, die Planungen dazu laufen.

Damit einher geht das übergreifende Personalmanagement, um auch für die MVZ Fachpersonal zu gewinnen und nachhaltig an das Unternehmen zu binden.

Bedingt durch behördliche Auflagen und der Absicht, Leistungen für die Rentenversicherungsträger zu erweitern wird auch in der Rehabilitation der Fokus auf weitere ambulante Angebote gesetzt und Planungen zu einer Erweiterung des Reha-Zentrums aufgenommen.

Konzentration

Mit Hintergrund der von der Bundespolitik avisierten Marktbereinigung bei den Krankenhäusern, ist die GLG angehalten, ihre Größenvorteile als größter Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen in Nordostbrandenburg auszubauen und den Konzerngedanken weiter zu intensivieren.

Im Zuge der Zentralisationsprozesse wird seit 2019 das Zentrallabor und die Zentralapotheke am Werner Forßmann Krankenhaus sowie die Pathologie organisatorisch von der Verwaltungsdirektion der GLG mbH geleitet. Ziel ist die verstärkte Etablierung konzerneinheitlicher Standards sowie die Überarbeitung diverser Vertragskonstellationen mit externen Dienstleistern.

Der Lebensmitteleinkauf wurde zentralisiert und wird nun über ein e-procurement-System abgebildet. Hierdurch entstehen durch größere Bestellvolumina nun für alle Küchen im Konzern Skaleneffekte.

Organisation

Gemäß der avisierten Zeitschiene wurde eine konzernweite Beschaffungsordnung erarbeitet, die zusammen mit der inhaltlich weiterentwickelten Vergabeordnung in 2020 in die Umsetzung gehen wird.

Im Werner Forßmann Krankenhaus wurde die einheitliche stationär-ambulante Patientenaufnahme um einen dritten und vierten Aufnahmebereich erweitert, um die Prozesse zu beschleunigen und die Patientenzufriedenheit zu erhöhen.

Um die Synergien der einzelnen Gesellschaften im GLG-Verbund noch weiter zu heben, wurde 2019 der Zentralbereich Patienten- und Belegungsmanagement neu geschaffen. Hierdurch sollen die Behandlungsketten der GLG weiter ausgebaut werden, um den Patienten lückenlose Übergänge in die jeweiligen Sektoren des Gesundheitswesens zu ermöglichen.

Der Internetauftritt der GLG wurde neu aufgelegt mit dem Maßstab, das Gesamtangebot aller Gesellschaften des Konzerns übersichtlicher und vernetzt darzustellen und das Bewerbermanagement deutlich zu verbessern.

Für das Jahr 2020 sieht die Planung in der *Klinikum Barnim GmbH* eine konstante Leistungserbringung der Kliniken unter Berücksichtigung der Auswirkungen aus dem Krankenhausstrukturgesetz vor.

Die Erlösplanung der stationären Leistungen für das Jahr 2020 erfolgte auf dieser Basis und unter Berücksichtigung etwaiger Erlöskürzungen durch den Medizinischen Dienst. Die bekannten Auswirkungen des MDK-Reformgesetzes wurden antizipiert.

Das Hauptaugenmerk im nächsten Geschäftsjahr richtet sich auf die Erreichung der Leistungszahlen durch qualitätsgesicherte Schwerpunktleistungen bei stabilen Aufwendungen, insbesondere für Dienstleistungen. Dazu ist der kontinuierliche Abgleich mit den Qualitätsdaten der Clinotelgruppe sowie den Mindestmengenregelungen vorgesehen.

Insbesondere aufgrund der genannten Auswirkungen hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 ein positives Ergebnis in Höhe von 249 T€ geplant.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Investitionen in Höhe von 9.630,0 T€ geplant, deren Finanzierung in Höhe von 1.136,0 T€ aus vorhandenen Eigenmitteln, 5.350 T€ aus der Aufnahme von Darlehen und im Rahmen der Fördermittel in Höhe von 3.144 T€ erfolgen.

Der genehmigte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 sieht für die *Martin Gropius Krankenhaus GmbH* ein Jahresüberschuss von 1.000 T€ vor.

Aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen am Werner Forßmann Krankenhaus wird auch eine Verlagerung der neurologischen Stationen des Martin Gropius Krankenhauses am Standort erforderlich werden. Umbaubedingte Einschränkungen sind nicht zu erwarten.

Im Zuge der Gemeinsamen Krankenhausplanung Berlin-Brandenburg 2020 können sich bisher nicht absehbare Veränderungen der Bettenstrukturen ergeben. Seitens der Gesellschaft wird eine bedarfsgerechte Ausweitung des Versorgungsangebotes am Standort Bernau ins Auge gefasst.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Investitionen in Höhe von 2.056 T€ geplant, deren Finanzierung in Höhe von 933 T€ aus vorhandenen Eigenmitteln bzw. Fördermitteln der Forensik und im Rahmen der Investitionspauschale erfolgt.

Im Rahmen der Krankenhausplanung 2020 wird das Ziel verfolgt, am *Krankenhaus Angermünde* 10 psychiatrisch tagesklinische Plätze zu etablieren. Dadurch wird das Leistungsspektrum für eine wohnortnahe Versorgung erweitert und entsprechend den Entwicklungen angepasst.

Im Zuge der Weiterentwicklung des *Krankenhausstandortes Prenzlau* ist die Errichtung der neuen Küche als auch der Umbau des Medizinischen Versorgungszentrums für die Jahre 2020/ 2021 vorgesehen.

Um den Krankenhausstandort Prenzlau weiter zu stärken und eine bestmögliche Versorgung für die Bevölkerung zu gewährleisten, ist das Kreiskrankenhaus Prenzlau im Jahr 2018 dem ANNOTeM-Netzwerk (Akutneurologische Versorgung in Nordostdeutschland mit telemedizinischer Unterstützung) beigetreten. Diese Kooperation wurde auch nach Beendigung des Förderzeitraumes vorerst bis November 2020 verlängert.

Vorwiegendes Ziel der *GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH* ist auch in den nächsten Jahren der weitere Ausbau der Neurologischen Abteilung sowie die erforderliche Instandsetzung der übrigen Bereiche.

Die primären Ziele der Instandhaltungs- und Baumaßnahmen sind:

- Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit durch eine moderne, zeitgemäße Ausstattung
- Anpassung an den stetig wachsenden Bedarf an behindertengerechten und behinderteneigneten Zimmern (erlösoptimierend)
- Anpassung der Ausstattung an die Nutzung unter Berücksichtigung der wachsenden strukturellen und gesetzlichen Anforderungen
- Schaffung zusätzlicher therapeutischer Kapazitäten unter Berücksichtigung der strukturellen Anforderungen (hier Umbau im Bestand)

Mit den geplanten Umbaumaßnahmen werden sich auch weitere Anpassungserfordernisse im Rahmen des Brandschutzes ergeben.

Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 974 T€ geplant.

In den Planungen der *GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH*, *Medizinische EinrichtungsgmbH Medicus Center Eberswalde*, *Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH* und der *REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH*, *MVZ Prenzlau GmbH* und *WPG Wolletzer Patientenservice GmbH* für das Jahr 2020 wird mit positiven Ergebnissen gerechnet.

Chancen und Risikobericht

Wertorientierte Unternehmensführung beinhaltet im Rahmen der konzernweiten Überwachungs- und Organisationspflicht auch den verantwortungsbewussten Umgang mit Entwick-

lungen, die im Zusammenhang mit der normalen Geschäftstätigkeit den Fortbestand der Unternehmen negativ beeinflussen oder gefährden können. Für Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GLG mbH ist deshalb das frühzeitige Identifizieren und Ableiten von geeigneten Gegenmaßnahmen zur Begrenzung von unternehmerischen Risiken von hoher Bedeutung.

Ein umfassendes Risikomanagement verknüpft im Konzept die medizinischen mit den nicht-medizinischen Risiken, um somit strategische und operative, interne und externe, quantitative und qualitative Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern.

Ziel ist ein kontinuierliches, aussagekräftiges kaufmännisches Risikomanagementsystem und dessen Nachhaltigkeit im Unternehmen. Hierfür findet eine gemeinsame Risikokonferenz mit allen Risikoeignern im regelmäßigen Rhythmus statt, um auch übergreifend die Risiken zu erörtern und gemeinsam Lösungen zur Risikominimierung zu finden.

Ein wesentliches Instrument des Systems ist das Risikoinventar, welches potentielle Unternehmensrisiken bewertet und abbildet. Insgesamt ergeben sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts und bei den gegenwärtigen Rahmenbedingungen hieraus keine bestandgefährdenden Risiken.

Ein Kerninstrument zur Realisierung eines effektiven Risikomanagementprozesses ist das bestehende umfassende Berichtswesen. Die monatliche Darstellung der Leistungs-, Erlös- und Kostenentwicklung auf Konzern-, Unternehmens- und Abteilungsebene erlaubt es, Planabweichungen zu erkennen und entgegenzuwirken. Bei Abweichungen vom Wirtschaftsplan können dadurch frühzeitig geeignete Maßnahmen eingeleitet und mögliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis und auf die Finanzplanung abgeschätzt werden.

Neben den bereits eingeführten Instrumenten im medizinischen Bereich, wie Critical Incident Reporting System (CIRS), zählen auch die Verbesserung und Verfügbarkeit von Standards Operating Procedures (SOPs) und klinischen Pfaden dazu. Diese werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Der GKV-Spitzenverband, der Verband der Privaten Krankenversicherung und die Deutsche Krankenhausgesellschaft haben per 01.01.2019 eine Vereinbarung über Zu- und Abschläge für eine Teilnahme oder Nichtteilnahme von Krankenhäusern an der Notfallversorgung (auch Notfallstufenvergütungsvereinbarung) abgeschlossen. Die Zu- und Abschläge beziehen sich auf das Stufensystem des G-BA zu Mindestvoraussetzungen für eine Teilnahme an der Notfallversorgung. Es erfolgt eine Prüfung der Erfüllung der Mindestvoraussetzungen für den jeweiligen Krankenhausstandort. Im Laufe der Budgetverhandlungen 2019 wird verbindlich festgestellt, in welcher Notfallstufe bzw. in welchem Modul der speziellen Notfallversorgung - hier zu benennen das Modul der Schlaganfallversorgung - der Krankenhausstandort einzustufen ist.

Als stark reglementierter Markt ist das Gesundheitswesen kontinuierlich sich ändernden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Generell möchte die Politik die Pflege stärken und hat diverse Maßnahmen dazu eingeleitet. Die GLG begrüßt diese Initiativen ausdrücklich. Durch das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) zeichnet sich eine Aufweichung des DRG-Systems ab, indem die Pflegepersonalkosten ab 2020 aus den DRG herausgelöst und in einem separaten Budget vergütet werden sollen.

Das am 1. Januar 2017 in Kraft getretene Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychWG) schreibt ab

Januar 2020 verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung stationärer psychiatrischer Einrichtungen vor. Sie sind an eine Nachweispflicht für Krankenhäuser gekoppelt. Die Entwicklung der Budgets der Psychiatrie hängt ab 2020 von einem leistungsbezogenen Vergleich auf Bundesebene nach § 4 BpflV ab, der Grundlage der leistungsgerechten Krankenhausbasisentgeltwerte sein wird. Weitere Entwicklungen lassen sich zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen.

Dennoch sind die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen kontinuierlich im Wandel. Durch diverse Studien gestützt, strebt die nationale Gesundheitspolitik eine Marktberingung bei den Krankenhäusern an. Durch mehrere Gesetzesinitiativen verschlechtert sich die Lage der Krankenhäuser. Die Risiken aus der Gesetzgebung sind frühzeitig identifiziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet worden.

Die Umsetzung des MDK-Reformgesetz wird den Krankenhäusern Liquidität entziehen. Daher liegt der Fokus im GLG-Konzern auf eine stabile Ausstattung der Gesellschaften mit Geldmitteln.

Auch die Ausweitung der Pflegepersonaluntergrenzen auf weitere Fachbereiche wie die Neurologie sowie die Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik ist antizipiert worden und im Rahmen des Projektes „GLG - Starke Pflege 2020“ soll trotz sich verschärfender Rahmenbedingungen auch künftig die Gewinnung von Berufsnachwuchs, die nachhaltige Bindung der Mitarbeiter und die Erbringung qualitativ hochwertiger Patientenversorgung sichergestellt werden. Im Fokus stehen hier Personaleinsatzplanung und die Optimierung der Arbeitsbedingungen. Essenziell hierfür sowie zur regelmäßigen Erhebung der Personalbesetzung ist die digitale Dienstplanung in einer neuen Software.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung trifft die Corona-Pandemie auch Deutschland und führt zu diversen Einschränkungen des sozialen, behördlichen und wirtschaftlichen Verkehrs. Die Gesellschaften der GLG sind unmittelbar von den Auswirkungen der Pandemie betroffen, daher wurden in allen Gesellschaften Krisenstäbe gebildet, deren Koordination die GLG mbH übernimmt. Die Klinikum Barnim GmbH wurde vom Land Brandenburg als Corona-Schwerpunktversorger festgelegt und übernimmt somit vorrangig die Behandlung von coronainfizierten Patienten aus Nordostbrandenburg. Alle weiteren Krankenhäuser des Verbundes dienen der Versorgung insbesondere der nichtinfizierten Patienten. Zur Schaffung der entsprechenden Behandlungskapazitäten wurde seitens der Gesetzgebung die Reduzierung der Elektivversorgung auf dringliche und Notfälle in den Krankenhäusern beschlossen. Auch das Martin Gropius Krankenhaus und die Fachklinik Wolletzsee wurde per Ministerialbescheid ermächtigt, akutsomatische Fälle stationär zur Schaffung von Corona-Kapazitäten in den Akutkliniken zu versorgen. Dadurch kommt es in den Krankenhäusern zu deutlichen Minderleistungen in der stationären Versorgung, die ambulante Behandlung der Krankenhäuser wurde bis auf die Notfallbehandlung weitestgehend eingestellt. Für die ambulanten medizinischen Angebote der GLG wie die vertragsärztliche Versorgung und die Leistungen des RehaZent muss mit verringerter Inanspruchnahme gerechnet werden, da die Patienten aus Sicherheitsgründen den Aufenthalt in Arztpraxen weitestgehend vermeiden werden.

Den verringerten Erträgen stehen erhöhte Aufwendungen insbesondere im Medizinischen Sachbedarf wie Hygiene- und Schutzverbrauchs-, sowie Desinfektionsmittel gegenüber. Dies beruht neben dem erforderlichen Mehrverbrauch auch auf einer deutlichen Preissteigerung.

Gleichzeitig wird der Forderung nachgekommen, die intensivmedizinischen Kapazitäten zu erhöhen.

Aufgrund der diversen Initiativen des Gesetzgebers zur Absicherung insbesondere der Gesundheitsdienstleister, kann den drohenden Umsatzeinbußen u.a. durch Ausgleichszahlungen zumindest teilweise begegnet werden. Die nur mittelbar im Gesundheitswesen tätigen Dienstleistungsgesellschaften GLG mbH, GZG sowie WPG sind lediglich unter den allgemeinen Schutzschirmen des Bundes. Die GLG mbH unterstützt alle Gesellschaften sowohl in administrativer Hinsicht als auch in operativen Hinsicht bei personellen Engpässen in den jeweiligen Gesellschaften.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

Auf die Darstellung der Leistungs- und Finanzbeziehungen des GLG-Konzerns wird aufgrund der geringen Beteiligung der Stadt Eberswalde verzichtet.

Eine ausführliche Darstellung kann dem Beteiligungsbericht des Landkreises Barnim entnommen werden.

f) Bilanz zum 31.12.2019

	GLG-Konzern 2019 [in Euro]	GLG-Konzern 2018 [in Euro]	GLG-Konzern 2017 [in Euro]		GLG-Konzern 2019 [in Euro]	GLG-Konzern 2018 [in Euro]	GLG-Konzern 2017 [in Euro]
AKTIVA				PASSIVA			
A. Anlagevermögen	140.626.298,45	146.851.977,77	149.952.024,79	A. Eigenkapital	52.357.540,39	50.576.463,39	45.073.055,80
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.249.523,52	6.678.515,51	7.263.399,01	I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.121.223,52	1.234.475,51	1.291.053,51	II. Kapitalrücklagen	16.478.859,09	16.478.859,09	16.478.859,09
Geschäfts- und Firmenwert	5.128.300,00	5.444.040,00	5.723.338,00	III. Gewinnrücklagen	70.892,05	70.892,05	70.892,05
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	249.007,50	IV. Gewinn-/ Verlustvortrag	33.921.535,03	28.438.556,85	22.994.834,26
II. Sachanlagen	134.376.237,69	140.172.925,02	142.688.088,54	V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.770.243,79	5.482.978,18	5.443.722,59
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	111.415.419,49	117.703.874,47	123.405.400,56	VI. Nicht beherrschende Anteile	66.010,43	55.177,22	34.747,81
Technische Anlagen und Maschinen	1.770.318,77	2.005.839,09	2.381.224,09	B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	75.717,73	75.717,73	75.717,73
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.486.157,38	18.934.783,32	15.163.316,54	B. Sonderposten	90.840.546,42	94.410.091,93	98.079.677,50
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.704.342,05	1.528.428,14	1.738.147,35	Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG			
III. Finanzanlagen	537,24	537,24	537,24	Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand			
Beteiligungen	537,24	537,24	537,24	Sonderposten aus Zuwendungen Dritter			
B. Umlaufvermögen	94.811.361,51	95.389.943,77	81.575.919,20	Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	90.840.546,42	94.410.091,93	98.079.677,50
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	5.259.988,81	5.536.749,37	4.898.654,78	C. Rückstellungen	33.667.429,50	35.649.444,72	35.064.277,97
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.826.018,99	2.034.414,83	1.760.918,72	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.468.114,00	13.291.847,00	13.825.303,00
Unfertige Leistungen	3.433.969,82	3.502.334,54	3.137.736,06	Steuerrückstellungen	129.009,31	48.772,71	20.441,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.978.069,84	37.872.153,84	27.093.961,57	sonstige Rückstellungen	20.070.306,19	22.308.825,01	21.218.533,86
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.715.387,47	28.018.218,84	25.861.309,66	D. Verbindlichkeiten	58.411.373,16	61.438.990,50	53.269.829,58
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	9.415.036,91	9.421.529,75	828.103,55	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.191.121,18	22.006.449,44	23.522.996,75
Forderungen gegenüber Gesellschafter	182.155,99	40.176,36		Erhaltene Anzahlungen	2.004.423,49	2.718.819,04	2.447.843,16
sonstige Vermögensgegenstände	665.489,47	392.228,89	404.548,36	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.110.554,15	6.533.142,43	6.967.847,63
III. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	26.628.097,98	25.143.487,15	14.197.362,48
III. flüssige Mittel	51.573.302,86	51.981.040,56	49.583.302,85	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	5.283,72	0,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	51.573.302,86	51.981.040,56	49.583.302,85	Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des AV's	19.768,68	19.768,68	28.602,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	130.966,93	137.348,78	185.977,31	sonstige Verbindlichkeiten	5.457.407,68	5.012.040,04	6.105.176,82
Bilanzsumme	235.568.626,89	242.379.270,32	231.713.921,30	E. Rechnungsabgrenzungsposten	216.019,69	228.562,05	151.362,72
				Bilanzsumme	235.568.626,89	242.379.270,32	231.713.921,30

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019

	GLG Konzern 2019 [in Euro]	GLG Konzern 2018 [in Euro]	GLG Konzern 2017 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	223.962.163,09	217.799.630,39	210.986.237,86
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-68.364,72	364.598,48	120.518,09
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	9.519.390,72	7.734.698,36	6.276.155,26
5. Materialaufwand	-43.822.377,76	-41.306.577,67	-41.223.949,86
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Lieferungen und Leistungen	-32.387.100,05	-30.769.615,63	-31.908.655,33
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-11.435.277,71	-10.536.962,04	-9.315.294,53
6. Rohergebnis	189.590.811,33	184.592.349,56	176.158.961,35
7. Personalbedarf	-152.263.781,32	-143.574.427,44	-138.599.775,96
Löhne und Gehälter	-126.755.348,37	-120.711.942,61	-116.304.929,47
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-25.508.432,95	-22.862.484,83	-22.294.846,49
8. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	6.756.494,80	14.863.764,04	5.452.226,26
9. Erträge aus Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.822.031,98	7.753.277,37	8.269.123,25
10. Aufwendungen aus Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-6.782.880,69	-14.885.816,76	-5.476.547,40
11. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-6.053,88	-6.053,88	-6.053,88
12. Abschreibungen	-12.665.609,00	-12.459.667,15	-13.303.426,27
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-12.665.609,00	-12.459.667,15	-13.303.426,27
13. sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.630.440,80	-29.707.968,05	-25.902.380,28
14. ordentliches Betriebsergebnis	2.820.572,42	6.575.457,69	6.592.127,07
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.124,80	15.180,28	42.710,10
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-796.947,83	-926.085,51	-1.048.869,52
17. Finanzergebnis	-790.823,03	-910.905,23	-1.006.159,42
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.029.749,39	5.664.552,46	5.585.967,65
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-220.335,54	-135.727,50	-116.033,27
20. Sonstige Steuern	-28.336,85	-25.417,37	-25.088,37
21. Jahresüberschuss/ -verlust	1.781.077,00	5.503.407,59	5.444.846,01
22. Nicht beherrschte Anteile	-10.833,21	-20.429,41	-1.123,42
23. Jahresüberschuss ohne nicht beherrschte Anteile	1.770.243,79	5.482.978,18	5.443.722,59

4. WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift Alfred-Nobel-Straße 1
16225 Eberswalde



Telefon 03334 59 233

Fax 03334 59 337

E-Mail wito@barnim.de

Homepage www.wito-barnim.de

Gesellschaftsvertrag vom 8. September 1992,
in der Fassung vom 3. April 2009

Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschafts- und Tourismusförderung im Landkreis Barnim. Zum Bereich der Wirtschaftsförderung gehören insbesondere die Betreuung und Unterstützung von ansässigen Unternehmen und Investoren, Existenzgründungs- und Existenzsicherungsberatung sowie Akquirierung und die Ansiedlung von Unternehmen. Dazu kann die Gesellschaft eng mit weiteren kommunalen Wirtschaftsförderungsunternehmen zusammenarbeiten.

Zum Bereich der Tourismusförderung gehören die Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.

Die Gesellschaft darf Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Unternehmensgegenstand gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen. Diese Rechtsgeschäfte müssen mit den für das Land Brandenburg geltenden gemeindefinanziellen Vorschriften, insbesondere dem Örtlichkeitsgrundsatz und der Rechtfertigung der Betätigung durch einen öffentlichen Zweck, im Einklang stehen. Dies gilt sinngemäß auch für die Beteiligung an Vereinen. Die Gesellschaft verfolgt in erster Linie keinen gewinnwirtschaftlichen Zweck.

Stammkapital	40.400,00 Euro
Gesellschafter	Landkreis Barnim zu 84,90 % Sparkasse Barnim zu 12,38 % Stadt Eberswalde zu 0,25 % Stadt Bernau bei Berlin zu 0,25 % Tourismuseum. Barnimer Land e.V. zu 0,25 % Amt Biesenthal-Barnim zu 0,25 % Stadt Werneuchen zu 0,25 % Amt Britz-Chorin-Oderberg zu 0,25 % Amt Joachimsthal (Schorfheide) zu 0,25 % Gemeinde Wandlitz zu 0,25 % Gemeinde Schorfheide zu 0,25 % Gemeinde Ahrensfelde zu 0,25 % Gemeinde Panketal zu 0,25 %
Geschäftsführung	Rüdiger Thunemann
Aufsichtsrat	Holger Lampe* (<i>1. Beigeordneter, Landkreis Barnim</i>) Dr. Wilhelm Benfer* (<i>Verwaltung, Landkreis Barnim</i>) Ralf Christoffers (<i>Mitglied des Kreistages</i>) Torsten Jeran (<i>Mitglied des Kreistages</i>) Uwe Riediger (<i>Vorstandsvorsitzender Sparkasse Barnim</i>) René Knaack-Reichstein (<i>Mitglied des Kreistages</i>)
	* geborenes Mitglied
Beteiligungen	keine

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	WITO 2019	WITO 2018	WITO 2017
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	2,0%	3,6%	4,9%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	84,8%	89,1%	93,5%
Eigenkapital	293 T€	291 T€	285 T€
Bilanzsumme	345 T€	326 T€	305 T€
Verbindlichkeiten	26 T€	10 T€	7 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	4.275,0%	2.497,9%	1.892,7%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	1.290,6%	3.231,8%	4.205,7%
Finanzmittelbestand	323 T€	289 T€	268 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen)* 100) / Bilanzsumme	0,6%	1,6%	0,8%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	0,7%	1,8%	0,8%
Umsatz	736 T€	736 T€	765 T€
Jahresergebnis	2 T€	5 T€	2 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	66,7%	63,6%	57,5%
Mitarbeiter	8,0 MA	9,0 MA	8,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Lagebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft des Landkreises Barnim mbH (WITO) hat insgesamt 13 Gesellschafter. Neben dem Mehrheitsgesellschafter Landkreis Barnim sind dort alle Kommunen (Ämter, Städte, Gemeinden), die Sparkasse Barnim und die Tourismusgemeinschaft Barnimer Land e.V. vertreten.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschafts- und Tourismusförderung im Landkreis Barnim.

Zum Bereich der Wirtschaftsförderung gehören insbesondere die Betreuung und Unterstützung von ansässigen Unternehmen und Investoren, die Existenzgründungs- und Existenzsicherungsberatung sowie die Akquirierung und Ansiedlung von Unternehmen. In Ergänzung zu diesem Kernbereich an Aktivitäten führt die Gesellschaft noch einzelne Projekte im Rahmen ihrer Geschäftsfelder durch.

Im Bereich der Tourismusförderung gehören die Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit sowie das Innen- und Außenmarketing für das Reisegebiet „Barnimer Land“ zu den Aufgaben der WITO.

Die Gesellschaft war auch 2019 für die Betriebsführung der InnoZent GmbH verantwortlich. Neben den klassischen Wirtschaftsförderaufgaben führte die WITO im Berichtsjahr ihre Aktivitäten bei der Umsetzung und Koordinierung von wirtschafts- und tourismusnahen Projekten und Netzwerken aus dem Bereich Beschäftigungsförderung fort. Handlungsrichtlinie der Gesellschaft ist der gültige Dienstleistungskatalog. Bei der WITO angesiedelt ist das kommunale Projekt Kreiswegewart.

Die WITO kann 2019 in allen Geschäftsbereichen auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. In der klassischen Wirtschaftsförderung wurden zur Sicherung und Pflege des Unternehmensbestandes 91 Firmen aus dem ganzen Landkreis beraten. Dabei ging es um Investitionsvorbereitungen, Firmenerweiterungen, Immobilienvermittlung, Finanzierung und existenzsichernde Themen. Dies führte zum Erhalt bestehender Arbeitsplätze und vielfach zu Neueinstellungen. Die erneut gesunkene Arbeitslosenquote im Barnim spiegelt das wider.

Im Jahr 2019 wurde an fünf neuen größeren Ansiedlungsanfragen von Unternehmen gearbeitet. Zwei davon wurden von der WITO mit hoher Priorität betreut, weil die Aussichten für eine Ansiedlung vielversprechend sind.

Erfolgreich begleiteten die Wirtschaftsförderer zudem 18 Barnimer Firmen auf ihrem Weg durch den Förderausschuss der Investitionsbank des Landes ILB. Die ausgereichten Förderungen führen zu Investitionen in der Region in Höhe von ca. 16,4 Millionen Euro.

Weiter betreut wurden acht große Erweiterungsinvestitionen von bereits im Barnim ansässigen Firmen.

Im Bereich Tourismus trug ein wirkungsvolles Marketing der WITO dazu bei, dass der Landkreis Barnim erneut eine starke Saison verzeichnen konnte. Die Zahl der Gäste im Reisegebiet wuchs gegenüber dem schon guten Vorjahr noch einmal um 6,9 Prozent, die Übernachtungen stiegen um 4,7 Prozent. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste lag bei 3,4 Tagen und damit über dem Durchschnitt des Landes Brandenburg von 2,7 Tagen.

Teams der WITO besuchten die Grüne Woche und die ITB. Vier der zehn Publikationen der WITO wurden überarbeitet, neu gedruckt und vertrieben. Das Hauptprodukt „Reisemagazin“ wurde erstmals für zwei Jahre konzipiert und produziert.

Die WITO belieferte mehr als 100 Stellen in Berlin und Brandenburg zur Werbung und Öffentlichkeitsarbeit direkt mit ihren touristischen Publikationen. Im Innenmarketing gab es erneut eine Frühjahrs- und eine Herbsttour mit den touristischen Leistungsträgern des Landkreises sowie mehrere Workshops zu den Themen Qualitätssicherung und Digitalisierung.

Ein wichtiges Betätigungsfeld für die WITO war auch 2019 die Verbesserung der Breitbandversorgung für Firmen und Haushalte im Landkreis. Die WITO konnte über Einzellösungen die Situationen in Firmen und touristischen Einrichtungen verbessern.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ (Vorjahr 5,3 T€) ab.

Die unter den Umsatzerlösen ausgewiesenen Zuschüsse für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit sind gegenüber dem Vorjahr in nahezu unveränderter Höhe angefallen.

Eine nach längerer Zeit notwendige Anpassung der Vergütungen im Personalbereich hat zu einer im Vorjahresvergleich geänderten Budgetverwendung geführt. Durch die in Abstimmung mit den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat erfolgte Sonderzahlung an die Mitarbeiter der WITO hat sich ein Anstieg der Personalaufwendungen in Höhe von ca. 30 T€ ergeben. Die Erhöhung war bereits im Wirtschaftsplan für 2019 berücksichtigt.

Die Kosten dafür wurden – ebenfalls laut Wirtschaftsplan - bei den bezogenen Leistungen (vor allem Messen, Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen) eingespart. Bei den Messe-Teilnahmen mit eigenen Teams konzentrierte sich die WITO nach einer Evaluation der Wirkungen nur noch auf die Grüne Woche und die ITB. Andere Messen (z.B. VELO Berlin, Boot Düsseldorf) werden nach Bedarf mit Werbematerial versorgt. Bei den Werbebroschüren waren noch genügend Exemplare vorhanden, sodass weniger Nachdrucke notwendig waren. Einschränkungen in der Marketingarbeit haben sich hierdurch 2019 nicht ergeben, was die erneute Steigerung der Gästezahlen zeigt.

Abgesehen von der geänderten Budgetverwendung haben sich keine Besonderheiten in der Ertrags- und Aufwandsentwicklung ergeben, sodass wiederum ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird.

Finanzlage

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fällt wiederum positiv aus. Unter Berücksichtigung von Investitionen in das Sachanlagevermögen und Veränderungen der kurzfristigen Vermögens- und Schuldspositionen hat sich der Finanzmittelfonds im Vergleich zum Vorjahr um 34 T€ auf 323 T€ erhöht. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war damit jederzeit gegeben.

Zum Stichtag liegt ein positives Working Capital vor, kurzfristige Verbindlichkeiten sind vollständig durch liquide Mittel gedeckt.

Auf Grund der gewährten Zuschüsse des Landkreises und der Kommunen sowie der Erlöse aus Dienstleistungsverträgen konnte die Gesellschaft ihre Aufgaben jederzeit erfüllen und qualitativ noch verbessern.

Die Deckung des monatlichen Finanzbedarfs kann unter der Prämisse, dass Zuschüsse rechtzeitig zur Verfügung standen, als ausreichend bezeichnet werden. Bei der Akquisition von Projekten steht die Kostendeckung im Vordergrund.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit haben insbesondere zu einem Zuwachs des Finanzmittelfonds geführt. Auf der Passivseite zeigt sich demgegenüber ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund stichtagsnaher Leistungsabrechnungen.

Die Aktivseite der Bilanz ist weiterhin geprägt durch liquide Mittel, welche etwa 94 % des Vermögens bilden.

Auf der Passivseite der Bilanz führt das positive Jahresergebnis zu einem Anstieg des Eigenkapitals auf 293 T€. Die Eigenkapitalquote ist im Vorjahresvergleich aufgrund des gestiegenen Fremdkapitalanteils leicht gesunken, fällt aber mit 85 % (im Vorjahr: 89 %) weiterhin sehr solide aus.

Unter der Voraussetzung, dass die Projekte, die überwiegend aus öffentlichen Zuschüssen finanziert werden, kostendeckend sind, ist die Eigenkapitalausstattung angemessen.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Risikobericht

Aus dem Zweck der Gesellschaft ergibt sich, dass die fortwährende Bezuschussung der WITO für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes unabdingbar ist. Da der Landkreis Barnim im Doppelhaushalt 2020/ 21 die Bezuschussung der WITO Barnim GmbH in Höhe 650 T€ pro Jahr festgeschrieben hat, ist die Finanzierung auch bis 2021 gesichert. Mit den Einnahmen aus der Betreibung des Gründerzentrums InnoZent kann ebenfalls weiter geplant werden.

Die Corona-Pandemie wird nach aktuellem Stand zu keiner Gefährdung der WITO GmbH führen. Der Landkreis sieht in der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft ein wichtiges Instrument bei der Bewältigung der Folgen der Krise.

Prognosebericht

Auf Wunsch des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung orientiert sich die Tätigkeit der WITO auch 2020 am Dienstleistungsangebot mit den vier Schwerpunktaufgaben Investorenansiedlung und -betreuung, Sicherung und Pflege des Unternehmensbestandes, Innovationsförderung und Tourismusmarketing.

Der Fortbestand der WITO ist solange nicht gefährdet, soweit kostendeckend Zuschüsse für Zwecke der Wirtschafts- und Tourismusförderung gewährt werden.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2020 erneut mit einem leicht positiven Jahresergebnis.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	WITO 2019 [in Euro]	WITO 2018 [in Euro]	WITO 2017 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Zuschüsse Wirtschafts- und Tourismusförderung	589.253,16	588.933,70	588.920,55
davon von der Stadt Eberswalde zur Finanzierung der WITO lt. Beschluss Gesellschafterversammlung	2.001,35	1.965,15	1.965,15
Zuschüsse Kreiswegewart	22.968,50	21.909,50	21.909,50
davon von der Stadt Eberswalde für den Kreiswegewart	5.000,00	5.000,00	5.000,00

f) Bilanz zum 31.12.2019

	WITO 2019 [in Euro]	WITO 2018 [in Euro]	WITO 2017 [in Euro]
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	6.847,00	11.634,00	15.073,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	227,00	422,00	617,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	227,00	422,00	617,00
II. Sachanlagen	6.620,00	11.212,00	14.456,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.620,00	11.212,00	14.456,00
B. Umlaufvermögen	337.019,17	311.127,21	282.132,95
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.080,76	21.813,96	13.668,18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.461,54	12.164,72	3.908,80
Forderungen gegenüber dem Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	4.619,22	9.649,24	9.759,38
II. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
III. flüssige Mittel	322.938,41	289.313,25	268.464,77
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	322.938,41	289.313,25	268.464,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.254,00	3.373,05	7.776,08
Bilanzsumme	345.120,17	326.134,26	304.982,03

	WITO 2019 [in Euro]	WITO 2018 [in Euro]	WITO 2017 [in Euro]
PASSIVA			
A. Eigenkapital	292.708,92	290.607,22	285.288,62
I. gezeichnetes Kapital	40.400,00	40.400,00	40.400,00
II. Gewinn-/ Verlustvortrag	250.207,22	244.888,62	242.559,25
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	2.101,70	5.318,60	2.329,37
B. Rückstellungen	26.297,36	25.900,00	12.985,00
Steuerrückstellungen	1.597,36	750,00	153,00
sonstige Rückstellungen	24.700,00	25.150,00	12.832,00
C. Verbindlichkeiten	26.113,89	9.627,04	6.708,41
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.113,89	9.028,05	6.564,39
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	598,99	144,02
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	345.120,17	326.134,26	304.982,03

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019

	WITO 2019 [in Euro]	WITO 2018 [in Euro]	WITO 2017 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	735.828,75	735.714,49	765.489,75
2. sonstige betriebliche Erträge	14.332,04	16.010,70	13.903,94
3. Materialaufwand	-111.449,20	-149.079,15	-205.432,82
4. Rohergebnis	638.711,59	602.646,04	573.960,87
5. Personalbedarf	-490.785,15	-467.610,95	-440.014,20
Löhne und Gehälter	-341.054,50	-318.861,00	-294.315,16
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-149.730,65	-148.749,95	-145.699,04
6. Abschreibungen	-8.406,91	-5.092,74	-5.008,09
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sacha	-8.406,91	-5.092,74	-5.008,09
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-136.035,74	-121.874,83	-125.985,21
8. ordentliches Betriebsergebnis	3.483,79	8.067,52	2.953,37
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	11,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. Finanzergebnis	0,00	0,00	11,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.483,79	8.067,52	2.964,37
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.070,09	-2.436,92	-328,00
14. Sonstige Steuern	-312,00	-312,00	-307,00
15. Jahresüberschuss/ -verlust	2.101,70	5.318,60	2.329,37

5. Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG), Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Brunnenstraße 26 16225 Eberswalde	
Telefon	03334 498532	
Fax	03334 498507	
E-Mail	info@beg-barnim.de	
Homepage	www.kw-beg-barnim.de	
Gesellschaftsvertrag vom	3. Januar 1996, in der Fassung vom 2. Januar 2017	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von Konzepten und Projekten, die insbesondere der Umstellung der Energiewirtschaft im Landkreis Barnim dienen, soweit der Landkreis unter Beachtung der Anforderungen des § 122 Abs. 3 BbgKVerf zuständig ist. Dabei steht die Umstellung auf erneuerbare Energien im Mittelpunkt.</p> <p>Im Rahmen ihres Unternehmensgegenstands nimmt die Gesellschaft zum einen Aufgaben in den Bereichen Energieeffizienzberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Zum anderen plant und koordiniert sie die energiewirtschaftliche Tätigkeit ihrer Gesellschafter.</p> <p>Die Planung und Koordination der energiewirtschaftlichen Tätigkeit der Gesellschafter umfasst insbesondere die Identifikation und die Konzeption geeigneter Projekte in den Bereichen dezentrale Erzeugung und Speicherung von Strom und Wärme sowie Gestaltung der örtlichen und regionalen Energieinfrastruktur.</p> <p>Die Gestaltung der örtlichen und regionalen Energieinfrastruktur umfasst insbesondere Projekte in den Bereichen Ausbau der Verteilnetze, Auf- und Ausbau einer Ladeinfrastruktur zur Förderung der Elektromobilität, Digitalisierung der Energiewirtschaft, Integration erneuerbarer Energien (insbesondere Smart Grid) und Förderung der Energieeffizienz (insbesondere Smart Home).</p>	

Stammkapital	26.000,00 Euro	
Gesellschafter	Kreiswerke Barnim GmbH	zu 90,00 %
	Stadt Eberswalde	zu 0,77 %
	Gemeinde Breydin	zu 0,77 %
	Gemeinde Melchow	zu 0,77 %
	Gemeinde Sydower Fließ	zu 0,77 %
	Stadt Biesenthal	zu 0,77 %
	Gemeinde Britz	zu 0,77 %
	Gemeinde Chorin	zu 0,77 %
	Gemeinde Hohenfinow	zu 0,77 %
	Gemeinde Liepe	zu 0,77 %
	Gemeinde Lunow-Stolzenhagen	zu 0,77 %
	Gemeinde Niederfinow	zu 0,77 %
	Gemeinde Parsteinsee	zu 0,77 %
	Stadt Oderberg	zu 0,77 %
Geschäftsführung	Thomas Simon Christian Mehnert	
Aufsichtsrat	keinen	
Beteiligungen	keine	

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	BEG 2019	BEG 2018	BEG 2017
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	22,5%	20,6%	8,0%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	82,2%	73,0%	80,9%
Eigenkapital	90 T€	93 T€	87 T€
Bilanzsumme	109 T€	127 T€	108 T€
Verbindlichkeiten	16 T€	8 T€	13 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	366,0%	353,5%	1.008,5%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,0%	keine Berechnung möglich	0,0%
Liquidität 3. Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	532,2%	1.186,6%	744,1%
Finanzmittelbestand	77 T€	98 T€	97 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100 / Bilanzsumme	-2,5%	4,4%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	-3,0%	6,0%	0,5%
Umsatz	27 T€	0 T€	2 T€
Jahresergebnis	-3 T€	6 T€	0,5 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	keine Berechnung möglich	keine Berechnung möglich	keine Berechnung möglich
Mitarbeiter	3,0 MA	3,0 MA	4,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2019

Seit dem 01.01.2017 ist die Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG) eine Tochtergesellschaft der Kreiswerke Barnim GmbH (KWB).

Die Einbringung erfolgte aufgrund eines Kreistagsbeschlusses vom 15.06.2016, der die Gründung des Unternehmensverbundes der Kreiswerke Barnim zum Gegenstand hatte. Eng mit der Einbringung der Gesellschaft in die neue Muttergesellschaft verbunden war, die Änderung bzw. Erweiterung des Geschäftsgegenstandes.

Die aktive Beratung und Begleitung sowie die Umsetzung aller Maßnahmen zur nachhaltigen Realisierung der Nullemissionsstrategie im Landkreis Barnim und seinen Gemeinden stand auch im Berichtsjahr im Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten. Gemäß Gesellschaftervertrag begleitet die BEG ihre Gesellschaftergemeinden bei der Planung und Koordinierung der energiewirtschaftlichen Tätigkeit. Dabei stehen Energieeffizienzmaßnahmen und die Umstellung auf erneuerbare Energien im Fokus.

Die von der Gesellschaft zusammen mit und für ihre Gesellschafter begleiteten Projekte werden nach entsprechender Erstellung von Konzepten an die Muttergesellschaft zur weiteren Umsetzung in der Barnimer Energiebeteiligungsgesellschaft mbH (BEBG) oder deren Tochtergesellschaften übergeben. Die Konzepte enthalten neben der Darstellung der Projekte, Betrachtungen der Machbarkeit und eine überschlägige Wirtschaftlichkeitsbetrachtung auf deren Basis die Empfehlung zur Weiterverfolgung der Projekte an die KWB ausgesprochen wird.

Im Berichtsjahr ist über folgende Projekte bzw. Bereiche näher zu berichten:

Um die nötigen infrastrukturellen Voraussetzungen für eine wirksame Emissionsminderung im regionalen Verkehrssektor zu schaffen, engagiert sich die Gesellschaft auch beim konzeptionellen Aufbau einer Wasserstoff- und E-Mobilitäts-Infrastruktur. Dabei wurde die Akquise von Haupt- und Nebennutzern als Kunden für das BARshare-Projekt der Kreiswerke Barnim weiterentwickelt. Parallel erfolgte die Erweiterung der im Aufbau befindlichen öffentlichen Ladeinfrastruktur in den Gemeinden des Landkreises Barnim. Das Projekt zum Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur im Landkreis Barnim wurde zur weiteren Bearbeitung in die Schwestergesellschaft, die Barnimer Energiebeteiligungsgesellschaft überführt.

Für kommunale Gebäude und Gewerbeimmobilien im Landkreises Barnim wurden Wärmeversorgungslösungen als Ersatz für die bestehenden Anlagen oder im Rahmen der Entwicklung neuer Bauvorhaben sowie Projekte im Bereich der Erhaltung von Photovoltaikanlagen auf Dächern und Freiflächen zusammen mit und für die Gesellschafter der BEG geplant.

Zur Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlagen auf LED-Technologie in den verschiedenen Kommunen wurden weitere Konzepte zur Umrüstung im Rahmen einer Betriebsführung durch den Kreiswerke-Verbund entwickelt.

Wenngleich das Thema Öffentlichkeitsarbeit in der Unternehmensstruktur innerhalb der Gesellschaft KWB angesiedelt ist und von dort gesteuert wird, hat die Gesellschaft Themen aus diesem Bereich, die teilweise in den Vorjahren begonnen wurden, weitergeführt. So erfolgte

im Berichtsjahr eine rege Vortragstätigkeit und der Austausch in verschiedenen Arbeitskreisen und Netzwerken auf Gemeinde- und Landkreis- sowie auf Landes- und Bundesebene.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.740,52 € ab. Was einer Reduzierung um 8.314,10 € gegenüber dem Vorjahr entspricht. Gegenüber den Planungen liegt das Ergebnis 2.740,52 € unterhalb des Planansatzes.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich gegenüber 2018 um 10.342 € und lagen bei 283.145,64 €. Hierin ist eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von 250.000 € zur Deckung der Gesamtkosten zur Umsetzung der Nullemissionsstrategie vom Landkreis Barnim enthalten.

Investitionen und Finanzierung

Die Investitionen in Sachanlagevermögen im Geschäftsjahr betrugen insgesamt 2.178,78 €. Die Liquiditätslage des Unternehmens ist als gut einzuschätzen, demnach war die Gesellschaft jederzeit zahlungsfähig.

Die Gesellschaft war in der Lage, die laufenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Verbindlichkeiten bestanden im Berichtsjahr aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (4.494,12 €) und aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern (7.428,56 €) und sonstigen Verbindlichkeiten (4.015,00 €). Die Liquiditätslage des Unternehmens ist als gut einzuschätzen, demnach war die Gesellschaft jederzeit zahlungsfähig.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme betrug 109.377,63 €.

Auf der Aktivseite der Bilanz sind liquide Mittel ausgewiesen, die zum größten Teil auf die Einzahlungen der Zuschüsse vom Landkreis Barnim und das Sachanlagevermögen zurückzuführen sind.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital um 2.740,52 € auf 89.886,53 €. Rückstellungen wurden in Höhe von 3.553,42 € gebildet. Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 7.448,10 € auf 15.937,68 € erhöht.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2019 betrug 82,2 % (2018: 73;0 %).

Für die Geschäftstätigkeit ermittelte sich ein Cashflow in Höhe von -19.205,91 € (2018: 23.901,95 T€)

Die stichtagsbezogene Liquidität 2. Grades beträgt 532,19 % (2018: 1.184,71 %).

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das Stammkapital wird auf einen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 13.400,00 € und 63 Geschäftsanteile im Nennbetrag von 200,00 € verteilt. Im Geschäftsjahr hielt die KWB 90,0 % der Geschäftsanteile. Die Gemeinden können sukzessive einen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 200,00 € an der BEG erwerben. Bis zum Ende des Geschäftsjahres hat-

ten 13 Gemeinden Anteile in Höhe von 2.600,00 € erworben. Im Berichtsjahr sind keine weiteren Anteile an Gemeinden veräußert worden.

Die Gesellschaft wird sich auch im kommenden Jahr auf den Gesellschafts-zweck, der Entwicklung von Konzepten und Projekten, die insbesondere der Umstellung der Energiewirtschaft im Landkreis Barnim dienen, konzentrieren.

Chancen und Risiken

Die mittelfristige Finanzplanung sieht für die Jahre 2020 bis 2023 eine weitere positive Entwicklung des Unternehmens voraus. Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist durch den jährlichen Zuschuss des Landkreises Barnim zur Deckung der Sach- und Personalkosten gedeckt, so dass eine ausreichende Sicherheit für die entstehenden Kosten gegeben ist.

Erlösrisiken bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht.

Da Investitionen sich auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung beschränken und diese aus Eigen- und Gesellschaftermitteln erbracht werden, ergeben sich keinerlei fremdkapitaltypische Finanzierungsrisiken.

Prognosebericht

Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie wird nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland haben. Inwieweit dies die Lage der Gesellschaft beeinflusst, lässt sich zurzeit noch nicht abschätzen. Die Geschäftsführung beobachtet die Entwicklung fortlaufend, um geeignete Maßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für das Unternehmen zu ergreifen.

Auf Grundlage der Beschlüsse des Kreistages des Landkreises Barnim über eine Zuwendung aus dem Haushalt 2020 und in Verbindung mit dem auf dieser Basis erstellten Wirtschaftsplan 2020 wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis prognostiziert.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	BEG 2019 [in Euro]	BEG 2018 [in Euro]	BEG 2017 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Zuschuss Landkreis Barnim	250.000,00	250.000,00	250.000,00
Zuwendung Landkreis Barnim Projekt MORO	0,00	34.709,44	43.100,00

f) Bilanz zum 31.12.2019

	BEG 2019 [in Euro]	BEG 2018 [in Euro]	BEG 2017 [in Euro]		BEG 2019 [in Euro]	BEG 2018 [in Euro]	BEG 2017 [in Euro]
AKTIVA				PASSIVA			
A. Anlagevermögen	24.558,73	26.201,28	8.631,70	A. Eigenkapital	89.886,53	92.627,05	87.053,47
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.768,03	2.283,03	2.310,00	I. gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
II. Sachanlagen	22.540,70	23.668,25	6.071,70	II. Kapitalrücklagen	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	250,00	250,00	250,00	III. Gewinn-/ Verlustvortrag	66.627,05	61.053,47	60.582,86
B. Umlaufvermögen	84.818,90	100.741,35	98.966,16	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.740,52	5.573,58	470,61
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	0,00	0,00	0,00	B. Rückstellungen	3.553,42	25.826,00	7.245,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.061,56	2.599,32	1.845,51	sonstige Rückstellungen	3.553,42	25.826,00	7.245,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.336,00	0,00	0,00	C. Verbindlichkeiten	15.937,68	8.489,58	13.299,39
sonstige Vermögensgegenstände	1.725,56	2.599,32	1.845,51	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.494,12	4.566,37	10.885,54
III. flüssige Mittel	76.757,34	98.142,03	97.120,65	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.184,97	1.818,11	0,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	76.757,34	98.142,03	97.120,65	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	243,59	0,00	201,16
				sonstige Verbindlichkeiten	4.015,00	2.105,10	2.212,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	109.377,63	126.942,63	107.597,86	Bilanzsumme	109.377,63	126.942,63	107.597,86

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019

	BEG 2019 [in Euro]	BEG 2018 [in Euro]	BEG 2017 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	27.093,00	0,00	1.774,37
2. sonstige betriebliche Erträge	256.052,64	293.488,23	313.379,05
3. Materialaufwand	60,48	0,00	0,00
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60,48	0,00	0,00
4. Rohergebnis	283.206,12	293.488,23	315.153,42
5. Personalaufwand	-204.811,41	-191.833,22	-195.478,31
Löhne und Gehälter	-167.179,52	-166.873,42	-159.256,94
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-37.631,89	-24.959,80	-36.221,37
6. Abschreibungen	-3.821,33	-5.310,99	-4.192,86
auf immaterielle Vermögensgegenstände des UV soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-3.821,33	-5.310,99	-4.192,86
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.256,90	-90.522,44	-116.515,41
8. ordentliches Betriebsergebnis	1.137,81	11.132,57	3.159,70
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.683,52	5.821,58	-1.033,16
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	-57,00	-248,00	1.503,77
15. Jahresüberschuss/ -verlust	-2.740,52	5.573,58	470,61

6. Brandenburgisch- Mecklenburgische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft

Die Deutsche Ausgleichsbank verwaltet im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 27 Abs. 3 und 5 des Rechtsträger-Abwicklungsgesetzes vom 06.08.1965 die Anteile der Stadt Eberswalde an der **Brandenburgisch- Mecklenburgischen Elektrizitätswerke AG** (BMEW). Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 Euro. Insgesamt sind 70 Gebietskörperschaften an der Gesellschaft beteiligt, welche zum Teil heute nicht mehr existieren bzw. außerhalb des Bundesgebietes liegen. Der Anteil der Stadt Eberswalde beträgt 0,85 % (436,64 Euro).

Die treuhänderische Verwaltung besteht solange fort, bis die Unternehmensanteile den Berechtigten bzw. deren Rechtsnachfolgern übertragen werden. Dies kann jedoch erst nach Feststellung der gesamten Anzahl der Berechtigten bzw. deren Rechtsnachfolgern geschehen. Ein Zeitpunkt hierfür ist derzeit nicht absehbar.

Die BMEW übt keinen Geschäftsbetrieb aus.

III. Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen 2019

	TWE	WFGE	WHG	SSGE	GLG Konzern	WITO	BEG
BETEILIGUNGSHÖHE							
Anteile der Stadt am Unternehmen	100,0%	90,6%	100,0%	90,0%	3,8%	0,25%	0,77%
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR							
Anlagenintensität	65,1%	0,8%	90,3%	76,4%	59,7%	2,0%	22,5%
Eigenkapitalquote	56,0%	91,9%	34,7%	19,9%	22,2%	84,8%	82,2%
Eigenkapital	12.219 T€	1.440 T€	56.738 T€	115 T€	52.358 T€	293 T€	90 T€
Bilanzsumme	21.828 T€	1.567 T€	163.354 T€	580 T€	235.569 T€	345 T€	109 T€
Verbindlichkeiten	3.821 T€	56 T€	105.851 T€	449 T€	58.411 T€	26 T€	16 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT							
Anlagendeckung II	97,2%	11.837,0%	84,7%	26,0%	41,0%	4.275,0%	366,0%
Zinsaufwandsquote	5,6%	0,0%	8,0%	12,3%	0,4%	0,0%	0,0%
Liquidität 3.Grades	1.235,7%	2.780,1%	58,6%	33,4%	177,8%	1.290,6%	532,2%
Finanzmittelbestand	6.665 T€	841 T€	7.201 T€	134 T€	51.573 T€	323 T€	77 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG							
Gesamtkapitalrentabilität	-5,3%	2,0%	3,3%	8,0%	1,1%	0,6%	-2,5%
Eigenkapitalrentabilität	-10,5%	2,2%	5,3%	21,1%	3,4%	0,7%	-3,0%
Umsatz	2.438 T€	138 T€	29.776 T€	182 T€	223.962 T€	736 T€	27 T€
Jahresergebnis	-1.288 T€	32 T€	2.990 T€	24.308,5 T€	1.770 T€	2 T€	-3 T€
PERSONALBESTAND							
Personalaufwandsquote	62,9%	keine Berechnung möglich	14,1%	3,5%	68,0%	66,7%	keine Berechnung möglich
Mitarbeiter (Angaben teils in VK)	32,0 MA	0,0 MA	82,0 MA	1,0 MA	2.635,9 MA	8,0 MA	3,0 MA

Erläuterung der Kennzahlen zur Vermögens- und Ertragslage der Unternehmen und Beteiligungen

Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 62 Nr. 2 lit. a KomHKV)

Anlagenintensität:

Formel:
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage: Die Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist.

Kennziffern: Das Anlagevermögen kann der Bilanz entnommen werden. Ebenso kann dort die Bilanzsumme direkt abgelesen werden.

Eigenkapitalquote:

Formel:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage: Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme ist. Generell gilt, dass eine stabile und hohe Eigenkapitalquote ein gutes Unternehmen kennzeichnet.

Kennziffern: Das Eigenkapital kann aus der Bilanz abgelesen werden. Die Bilanzsumme ist ebenfalls der Bilanz entnehmbar.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag:

Formel: Ergibt sich aus der Bilanz

Aussage: Ist das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft durch im abgelaufenen Geschäftsjahr oder in vorangegangenen Jahren angesammelte Verluste aufgebraucht und ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz, so ist gem. § 268 Abs. 3 HGB als letzte Position auf der Aktivseite der Fehlbetrag unter der Bezeichnung "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auszuweisen. Wird der Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen, lässt das noch keine Rückschlüsse auf eine tatsächliche Überschuldung zu.

Kennziffer: Hat die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag, so ist dieser aus der Bilanz entnehmbar.

Eigenkapital

Formel: gezeichnetes Kapital
+ Kapital- und/oder Gewinnrücklagen
+ Gewinn-/ Verlustvortrag
+ Jahresüberschuss /-fehlbetrag
+ ggf. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Aussage: Das Eigenkapital ist das Vermögen, was nach Abzug aller Verbindlichkeiten übrig bleibt.

Kennziffer: Das Eigenkapital wird aus der Bilanz abgelesen.

Bilanzsumme

Formel:	Anlagevermögen	Eigenkapital
	+ Umlaufvermögen	+ Rückstellungen
	+ Rechnungsabgrenzungsposten	+ Verbindlichkeiten
	+ Aktive latente Steuern	+ Rechnungsabgrenzungsposten
		+ Passive latente Steuern

Aussage: Die Bilanz gibt die Saldierung aller Aktiva oder Passiva an.

Kennziffer: Die Bilanzsumme ist aus der Bilanz erkennbar.

Verbindlichkeiten

Formel: Anleihen
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
+ erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
+ Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel
+ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen;
+ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
+ sonstige Verbindlichkeiten

Aussage: Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen bzw. Schulden des Unternehmens.

Kennziffern: Aus der Bilanz sind die Verbindlichkeiten zu entnehmen.

Finanzierung und Liquidität (§ 62 Nr. 2 lit. b KomHKV)

Anlagendeckungsgrad II

Formel:
$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Aussage: Die Kennzahl sagt aus, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert werden, so die goldene Bilanzregel.

Kennziffern: Das Eigenkapital und Anlagevermögen sind aus der Bilanz abzulesen. Langfristiges Fremdkapital umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden der Unternehmung, d. h. Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter gegenüber Dritten und steht dem Unternehmen länger als 5 Jahre zur Verfügung.

Zinsaufwandsquote:

Formel:
$$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage: Diese Kennzahl zeigt die Relation der Zinsaufwendungen zu den Umsatzerlösen. Eine hohe Zinsaufwandsquote weist auf eine hohe Liquiditätsbindung hin.

Kennziffern: Der Zinsaufwand ist aus der GuV unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen zu entnehmen. Ebenfalls aus der GuV ist der Umsatz ersichtlich.

Liquidität 3. Grades:

Formel:
$$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Aussage: Bei der Liquidität 3. Grades wird das Umlaufvermögen mit dem kurzfristigen Fremdkapital ins Verhältnis gesetzt. Die Liquidität 3. Grades sollte über 100 % liegen.

Kennziffern: Das Umlaufvermögen setzt sich aus kurz- und mittelfristigen Vermögensgegenständen eines Unternehmens, Kassenbestand, Bankguthaben, Forderungen und Vorräte zusammen und wird in der Bilanz dargestellt. Zum kurzfristigen Fremdkapital zählen vereinfacht alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Ferner zählen zum kurzfristigen Fremdkapital Steuerrückstellungen, sonstige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten

Finanzmittelbestand:

Formel:

- Kassenbestand
- + Guthaben bei Kreditinstituten
- + Schecks
- + Wertpapiere

Aussage: Der Finanzmittelbestand gibt den Bestand an liquiden Mitteln an.

Kennziffern: Der Finanzmittelbestand ist aus der Bilanz ersichtlich.

Rentabilität und Gesamterfolg (§ 62 Nr. 2 lit. c KomHKV)

Gesamtkapitalrentabilität:

Formel:

$$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage: Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, welchen prozentualen Betrag das eingesetzte Gesamtkapital erwirtschaftet hat

Kennziffern: Der Jahresüberschuss und die Fremdkapitalzinsen können der GuV entnommen werden und die Bilanzsumme der Bilanz.

Eigenkapitalrentabilität:

Formel:

$$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Aussage: Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, wie viel Prozent Gewinn auf das eingesetzte Eigenkapital entfallen.

Kennziffern: Der Jahresüberschuss kann der GuV entnommen werden und die Bilanzsumme der Bilanz.

Umsatz:

Formel: aus GuV

Aussage: Der Umsatz bezeichnet den klassischen Gegenwert, der einem Unternehmen in Form von Geld oder Forderungen durch den Verkauf von Waren (Erzeugnissen) oder Dienstleistungen sowie aus Vermietung oder Verpachtung in einer Periode zufließt.

Kennziffern: Der Umsatz ist der GuV zu entnehmen.

Jahresüberschuss/ -fehlbetrag:

Formel: Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Aussage: Das Jahresergebnis ergibt sich aus der Differenz der Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres.

Kennziffern: Das Jahresergebnis ist in der GuV erkennbar.

Personalbestand (§ 62 Nr. 2 lit. d KomHKV)

Personalaufwandsquote:

Formel:
$$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage: Die Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens.

Kennziffern: Der Personalaufwand und der Umsatz werden in der GuV dargestellt.

Anzahl der Mitarbeiter:

Formel: Anzahl der Mitarbeiter

Aussage: Mit der Kennzahl wird die im Geschäftsjahr durchschnittliche Zahl der im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter angegeben.

Kennziffern: Die Anzahl der Mitarbeiter kann aus internen Statistiken entnommen werden.

